

DEPESCHE



Das Magazin für Mitglieder von **Old Tablers Deutschland**



**Unbürokratische
Hochwasserhilfe mit
vielen Hand-ons und
direkter Unterstützung
der Betroffenen**

5. Matinee Intersektorale Zusammenarbeit

Seite 3



Tabler Stiftung
Seite 18

Charter und Gründung
Seite 20

AGM in Frankreich
Seite 26

Jetzt anmelden!
5.-7.11.21



Wat muutt, dat muutt!

HYM NEUMÜNSTER

ERLEBT MIT DEM TOLLEN RAHMENPROGRAMM EIN AUFREGENDES WOCHENENDE IM HERZEN SCHLESWIG-HOLSTEINS: EIN TÖRN ÜBER DIE KIELER FÖRDE ODER EINEN AUSFLUG ZU DEN WIKINGERN NACH HAITHABU, ERLEBT KUNST UND KULTUR IN NEUMÜNSTER ODER GEHT AUF EINE AUSGEDEHNTTE SHOPPING-TOUR DURCH DAS DESIGNER OUTLET CENTER.

99 €/PERSON
INKL. WELCOME,
PARTY & FAREWELL

ANMELDUNG & WEITERE INFOS UNTER WWW.HYM2021.DE

united side by side

Liebe Tablerfreunde,

ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns, und das im mehrfachen Sinn. Zuerst die große Freude, dass wir endlich wieder die Tischabende und Treffen mit Tablerfreunden tatsächlich in Präsenz durchführen dürfen. Danach Eure überwältigende Hilfsbereitschaft bei der Hochwasserhilfe.

Es hat mich begeistert zu sehen, wie schnell wir in unserem tollen Club, zusammen mit den uns verbundenen Organisationen Round Table, Ladies' Circle und Tangent Club, eine gemeinsame Plattform geschaffen haben, um die dringend benötigte Hilfe in den betroffenen Hochwassergebieten zu organisieren. Man kann es den ausführenden Köpfen nicht hoch genug anrechnen, mit welchem herausragenden Engagement und Enthusiasmus zur Tat geschritten wurde. Nicht nur die Aufnahme und direkte Weiterleitung von Hilfsangeboten an Hilfesuchende, sondern auch die zentrale Kanalisierung der monetären Spenden erfolgte unglaublich schnell.

Nicht zu vergessen sind die vielen, vielen helfenden Tabler und Ladies, die sich umgehend und teilweise wiederholt auf den Weg gemacht haben, um vollkommen unbürokratisch einfach zu helfen, dort wo Hilfe sofort benötigt wurde.

Die eingegangenen Spenden der vier Vereinigungen haben eine Summe erreicht, die mit über 400.000 Euro atemberaubend hoch ist. Davon wurden bereits rund 150.000 Euro über das Entscheidungsgremium nach Beantragung freigegeben, die z. Zt. in der Auszahlung sind. Täglich kommen neue Anträge hinzu, die gewissenhaft geprüft und zur Entscheidung gebracht werden. Zu diesen genannten Summen kommen die Spenden der Tische, Clubs und Circles hinzu, die direkt mit Bedürftigen in Kontakt waren/sind und direkt geholfen haben.“ Jetzt schlägt unsere Stunde, um nach den ausgezahlten Ersthilfen der großen Organisationen gezielt bei Hilfsbedürftigen aktiv zu werden. Danke Euch allen dafür!

Ich persönlich hoffe, dass wir uns nach so langer Zeit beim Halbjahrestreffen vom 5. bis 7. November in Neumünster endlich persönlich wiedersehen können. Bitte meldet Euch an, denn die Liste füllt sich täglich immer mehr und wir müssen den behördlichen Auflagen entsprechen und bei 350 Teilnehmern Schluss machen. Es wird ein tolles Event und dazu das erste nach zwei Jahren Meeting-Abstinenz.

Bitte denkt mir auch alle immer daran, dass unsere Freunde von Round Table unsere kontinuierliche Unterstützung brauchen. Neue Tableraspiranten sind für Round Table immens wichtig, bitte schaut Euch um und leitet die Namen der potenziellen Kandidaten einfach an Eure lokalen Tische weiter. Nur wenn RT funktioniert, ist auch unsere Zukunft bei OTD gesichert.

Ich wünsche uns allen einen tollen Tablerherbst, mit vielen persönlichen Treffen.
Die allerherzlichsten Grüße, bleibt gesund, alles Gute und bis bald,

Yours in Table

Euer Robert



Robert Lerch
OT 74 Hanau
OTD-Präsident
2021/2022



Johannes Goossens
OTD-Vizepräsident
OT 158 Kalkar



Manfred Willms
OTD-Pastpräsident
OT 67 Neumünster



Clemens M. Christmann
OTD-Schatzmeister
OT 151 Wiesbaden



Arne Hansen
OTD-Sekretär
OT 115 Schleswig



Stefan Wark
OTD-IRO
OT 165 Rheingau



Achim Simon
OTD-IRO
OT 177 Bad Kreuznach

editorial



Liebe Freunde,

die Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres hat die Tablerwelt wie nie zuvor elektrisiert und eine ungeahnte Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Vom Bodensee bis ins Emsland, vom tiefen Westen bis an den östlichsten Zipfel Deutschlands haben sich Tabler auf den Weg gemacht, direkt vor Ort zu helfen, haben gespendet, Material, Kleidung, Unterkunft angeboten. Und das ergänzend zu den örtlichen Serviceprojekten und -aktionen. Service ist bei OT angekommen und wird gemeinsam mit den Round Tablern und den Ladies von LC und TC gelebt.

Trotz steigender Inzidenzzahlen laufen die Planungen für das HYM in Neumünster auf Hochtouren. Die Teilnehmerzahl ist auf 350 Personen beschränkt. Wer sich also noch nicht angemeldet hat, sollte sich sputen, um bei der ersten großen Präsenzveranstaltungen in der OT-Welt dabeizusein. Dass OT weiter wächst – vier Chartern stehen an, ein neuer Tisch ist gegründet – darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass RTD dringend Unterstützung bei der Suche nach Aspiranten benötigt. Jeder OT-Tisch ist vor Ort gefordert, den jeweiligen RT-Tisch am Leben zu halten – eine der größten Herausforderungen für uns in der Zukunft.

Euer Editor

- 5** **TITELGESCHICHTE**
Four Clubs, one Vision: Hochwasserhilfe. Schnell. Unbürokratisch. Vor Ort.
- 12** **5. Matinee**
Rote Karte für Grabenkämpfe. Wie intersektorale Zusammenarbeit gelingen kann
- 16** **SIDE BY SIDE**
Hilfe für zwei Organisationen
Aktive Hilfe
Servicemeldungen
- 22** **NATIONAL**
Charter OT 890 Göttingen
Gründung OT 666 Danewerk i. Gr.
- 24** **DIES & DAS**
- 26** **HYM NEUMÜNSTER**
- 28** **INTERNATIONAL**
AGM in Frankreich
- 56** **FOUR CLUBS ONE VISION**
Nachrichten, Berichte, Meldungen aus der Welt von RTD, LCD, TCD und OTD

RUBRIKEN

- 3** Grußwort
- 4** Inhalt // Editorial // Impressum
- 15** Stiftungskolumne
- 29** OT-Service
- 30** Distrikte
- 54** OT in Trauer
- 55** Ankündigungen
- 62** Rückspiegel
- 64** Termine



FOUR CLUBS, ONE VISION: HOCHWASSERHILFE

Bilder wie im Krieg. Zerstörte Häuser, eingestürzte Brücken, zerrückte Fahrzeuge, umgestürzte Bäume, Bilder der Verwüstung. Rund 200 Tote, über 1000 Verletzte, viele Vermisste, Hunderte von Menschen plötzlich obdachlos, zahlreiche Familien verlieren ihr gesamtes Hab und Gut – die Bilanz der Flutkatastrophe, die am 15. Juli dieses Jahres über Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hereinbrach. Besonders betroffen: das Ahrtal.

Die Schreckensbilder lassen niemanden kalt. Sofort bilden sich erste Initiativen. In der ersten Stunde mit dabei: Tabler von RT und OT, vor Ort aus Koblenz, Daun, Aachen aber auch von ganz Deutschland. RT organisiert einen Live-Ticker.

Darin schreibt André Hennig von OT 108 Koblenz nach gut einer Woche: „... gerade aus Ahrweiler zurück: Es ist leider noch schlimmer als befürchtet. In kleinen Orten ... läuft die Orga aus privater Hand sehr sehr gut, trotz unfassbarer Zerstörung. ... (in größeren) ist es leider ganz ganz anders. ... es gibt dort einfach keine Koordination. Und leider gar keine offizielle. Es kommen morgen noch einige Tabler aus Memmingen mit Baggern zur Unterstützung. Fakt ist, dass acht Tage nach der Welle doch sehr sehr viel im Argen liegt. Es ist leider nicht in Worte zu fassen. Auch das Ärztenetzwerk organisiert sich jetzt unter unseren Ideen. Es wird wirklich jede Hand und vor allem Großgerät, am besten mit eigenem Greifer gebraucht. Gerne auch Abschleppfirmen, es liegen bestimmt noch 900-1000 Autos aller Couleur, teilweise übereinander, im Weg.“

Bis dahin ist schon wahnsinnig viel passiert. Tobias Volle, DP D9, schlägt gleich nach Bekanntwerden der Katastrophe Alarm, Präsidium und Beirat von OT schalten sich ein, konferieren fast täglich via Zoom, die Hilfe zu organisieren und zu koordinieren, gemeinsam mit RT wird ein Spendenkonto Hochwasserhilfe bei der Tabler Stiftung eingerichtet – und binnen kurzer Zeit stehen über 150.000 Euro zur Verfügung, nach acht Wochen sind es bereits über 400.000 Euro, davon allein von OT-Tischen über 200.000 Euro.

Weihnachtspäckchenkonvoi und Freunde helfen! Konvoi schieben ihr Netzwerk an, organisieren Aktionen, sind vor Ort mit Hand-ons, koordinieren Sachspenden oder lösen Logistikprobleme. Tische, die sich spontan engagieren, wenden sich an die Nachbartische und bitten um Hilfe bei der Hilfe, im Schneeballsystem werden so weitere Tische miteinbezogen, vom Bodensee bis ins Emsland. Tabler nutzen ihre Kontakte zu Bauunternehmen, Tabler mit eigenem Bauunternehmen schicken ganze Crews in die Krisengebiete.

Parallel wird zusammen mit der „Aktiven Hilfe“ ein unkompliziertes Verfahren für weitere Hilfen ins Leben gerufen. Webmaster Fabian



impressum

Depesche – Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland
Mitglied von 41 International und Tangent Club Deutschland
September 2021, Depesche 168

Herausgeber
OTD-Präsident
Robert Lerch
Brühlweg 15d
63505 Langenselbold
TM: 0176 701 79920
E-Mail:
praesident@de.41er.world

Redaktion
Chefredakteur/Editor:
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn
(v.i.S.d.P.)

Distriktpost
Distriktpräsidien der Distrikte

41 International
Stefan Wark,
OT 163 Rheingau

Anzeigenverwaltung
Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat
Stolzestr. 47, 74074 Heilbronn
Telefon 07131 2780286
Telefax 07131 2780283
E-Mail: s-office@de.41er.world

Kern-Büro-Zeiten:
Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Layout und Reproduktion
Helmut Müller, OT 17 Heilbronn

Druck und Versand
antsandelephants GmbH
Jörg Hofmann
Bayreuther Straße 25
95490 Mistelgau

Zuschriften, Berichte, Fotos an:
Creativ Text, Helmut Müller,
Stolzestraße 47, 74074 Heilbronn,
TP: 07131 2780287
TM: 0157 83039572
E-Mail: depesche@de.41er.world;
helmut.mueller@creativ-text.de

Fotos: Malteser (23), Erzbischof Berlin (23), Cutting Crew (26), Aurelia Scherrer (27), Live Photo Gallery (32), Abtei St. Hildegard (32), Munsjgg/Wikipedia (34), Wilfried Pohne/Pixabay (37), Bundeswehr (41), Lacrima Beneflitz (44), Kalispera Dell/Wikipedia (48), digital_gourmet_de (Titelseite, 49), Jastrow/Wikipedia (50), Freud/Wikipedia (50), Holocaust Museum (50, 50), darknet-faq-head (52), DATA_infographic_Tor (53)

REDAKTIONSSCHLUSS

Depesche 169
5. November 2021

Depesche 170
Anfang Februar 2022

ANZEIGENSCHLUSS

Jeweils 10 Tage vor
Redaktionsschluss

SCHNELL. UNBÜROKRATISCH. VOR ORT.

Engler programmiert über Nacht ein Formular, das nach dem Motto „Tabler und Ladies helfen einander“ relativ einfach aber umfassend über Hilfsangebote und Hilfsbedarfe informiert. Detlev Wehnert von der „Aktiven Hilfe“ hat sich sofort angeboten, die Koordination der Hilfsangebote und -bedarfe zusammen mit D7-Präsident Moritz-Jesco von Keiser zu übernehmen – „tablerlike“, „herausragend“, „Danke euch beiden“ (O-Ton OTD Präsident Robert Lerch). Gebraucht werden Pkw mit Allradantrieb, Lkw, auch mit offener Ladefläche, Stapler, Bagger, Trinkwasser in Containern ab 260 Liter, Gaskocher, Propangasflaschen, Notstromaggregate, Kühlcontainer, Wohncontainer, mobile Duschen und Kochstellen, Betriebsstoffe, Kleidung, Schuhe, Kinderspielzeug, Hygieneartikel, Nahrungsmittel, aber auch fachliches Wissen von Handwerker:innen, Architekt:innen, Bau-Ingenieur:innen, Statiker:innen, Sozialhelfer:innen, Psycholog:innen, Ärzt:innen, Jurist:innen. Was die Tabler und Ladies binnen weniger Tage zustande bringen, ist unbeschreiblich. Aus allen Teilen der Republik werden Beratungen und Hands-on angeboten, selbst aus dem entferntesten Osten, aus Torgelow, schwingt sich ein Oldie auf seinen Lkw und hilft fünf Tage bei den Aufräumarbeiten. Mit erschütternden Momenten. Aber auch mit Momenten des Glücks und der Dankbarkeit wie bei der Übergabe einer unversehrten „Tampolino“ für den Spielmannszug von Heimersheim (großes Foto). Service-Papst Tommy Führer organisiert aus dem Stehgreif eine Freizeit für 50 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 16 Jahren im RT Kinder- und Jugendcamp Kaub. Aber auch Tabler und Ladies, die Ferienwohnungen besitzen, bieten diese für Familien mit Kindern an wie Franziska Köhler oder Sandra Kaltenbach oder sie bieten ihre Einliegerwohnung an wie Susanne Georgii. In der 41er.world gibt es schnell jede Menge Einzelangebote. So bietet Jürgen Zwibel von OT 684 St. Pauli Parkett mit Verlegung an, Michael Ehlers von OT 214 Herzogtum Lauenburg will Jungenkleidung für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 13 Jahren spenden und Klaus Groß von OT 65 Köln-Bonn bietet einfach an, vorbeizukommen und mit anzupacken.

In den sozialen Medien ist die Welle der Hilfsbereitschaft medial wirksam abzulesen. Auf Facebook und Instagram werden Bilder von den Hilfen gepostet, Anfragen gestellt, wird Unterstützung angeboten, werden Adressen und Ansprechpartner:innen vermittelt. Unserem Netzwerk gelingt es, unbürokratisch Hilfe zu leisten. Schnell. Vor Ort. Und gezielt dort, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird.

Helmut Müller
Editor



FÜNF WERKSTATTCONTAINER FÜR AHRWEILER

Es gibt dieses Mal keinen Reisebericht vom Freunde helfen! Konvoi sondern ein Erlebnisbericht über ein so fantastisches Netzwerk, das seines gleichen sucht.

Am 3. August kam von Andre Henning bei uns die Anfrage rein, ob wir nicht eine Möglichkeit hätten, fünf Container aus Hamburg nach Ahrweiler zu transportieren. Fahrer, LKW, Lafetten mussten gesucht werden, Container gab es ja nun schon. Die Idee war, vor Ort Werkstattcontainer aufzustellen, um die Fahrzeuge kurzfristig zu reparieren, warten oder Instand zu setzen. Seit Wochen arbeiten ununterbrochen die Landwirte und freiwilligen Helfer mit ihren Arbeitsmaschinen.

Tommy (Führer, OT 74 Hanau) kümmerte sich derweil um die LKW und sandte mir noch eine Liste mit Fahrern zu, und ich durfte mich kümmern. Fahrer, dachte ich so bei mir? Kein Problem! Hatte nur vergessen, ist Ferienzeit. Unterfahrgestelle wurden ein Riesenproblem ... half nix, Lösungen mussten her. Alles an Logistik und Speditionen wurde angeschrieben, und ich hatte gefühlt 100 Mails versendet. Wahrscheinlich bin ich bei vielen im Spam gelandet. Gegen 23 Uhr hab ich dann aufgehört zu suchen und zu schreiben und bin ins Bett gegangen, nun hoffte ich, dass am Morgen sich der ein oder andere meldet.

Sven Wagner, der die Container zur Verfügung stellte, machte sich schon mal mit einem LKW und einem 20-Fuß-Container auf den Weg. Spät in der Nacht meldeten sich die ersten Fahrer und gegen 10.30 Uhr gaben wir den Startschuss, dass sofort alle die Sachen packen und Richtung Bremen die Sattelzugmaschinen holen sollten. Drei Fahrer wurden von der Firma Ibau-Hamburg freigestellt und kamen pünktlich in Bremen an. Die Spedition Garbe in Hamburg hatte am Morgen die fünf Lafetten zur Verfügung gestellt.

Tommy hatte den Papierkram mit Charterway erledigt und meine Wenigkeit setzte sich ins Auto nach Bremen, um die LKW und Fahrer in Empfang zu nehmen. Um 14 Uhr waren die Sattelzugmaschinen betankt. Die Fahrer bekamen eine kurze Unterweisung und machten sich von Bremen wieder zurück auf den Weg nach Hamburg. Die Zeit wurde nun auch knapp, da die Containerfirma in Hamburg um 16 Uhr Feierabend machte.

Am 4. August kamen gegen 9 Uhr die LKW an und Andre Henning von RT Koblenz war am Zug. Die Stellflächen für die Container mussten noch vorbereitet werden, dadurch hat sich das Abladen weiter verzögert. Am Abend standen die Container an ihrem Platz und konnten eingerichtet werden. Am Donnerstag gegen 14 Uhr wurden die LKW wieder zurückgegeben und die Arbeit war erledigt.

Fazit: Wenn wir wirklich wollen, können wir viel bewegen, und unsere Assoziationen wachsen mit ihren Aufgaben. Für diese kurze knackige Aktion bedankt sich der Fh!K bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

Christian Roth, Fh!K



DANK FÜR DIE HILFE

Ein großes Dankeschön an alle! Das Ausmaß der Flutkatastrophe wird jeden Tag deutlicher und uns wird damit auch klarer: Unser Hilfsangebot wird kein Sprint sondern ein Marathon. Wir wissen, dass es in vielen Regionen jetzt darauf ankommt erstmal die Profis ran zu lassen. Es wird in den nächsten Monaten noch viel für uns zu tun geben.

Der Zwischenstand an Unterstützung und Hilfsbereitschaft der vergangenen Tage ist überwältigend und er fängt für uns gerade an! Ladies und Tabler aus ganz Deutschland bestätigen einmal mehr, was wir für ein großartiges und starkes Netzwerk die Round-Table-Familie mit Round Table, Ladies' Circle, Old Tablers und Tangent Club ist.

Am Wochenende hatten Round Table Aachen tatkräftige Unterstützung des Ladies' Circle Aachen und Düsseldorf um wieder in unserem Projekt: Sanierung der Kita Zweifall ‚Hands-on‘ zu leisten!! Vielen Dank, dass ihr mit uns diesen riesen Berg Estrich und Putz mühsam rausgeschafft habt. Vielen Dank Deubner Baumaschinen für die starken Maschinen! Nachdem in der Kita wieder ein Schritt getan war, ging es im Ort weiter.

Vielen Dank Frank Medefindt und Kathrin Schäffl, dass ihr nach Hamburg gefahren seid, um eine riesige Ladung Sachspenden zu holen (danke an alle die zurzeit spenden und diese verwalten).

Danke an die Mitglieder von RT 58 für die zehn Pumpen, die von der FFW Holzheim, Mosel, dem Reperaturnetzwerk und unserer privaten Hilfe für betroffene im aktiven Einsatz sind, um nachdringendes Sickerwasser aus den Kellern zu pumpen.

Friedrich Linnemann und Martin Frantzen von RT 58 Aachen und RT-DP D6

Es ist geschafft. Letzte Woche haben wir unsere 120 Kubikmeter Hilfsgüter direkt in Lohmar angeliefert. Und diesen Sonntag haben wir den kleinen Rest 48 Kubikmeter, den wir nicht mehr mitnehmen konnten, zusammengestellt, verpackt und heute Mittag gehen sie per Spedition auf ihren Weg runter ins Hochwassergebiet.

Wir sind glücklich, zufrieden und erschlagen von der Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft die wir erfahren und erleben durften. Sei es das Sammeln der Spenden gewesen oder die Unterstützung der Firmen. Ein Anruf, eine Frage und jede Antwort war WANN UND WO sollen wir euch helfen!

Jetzt ist es vorerst abgeschlossen und wir stehen im Kontakt mit den Personen vor Ort, womit wir jetzt eventuell helfen können und werden dann die Hilfen planen. Vielen Dank für eure Unterstützung, eure Spenden und eure Nächstenliebe sagen wir.

Der Old Table 2.92 Bremen-Lesmona und der Round Table 92 Bremen-Nord

Liebe Konvoi Freund:innen, Tabler und Lady sein bedeutet: Wir machen, wo andere nur zusehen! Side by side. Die tragischen Bilder der letzten Tage bewegen uns sehr und die Hilfsbereitschaft ist überwältigend – und zugleich ermutigend für sämtliche Betroffene. Als Menschen, Nachbarn und Freunde fühlen wir mit, wenn aus Alltag plötzlich Existenzängste werden – wenn plötzlich Dinge, die eben noch selbstverständlich waren, zu Mangelware werden. Gestern wurden zehn Paletten Umkartons nach Aachen geliefert. Die Umkartons werden benötigt, um die Sachspenden zu sortieren und zu verteilen, aber auch als Verpackung für die Habseligkeiten der Betroffenen, die noch verwendbar sind. Zudem haben wir ein Spendenkonto eingerichtet, bei dem jeder Euro auch wirklich da ankommt, wo er benötigt wird. Alle Spenden werden zu 100 Prozent weitergeleitet.

WPK und Fh!K



Side by side gegen die Katastrophe – SolidAHRität

Hochwasser ist das eine, Sturmflut das andere, gefühlt hatten die Bewohner der Ahr beides auf einmal. Eine bis zu neun Meter hohe Flutwelle rollte durch die Orte der beliebten Rotweinregion in der die Ahr zu Normalzeiten den Wasserstand von 60 cm nicht überschreitet. Es wurde alles mitgerissen was im Weg stand, mit einer Wucht, die auch jetzt einige Zeit später einem noch den Atem raubt. Viele verloren dabei ihr Hab und Gut, viele auch ihr Leben und eine ganze Region befindet sich im absoluten Ausnahmezustand. Helmut Schmidt sagte eins: In der Katastrophe zeigt sich der Charakter. Und Charakter haben wir bei RT/OT 108 in Koblenz! Schnell war für uns klar: Da braucht es ein Netzwerk wie unseres, um gezielt Hilfe zu leisten. Und so starteten wir, wie so viele in unserer Region bewaffnet mit Schaufeln, Notstromaggregaten und Werkzeug um der Familie unseres Neutablers Da-

vid zu helfen. Gleichzeitig formierte sich die Leitungscrowd des WPK-Zentrallagers und übriggebliebene Kartons aus dem Lager in die Hilfsgütersammelstellen zu transportieren.

Es ging schnell voran, doch zügig war klar, irgendetwas läuft hier anders als sonst. Landwirte organisierten den kompletten Ablauf selbst, nicht ein Krisenstab. Bauunternehmer brachten eigenverantwortlich Maschinen, um die Menschen vor den unzähligen Müllbergen zu befreien, doch alles unter privater Führung. Einsatzfahrzeuge fuhrten sauber wieder nach Hause, weil Sie nicht abgerufen wurden, kamen privat zurück, um doch helfen zu dürfen.

Und auch wir organisierten uns selbst. Es wurden kurzfristig Gelder organisiert von OT 108 und zusammen mit RT in Stromerzeuger und Gasdurchlauferhitzer investiert, verpackt, verbracht und zur Verfügung gestellt.

Dann wurde erlassen, dass private Hilfe nicht mehr erwünscht ist und die Straßen wurden gesperrt. In diesem Moment war uns klar: Gut, dann muss Großgerät her!

Und die Hilfsbereitschaft war enorm, dafür möchten wir uns bereits jetzt schon bedanken! Tabler aus Memmingen, Brake, Amberg, Köln, Aachen und Düsseldorf zogen neben den ganzen Menschen aus den verschiedensten Teilen Deutschlands an einem Strang. Mehr noch: Ein Teil der Koordination konnte so maßgeblich von uns mit gestaltet und unterstützt werden und wird es auch weiterhin. Bilder sagen da mehr als 1000 Worte und es werden weitere Hilfsaktionen nötig sein, um diese schöne Region um die Bunte Kuh und ihren Rotwein wieder so herzustellen, dass sie nicht mehr einer Krisenregion gleicht. Dabei unterstützen wir mit gelebtem side by side.

**André Henning
RT/OT 108 Koblenz**



Wasser stieg vier Meter in 20 Minuten Tabler aus Torgelow von den **Verwüstungen** erschüttert

Eigentlich wollte ich nach den fünf Tagen im Flutgebiet keinen Bericht über das Geschehen im Ahrtal schreiben. Es gibt kein deutsches Wort dafür, was es beschreiben würde. Katastrophe wäre eine harmlose Umschreibung und außerdem bin ich kein Kriegsberichterstatter, weil so wie es im Ahrtal aussieht ich mir Krieg vorstelle.

Am 8. Tag nach der Flut erhielt ich über die sozialen Medien von Freunde-helfen!-Konvoi und Weihnachtspäckchenkonvoi die Info, dass die Spedition Raben einen 40-Tonner-Kipplaster für die nächsten Monate zur Verfügung stellt, um den Müll zu beseitigen. Für die nächste Woche werde noch ein Fahrer gesucht, ich sagte kurzentschlossen zu, nach Rücksprache mit meinem sehr verständnisvollen Teamleiter. Die Kraft des Wassers, die Verwüstung vor Ort übertragen all meine Vorstellungskraft. Da ich im LKW geschlafen habe und somit am Abend vor Ort war, kam ich bei meinen abendlichen Spaziergängen mit vielen Helfern, Anwohnern, Betroffenen, LKW-Fahrern, Bagger-Fahrern, DLAG, THW, Polizei ins Gespräch. Durch diese Gespräche verstand ich langsam dieses Ausmaß der Verwüstung. Das Ahrtal ist 85 Kilometer lang und zum Anfang nur 300 Meter breit. Bei Ahrweiler und Heimersheim am Ende des Tals dann 800 Meter breit. An diesem Abend ist der Wasserstand der Ahr, der normal bei einen Meter liegt, angestiegen. Vor den über 60 Brücken im Tal stauten sich Bäume, PKW und was noch alles mit der Zeit im Fluss gelandet war, an. Es bildeten sich somit kleine Staustufen. Irgendwann war der Druck zu hoch, dass die Brücken zusammenstürzten oder das Wasser über und um die Brücken floss. So bildeten sich Tsunamiwellen.

In Heimersheim ist der schon etwas erhöhte Wasserstand der Ahr dann um vier Meter in 20 Minuten (ca. 25 Zentimeter pro Minute) gestiegen und der Höchststand der Welle soll bei sieben Metern gelegen haben. Vor Ort habe ich versucht mir das vorzustellen –

mir war es nicht möglich. Somit zerstörte der Fluss nach Schätzungen 500 Gebäude. Von den 4200 Gebäuden an der Ahr entlang sollen um 3000 Gebäude beschädigt sein. Was blieb ist die totale Verwüstung.

In Ahrweiler waren es schon schockierende Bilder. Mir wurde berichtet, dass es talaufwärts noch schlimmer sein soll. Für mich nicht mehr vorstellbar, weil es hier in Ahrweiler/Bad Neuenahr-Ahrweiler mit circa 28.000 Einwohnern schon aussieht, als wenn Bomben die Stadt in Mitleidenschaft gezogen haben. In den Kellern, 1. EG und zum Teil auf den Straßen liegt der Schlamm bis zu 40 Zentimeter dick. Vor vielen Häusern liegt ein Schlammhaufen und ein Haushaltsschutthaufen. Dieser Schlamm und Schutt muss aus der Stadt und entsorgt werden. Ein Anwohner hat mir berichtet, dass er jetzt nach 14 Tagen mit 30 bis 40 Helfern und Freunden sein Haus ausgeräumt hatte. Mit langen Eimerketten haben sie den Schlamm aus dem Haus getragen. Und eine mit Wasser vollgesogene Couch soll schweineschwer gewesen sein.

So drehte ich meine Runden und brachte den Schutt aus der Stadt. Am zweiten Tag hat der Bagger viele Musikinstrumente des Spielmannzuges von Heimersheim aufgeladen. Ich konnte den Tampolino aus dem Müll retten und am nächsten Tag dem Funkenmariechen des Spielmannzuges, Michelle, übergeben.

Das Aufräumen wird noch lange dauern, bis der Wiederaufbau beginnen kann. An fünf Tagen habe ich ca. 500 Tonnen Hausmüll auf die Deponie gefahren. Bei jeder Tour war der LKW mit 10 bis 15 Tonnen beladen. Auf der Deponie, auf der ich abgeladen habe, werden jeden Tag 4500 Tonnen Müll hingefahren. Es sind noch viele LKW-Ladungen notwendig, bis der Müll aus der Stadt gefahren ist. So bin ich wieder in meiner heilen Welt zu Hause angekommen, mit Wasser, Gas, Strom und allen anderen Annehmlichkeiten. Im Ahrtal wird das noch sehr lange dauern, viele Jahre. Wir sollten die Menschen im Ahrtal in den nächsten Jahren nicht vergessen, auch wenn die Nachrichten dann schon lange nicht mehr darüber berichten, nur gemeinsam schaffen wir den Wiederaufbau.

Thomas Szczepanski
OT 208 Torgelow



Hochwasser auch in **Rumänien**

Nicht nur in Deutschland, auch in Rumänien kam es zu verheerenden Flutkatastrophen. Im Gebiet Rosia Montana waren rund 1000 Menschen isoliert. Rumänische Tabler posteten Fotos aus den betroffenen Gebieten und koordinierten Hilfsaktionen.

„In Daroia besteht dringend Bedarf an Wasser und Nahrungsmitteln (Dosen, nicht verderbliches Zeug, das aber ohne Vorbereitung verzehrt werden kann). Es gibt sehr, sehr viele betroffene Kinder. Schlafsäcke und Matratzen werden dringend benötigt. Wer helfen möchte, kann spenden, wir werden diese gemeinsam mit den Gemeinden und den Verwaltungen dort verteilen, wo es am dringendsten gebraucht wird. Jede Hilfe vor Ort ist willkommen“, heißt es in einem Post, dem Tabler aus der Region Folge leisteten.

Fotos: Tica Darie / Ovidiu Costea - ISU





Karin Kreuzer vom OTD-Sekretariat am „Regiepult“

Webmaster Fabian Engler steuert das Zoom-Meeting und schaltet die Breakoutrooms frei

ROTE KARTE FÜR GRABENKÄMPFE

5. Matinee mit Prof. Dr. Monika Gonser, Direktorin der Intersectoral School of Governance an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heilbronn

Es ist eine gelungene Matinee mit professioneller Kameraführung. Die Crew von imagis Filmproduktion versteht es geschickt, die Studioatmosphäre mit dem Zoom-Meeting zu verbinden. „RTL und ZDF könnten es nicht besser machen“, kommentiert Andreas Neumann von OT 132 Uelzen im Chat. Bei der von Karin

Kreuzer vom OTD-Sekretariat und Editor Depesche Helmut Müller vorbereiteten Matinee wirken auch die Teilnehmenden aktiv mit und beziehen in Breakoutrooms für fiktive Konfliktparteien Stellung. Dabei wird deutlich, welche Herausforderungen sich eine intersektorale Zusammenarbeit stellen muss.

Das Interview mit Prof. Dr. Monika Gonser findet bei den Campus Founders auf dem Bildungscampus in Heilbronn statt. Oliver Hanisch, Geschäftsführer der Campus Founders, erläutert nach der Einstimmung durch einen kurzen Film die Funktion der von der Dieter Schwarz Stiftung gegründeten Campus Founders. Die gemeinnützige Bildungs-

einrichtung bildet die nächste Generation von verantwortungsvollen Gründer:innen und Innovator:innen aus. Mit den Eckpfeilern Inspiration, Ausbildung, Beschleunigung und Community zieht sie neue Talente für die unternehmerische Welt ein, fördert die unternehmerische Einstellung, vermittelt Methodenkompetenz, begleitet Start-ups bis zur Eigenständigkeit und bringt sie mit regionalen, nationalen und internationalen Unternehmen zusammen.

OTD Präsident Robert Lerch stellt anschließend die erste Frage an die Professorin und will wissen, was die Teilnehmenden am Zertifikatsprogramm der Intersectoral School of Governance (ISoG) lernen. Diese bringt es auf den Punkt: Fach- und Führungskräfte lernen an der ISoG an den Schnittstellen der Sektoren Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam, wie Projekte an diesen Schnittstellen aufgesetzt und konzipiert werden können und wie sie sich weiterentwickeln lassen. „Wie besetze ich die Felder, wie binde ich die Sektoren ein, was heißt Führung in dem Projekt, wie betreibe ich Öffentlichkeitsarbeit, wie kann ich solche Projekte umsetzen“, sagt sie.

Im Dialog mit dem Editor der Depesche

zeigt sie auf, dass wir im alltäglichen Leben spüren, welche Herausforderungen uns im 21. Jh. entgegenstehen. Das Leben werde immer komplexer. Im Alltag würden uns die Themen und Trends begegnen, denen man sich als Gesellschaft nicht entziehen könne wie Klima, Bevölkerungsentwicklung, soziale Ungleichheit, Gesundheitsvorsorge, die Staat, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft alleine nicht meistern könnten, da brauche es Kooperationen.

Die ISOg sei vom Land Baden-Württemberg ins Leben gerufen worden. **Die Idee habe sich aus der Erfahrung mit Stuttgart 21 entwickelt.** Man habe daraus gelernt und sei bestrebt, bei Zukunftsprojekten von Anfang an Betroffene mit ins Boot zu holen wie aktuell etwa bei der Landesgesundheitskonferenz oder beim Strategiedialog Bauen und Wohnen. Die ISOg wird neben dem Land von der Robert Bosch Stiftung, der Dieter Schwarz Stiftung und von Südwestmetall gefördert. Die Robert Bosch Stiftung würden sich nicht nur wirtschaftlich orientiert sehen, sondern auch zivilgesellschaftlich. Beide würden viele kleine kleine Zivilprojekte fördern.

Um den Gegenstand der ISOg und ihre

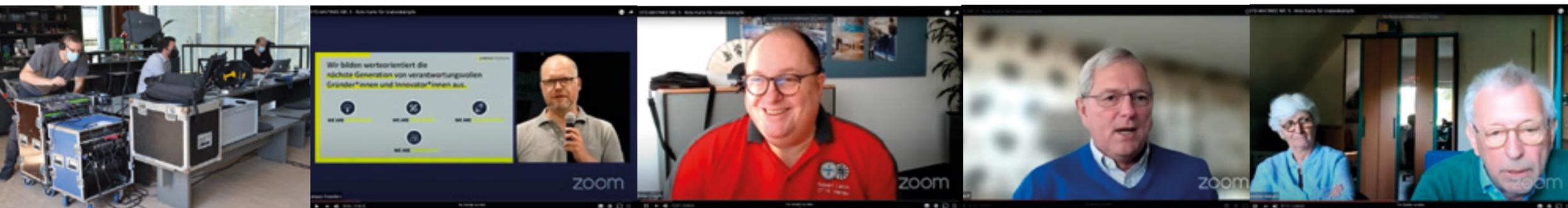
Sorgte für eine abwechslungsreiche Bildredaktion: Die Crew von imagis Filmproduktion

Oliver Hanisch, Geschäftsführer der Campus Founders, erläutert die von der Dieter Schwarz Stiftung ins Leben gerufenen Bildungseinrichtung

Souverän wie immer: OTD-Präsident Robert Lerch begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Arne Hansen von OT 113 Schleswig gibt sich bürgermeisterlich und qualifiziert sich für die nächste Kommunalwahl in Schleswig

Christian Siebert bezieht die Position der Umweltschutzpartei, unterstützt von seiner Frau Ulla



DIE TECHNIK

Die Technik für die Matinee hat die imagis tv GmbH & Co. KG aus Neckarsulm aufgebaut, die „Traumfabrik für Content“, wie sich der Dienstleister selbst beschreibt. Der Spezialist für Video- und Filmproduktion produziert seit 2010 Filmcontent für klassische und neue Medien. Das Unternehmen agiert weltweit im Bereich der Werbung sowie des Dokumentar- und Spielfilms. „Im Vordergrund steht dabei stets das bestmögliche Ergebnis – egal, ob für kompakte oder große Budgets“, erläutert Geschäftsführer Michael Stadler. Live-Übertragungen im Web in Echtzeit werden auf Wunsch mit bidirektionalen Kommunikationslösungen wie Call-In und Live-Chat kombiniert.

www.imagis.tv

imagis:
traumfabrik

DIE GASTGEBER

Gastgeber der 5. Matinee sind die Campus Founders. Die gemeinnützige Bildungseinrichtung versteht sich als Mindset-schmiede für Entrepreneure. „Wir bilden wertorientiert die nächste Generation von verantwortungsvollen Gründer:innen und Innovator:innen aus und fördern das Startup- und Innovations-Ökosystem in Heilbronn-Franken, einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Europas“, sagt Geschäftsführer Oliver Hanisch. Die Bildungsinitiative der Dieter Schwarz Stiftung beginnen mit Angeboten bei der Inspiration der Menschen und begleiten sie ganzheitlich auf ihrer unternehmerischen Reise. Die Campus Founders vermitteln ein unternehmerisches Mindset, schaffen Vorbilder und stehen für ein nachhaltiges Wertesystem. Dabei vereinen sie praktisches Wissen, fortschrittlichste Methoden und ein internationales Netzwerk.

www.campusfounders.de

CAMPUS FOUNDERS

Arbeitsweise besser zu verstehen, greift Professorin Gonser ein Thema auf, das uns im Alltag häufig begegnet und bei dem Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gleichermaßen betroffen sind, das Thema Windenergie. Sie entwirft ein fiktives Szenario in der Stadt „Dorfen“, Baden-Württemberg. Die Kommune will danach eine Fläche für eine Windkraftanlage ausweisen, zwei von zehn Flächen stehen zur Auswahl. Es gibt einen Online-Beteiligungsprozess für die Bürger:innen. Auf der Grundlage der Argumente entscheidet sich der Gemeinderat für die Flächen „Waldhöhe“ und „Talfeld“. Fünf Konfliktparteien treten auf: der Bürgermeister, die Umweltschutzpartei, die die Mehrheit im Gemeinderat hat, ein Energieunternehmen, eine Bürgerinitiative „Letzte Chance für unseren Wald“ und die Anwohner auf der Waldhöhe. Die Teilnehmenden der Matinee sollen nun jeweils eine Position annehmen und Argumente sammeln.

Webmaster Fabian Engler teilt in vier Breakoutrooms auf. Diese diskutieren nach den Vorgaben von Professorin Gonser die Gesamtlage, die Chancen und Herausforderungen der beiden Flächen, welche weiteren Vorgehensweise sie als sinnvoll erachten, und was man von den anderen Akteuren erwartet. „Das sind Fragen, mit denen man vorgehen kann, die Sektoren zusammenzubringen und Kompromisse zu erreichen“, sagt Monika Gonser.

Nach gut zehn Minuten Diskussion übernimmt Arne Hansen von OT 113 Schleswig in der Manier eines versierten Lokalpolitikers die Rolle des Bürgermeisters: „Schönen guten Morgen liebe Wähler – wir haben in der Vergangenheit bereits diffizile Runden für die Energieversorgung der Zukunft gedreht. Nun können wir Windstrom nutzen und in Batterien speichern. **Lieber sind wir heute aktiv als morgen ohne Strom.** Windstrom auf der Waldhöhe ist eine gute Sache. Wenn wir hier jetzt die Möglichkeit haben, uns für einen speziellen Standort zu entscheiden, sollten wir diese nutzen. Die Alternative wären individuelle Dachanlage, eine Belastung für jeden Einzelnen. Jetzt haben wir die Chance, uns als Investor an der Betreibergesellschaft zu beteiligen, ein Share, an dem jeder von Ihnen mitbeteiligt ist“.

Christian Siebert von OT 400 Hamburg vertritt anschließend die Position der Umweltschutzpartei. Diese bemängelt, dass noch zu wenig Informationen vorlägen zu den Konsequenzen für die Gemeinde hinsichtlich der beiden Lagen. Dennoch sei eine Windenergieanlage sinnvoll, auch gegen gewisse Ressentiments. Wichtig sei, die Bürger:innen am Unternehmen zu beteiligen, das die Windkraftanlage installiere. Die Errichtung auf dem Hügel sei aus windtechnischen Gründen zu befürworten. Zu lösen sei noch das Problem, den Strom über Leitungen ins Tal zu bringen.

Nicki Kulert von OT 352 Brake vertritt den Standpunkt des regionalen Energieversorgers. Dieser sei ja nur indirekt beteiligt, befürworte aber den Bau einer Windkraftanlage, ob auf der Waldhöhe oder im Tal sei prinzipiell egal. Das Unternehmen wolle den Anteil erneuerbarer Energie erweitern und dadurch neue Kunden gewinnen.

OTD-Präsident Robert Lerch von OT 74 Hanau als Vertreter der Bürgerinitiative sagt es deutlich: „**Windkraft ist Kacke.** Wer braucht das schon. Wir werden uns an die Masten Ketten und die Baustellen boykottieren. Wind ist keine Konstante, er bläst nicht immer, eine periodische Nutzung ist nicht möglich. Windenergie zu speichern, ist noch nicht ausgereift. Rotorbewegungen sind tödlich für Vögel.

Auch aus Umweltschutzgründen ist eine Windkraftanlage nicht vertretbar. Zudem werfen die Rotorblätter in Frostperioden bis zu 20 Kilogramm schwere Eisbrocken ab, ganz zu schweigen, dass unter den Anlagen die Landschaftsästhetik leidet, Immobilienpreise fallen und auch die Schallemission spielt große Rolle.“

Professorin Gonser fasst die Diskussionsrunden zusammen. „Da waren sehr viele Ansätze, die intersektorale Zusammenarbeit zur Herausforderung machen. Hier kommt es nun sehr darauf an, wie sich das Verhältnis zwischen kollektivem Nutzen und individuellem Nutzen darstellen lässt. Wer trägt beispielsweise die Kosten, wer trägt die Lasten. Der Punkt ist: Jeder Sektor hat seine Analysemethoden. Die Wirtschaft verfolgt einen Businessplan, die Verwaltung ist verwaltungstechnisches Vorgehen gewohnt und die Zivilgesellschaft argumentiert aus den Alltagserfahrungen heraus. Für intersektorale Zusammenarbeit brauche ich andere Methoden. Wenn eine Diskussion in technische Know-how-Schlachten ausartet, stehen sich die Parteien unversöhnlich gegenüber. Es gilt deshalb herauszufinden, welche Fakten für alle Parteien gleichermaßen belastbar sind. Wir brauchen sowas wie Anhörungen, welche Fakten nehmen wir als Grundlage, welche schließen wir für alle Parteien aus.“ Im Prozess gelte es, darauf zu achten, dass wichtige Zielgruppen bei der Informationspolitik nicht ins Hintertreffen geraten. Man müsse darüber nachdenken, wer alles informiert werden müsse. Vor allem die Wirtschaft sei vielfach noch nicht in der Rolle, Beteiligungsmöglichkeiten anzubieten im Gegensatz zu Kommunen. Dennoch reife die Erkenntnis: „Wir kriegen kein großes Infrastrukturprojekt mehr auf die Beine, wenn wir nicht die Bürgergesellschaft mit im Blick haben.“ Im Sinne des Vertrauens sei Transparenz immer ein sinnvoller Beitrag. Allerdings warnt sie: „Beteiligung kann auch daneben gehen und Arbeit machen, die sich im Rückblick nicht lohnt.“

Grundsätzlich könne man einen Prozess nicht einfach laufen lassen. Diskussionen, die auf dem Marktplatz oder in der Zeitung geführt würden, entglitten schnell und würden sich verhärten. „Es lohnt sich aber immer, einen begonnenen Prozess noch in geordnete Bahnen zu lenken. Wichtig ist, dass es genau einen gibt, der genau diese Aufgabe hat, der sagt, ich moderiere hier den Prozess, ich fühle mich auch nicht zu sehr Staat, Wirtschaft oder Zivilgesellschaft zugehörig, es ist meine Verantwortung, einen fairen Prozess hinzubekommen, d.h. ich habe im Blick, was ist der kollektive Nutzen, warum sollten die anderen sich beteiligen. Wenn es einen Stakeholder gibt, der wichtig ist, aber keinen Nutzen aus dem Prozess zieht, wie kann ich das Prozessdesign so verändern, dass sich auch für den ein Nutzen ergibt. Da brauchen sie jemanden der weiß, wie geht Führen im Netz. Da muss ich Menschen nicht über Hierarchie, sondern über Vertrauen gewinnen. Auch ist darauf zu achten, welche Asymmetrien vorliegen, Machtasymmetrien, Wissensasymmetrien, Ressourcenasymmetrien, und hier ist für Ausgleich zu sorgen. Eventuell ein gemeinsames Wissenslevel schaffen, um Asymmetrien auszugleichen. **Vertrauen ist der Schlüssel in so einem Prozess.** Deshalb immer im Blick haben, wie kann ich Vertrauen aufbauen oder wieder aufbauen. Ziel muss sein, einen Konsens herstellen, nicht dass einer der Verlierer ist und die anderen die Gewinner.“

Robert fragt nach, wie eine Brücke gebaut werden kann, wenn Emotionen auf Versachlichung trifft. Professorin Gonser schlägt für diesen Fall vor, eine gemeinsame Fundierung zu finden und hebt

die Bedeutung von Moderierenden hervor. „Oft ist es besser einen von außen zu nehmen, der keine persönlichen Verbindungen zu den Akteuren hat oder einen der alle kennt und als Elder Statesmen eingreifen kann, weil er persönliches Vertrauensverhältnis genießt wie beispielsweise Heiner Geissler, der bei Stuttgart 21 das Schlichtungsverfahren geleitet hat. **Bei der Wahl des Moderators braucht es viel Fingerspitzengefühl.** Auch eine häufige Frequentierung von Treffen nimmt den Druck raus. Wenn man sich nur einmal im halben Jahr trifft oder man sich nur aus der Zeitung kennt, kann man viel besser ein Feindbild aufbauen.“

Der Kern von intersektoralen Erfolgen, so Professorin Gonser, sei Haltung. Und die Anerkennung, dass jede Position relevant sei. Man müsse – frei nach dem hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier – **„mit der Haltung reingehen, die andere Seite kann recht haben.“** Wer den Prozess einleitet, könne auch den Moderator bestellen. Am besten funktioniere es, wenn sich ein kleines Gründungsteam bilde, das die drei Sektoren vertrete und Anfangsimpuls gebe und die dann gemeinsam entscheiden würden, wer moderiert. „Es braucht dabei Menschen, die prozessual das Know-how haben und die mitdenken.“

Die ISOg arbeite mit einem idealtypischen Schema zu den Sektoren und wie diese ticken. Der Staat, beziehungsweise die öffentliche Verwaltung sei darauf ausgerichtet, gerechte und gleich anwendbare Regelungen und Verfahrensweisen für das öffentliche Leben zu finden, umzusetzen und zu gewährleisten. Die Wirtschaft sei stark darin, Effizienz bereitzustellen, Güter an Kunden zu bringen. Zivilgesellschaft tausche sich stark über Werte aus, wie wollen wir leben, was ist uns wichtig. Wenn eine intersektorale Kooperation gut gelinge, dann schaffe sie es, ein Prozessdesign aufzusetzen, der jeden Akteur in seiner Stärke aufnehme. „Man muss in solchen Projekten Raum bieten und Zeit lassen, den Kulturaustausch und dieses Verstehen, wie tickt der andere in seiner Kultur, zu gewähren.“

Im Hinblick auf Lobbyismus habe die Zivilgesellschaft was Partizipation in politischen Fragen betrifft schon große Schritte nach vorne gemacht. Es würde ihr aber gut tun, mal in anderen Formaten zu denken, zum Beispiel stärker in Modellprojekten, die man dann vorweisen könne wie etwa „wir sind ein nachhaltiger Stadtteil und wie lässt sich das auf andere übertragen. Also auszuprobieren, welche anderen Formen als der klassische Lobbyismus stehen uns zur Verfügung.“

Die ISOg versucht laut Professorin Gonser „Methoden zu entwickeln, wie kann ich über Kultur nachdenken. Dazu zu sensibilisieren, nachzudenken, in welcher Bandbreite sich Kultur in den Sektoren abspielt.“ Bislang sind an der ISOg zwei Lehrgänge gestartet mit 19 und 16 Teilnehmenden, sieben kommen aus baden-württembergischen Landesministerien, sieben aus NGOs, der Rest aus Wirtschaft. Die Teilnehmenden begleiten Führungspositionen oder sehr fundierte Fachpositionen. Der Mehrwert an der Weiterbildung sehen die Teilnehmenden laut Monika Gonser in der Vernetzung und im Austausch in Gruppen, beim Mittagessen, bei Abendveranstaltung, und dabei zu sehen, „ich bin der Wirtschaftsingenieur, wie sieht die Erzieherin denn das jetzt, was macht Professionalität für sie aus und für mich, wo haben wir vielleicht ganz ähnliche Methoden und Wahrnehmungen und sind uns dessen gar nicht bewusst. Diese **Vernetzung ist ein ganz wichtiger Schritt in Richtung interkulturelles**



Lernen. Das hört mit unserem Programm nicht auf, sondern ist eine lebenslange Aufgabe“, so Professorin Gonser. Die Teilnehmenden sind nach eigener Aussage sehr motiviert. Das Programm geht über ein Jahr, alle zwei Monate findet ein viertägiger Blockunterricht statt. „Das ist knackig und das muss man erstmal unterbringen und ist eine temporär zusätzliche Belastung“, sagt die Direktorin der ISOg. Vermittelt wird viel Methoden-Know-how, die detaillierte Umsetzung lässt sich delegieren oder auch einkaufen. „Wir hoffen, dass es auch entlastend ist, weil das erworbene Wissen Knoten löst, weil ich an einer Stelle nicht weiterkomme und davor nicht wusste, wie mache ich da weiter“, erklärt Professorin Gonser. Erfolgreiche Beispiele intersektoraler Kooperationen gebe es viel häufiger als man glauben würde, sagt Monika Gonser. Es gebe viel intersektorale Zusammenarbeit lokal bei Stadtentwicklungsprojekten, auf Landesebene wie etwa in Baden-Württemberg die Stakeholderdialoge zu Zukunftsfragen, auf Bundesebene seien bei der Kohlekommission Vertreter aus allen Sektoren am Tisch gesessen und international gebe es Beispiele im Bereich Zertifizierung oder die WHO. Das Thema Impfstoff sei ein schönes Beispiel, wenn jeder Sektor für sich handelt. Man müsse deshalb nach Konstrukten streben, die unterschiedlichen Sektoren einzubinden, die Marktmechanismen und Gemeinwohl respektieren und gewährleisten. Beim Thema Klimawandel sei es erschütternd, wie viel man vor 30 Jahren schon wusste und wie wenig sich bewegt habe. Klimawandel sei aber für den Einzelnen sehr schwer wahrnehmbar. Inzwischen treibe man sich aber gegenseitig voran. „Je mehr wahrgenommen wird, desto größer ist die Bereitschaft, gemeinsam zu handeln. Die Zivilgesellschaft ist gut darin, in kleinen einzelnen Projekten den Ton zu setzen, zu zeigen, was möglich ist, um das Ganze dann bottom up aufzubauen“ erläutert Monika Gonser. Mittelfristig wünscht sich Professorin Gonser, dass in den Studiengang mehr branchenspezifische Fragen einfließen, langfristig, dass die ISOg nicht mehr nötig ist.

Editor Helmut Müller

ZWEI ORGANISATIONEN UNTERSTÜTZT

OT 149 Augsburg unterstützt die beiden Organisationen Mary's Meal und Abasha e. V.

MARY'S MEALS:

Frau Isabel Krauel berichtete zunächst, wie Mary's Meals entstanden ist: Der katholische Schotte Magnus MacFarlane-Barrow und sein Bruder Fergus entschlossen sich 1993 während des Bosnienkrieges einen Spendenaufruf in ihrem persönlichen Umfeld zu starten. Dieser Aufruf war sofort so erfolgreich, dass die Brüder kurze Zeit später mit den gesammelten Spenden zu dem Wallfahrtsort Medjugorje in Bosnien aufbrechen konnten. Das veranlasste MacFarlane-Barrow, seine Stelle zu kündigen und sein Haus zu verkaufen, um sich nur noch der Organisation der Hilfslieferungen zu widmen. Es wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet und schon bald konnte man Häuser für verwaiste Kinder in Rumänien bauen, mobile Kliniken in Liberia einrichten und viele weitere Projekte finanzieren. Während einer Hilfsaktion in Malawi im Jahr 2002 wurde MacFarlane-Barrow durch die persönliche Begegnung mit einer sterbenden Frau, die sich um die Zukunft ihres Sohnes sorgte, zur Gründung der Hilfsaktion Mary's Meals angeregt. Ziel dieser Organisation ist es, chronisch hungernden Kindern mit einer täglichen Mahlzeit zu helfen und ihnen so zu ermöglichen, Schulen zu besuchen. Die Hilfsorganisation wuchs so dynamisch, dass sie heute fast 1.000.000 Kinder mit einer Mahlzeit an jedem Schultag versorgen kann. Mary's Meals unterstützt Kinder in Afrika, Asien, in der Karibik, Südamerika und Osteuropa. Mary's Meals ist komplett spendenfinanziert. Man arbeitet so effektiv und mit so geringen Verwaltungskosten, dass von jedem gespendeten Euro 93 Cent unmittelbar in den verschiedenen Projekten eingesetzt werden können. Das ist nur möglich, weil sich zahllose Menschen auf allen Kontinenten ehrenamtlich für die Organisation einsetzen. Sie warb für ihre Organisation u. a. mit dem erstaunlichen Hinweis, dass 18,30 Euro (!!) ausreichen, um ein Kind während eines gesamten Schuljahrs mit einer täglichen Mahlzeit zu versorgen. Jede und jeder, die/der an unserem virtuellen Meeting nicht

teilnehmen konnte, sollte sich unbedingt die Website www.marysmeals.de ansehen. Dort wird anschaulich und sehr ausführlich über die Entstehungsgeschichte der Organisation, vor allem aber über ihre weltweiten Aktivitäten berichtet. Besonders sehenswert ist der auf der Website verfügbare Film „child 31“.

ABASHA:

Johannes Heyn stellte uns in einem ebenso eindrucksvollen Vortrag den 2019 gegründeten gemeinnützigen Verein Abasha e.V. vor. Ziel des Vereins ist es, Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen Zugang zu Bildungs- und Sportprojekten zu ermöglichen. Das geschieht, indem örtliche Initiativen durch Mentoring, Bereitstellung finanzieller Mittel und durch die Gewinnung langfristiger Förderer unterstützt werden. Die Finanzierung der Abasha-Projekte wird durch eine Kombination aus privaten Spenden, Firmensponsoring und öffentlicher Förderung erreicht. Die eingeworbenen Spenden sollen möglichst vollständig in den Projektländern eingesetzt werden. Alle Mitglieder des Abasha e. V. sind daher ehrenamtlich tätig. Johannes Heyn stellte uns zunächst in Wort und Bild das von Abasha geförderte „Drop and Ride“-Projekt in Kabul/Afghanistan vor. Hier konnte man Kindern und Jugendlichen die nötige Ausrüstung für den langfristigen Betrieb eines Fahrrad-Vereins zur Verfügung stellen. Die sportliche Betätigung soll ergänzt werden um ein wöchentliches Bildungsangebot für Englisch und PC-Kenntnisse. Besonders zu erwähnen ist hier, dass sich das Angebot von „Drop and Ride“ an Jungen und Mädchen richtet. Anschließend stellte uns Johannes Heyn mit eindrucksvollen Bildern das von Abasha geförderte Projekt „The Girls Future“ in Busia, Kenia, vor. Diese örtlich von Silvester Ojiambo geleitete Initiative unterstützt junge Mädchen, die systematisch benachteiligt, sexuell missbraucht und z. T. sogar vergewaltigt wurden. Silvester Ojiambo hat in seiner eigenen Familie erlebt, wie diese Mädchen, obwohl sie die Opfer sind, von

ihrer Umgebung ausgegrenzt werden. Dem will er entgegenwirken, indem er zusammen mit drei Freunden „The Girl's Future“ gründete. Die kleine, von Abasha geförderte Organisation, berät die Mädchen, ermuntert sie, trotz der erlebten Ausgrenzung weiter die Schule zu besuchen und ermöglicht ihnen die kostenlose Teilnahme an professionell geleiteten Computerkursen. „The Girl's Future“ versorgt die betreuten Mädchen u. a. mit Binden und Menstruationstassen. Das ermöglicht es ihnen, auch während der Periode den Schulunterricht zu besuchen. Über Abasha könnt Ihr Euch auf der website www.abasha.de informieren. Dort werden auch die angesprochenen Projekte näher vorgestellt.

BEIDE PROJEKTE FÖRDERWÜRDIG

Bei einer Vorstandssitzung von OT 149 Augsburg waren alle Teilnehmer der Auffassung, dass beide Organisationen, die wir am 15.06.2021 kennenlernen durften, auf eindrucksvolle Weise zeigen, wie man mit ehrenamtlichem Engagement die Welt ein bisschen besser machen kann. Wir wollten uns daher nicht für oder gar gegen eine der beiden Organisationen entscheiden und waren einmütig der Auffassung, dass wir beiden Organisationen mit einem unseren Möglichkeiten entsprechenden finanziellen Beitrag helfen wollen. Vielleicht suchen ja auch andere Tische ein geeignetes Service-Projekt. Wir meinen, sowohl Abasha als auch Mary's Meals hätten es verdient, auch von anderen RT- oder OT-Tischen gefördert zu werden.

Wir sind gerne bereit, bei Interesse den direkten Kontakt zu Abasha (Johannes Heyn) und zu Mary's Meals (Frau Krauel) herzustellen.

YiT

Richard Pouyadou
OT 149 Augsburg

AKTIVE HILFE ZOOMT SICH ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Eigentlich hatte Sascha Mummenhoff mit einem riesigen Ansturm bei der Jahreshauptversammlung der „Aktiven Hilfe der Tabler und Ladies Deutschlands“ am 26.06.2021 gerechnet – fand diese doch zum ersten Mal per Zoom und damit losgelöst von einem AGM und für alle gut erreichbar statt. Stattdessen konnte er trotz fristgerechter Ladung aller Mitglieder per Mail und zusätzlicher Ankündigung in der Depesche lediglich fünf weitere Personen begrüßen. Da half es auch nicht, dass Rudi Schünemann auf gleich zwei Bildschirmfenstern vertreten war.

Der Vorstand erläuterte die Tätigkeiten des vergangenen Jahres, welches sich zum einen durch ein stark erhöhtes Anfrageaufkommen auszeichnete (teilweise 13 bis 15 statt 3 bis 4 Anfragen pro Monat), zum anderen auch durch die zahlreichen Info-Abende per Zoom, durch die Sandra und Sascha bei fast 90 Tischen/Circles/Clubs zu Gast waren und dort das Beratungsangebot der Aktiven Hilfe ausführlich vorgestellt haben. Besonders hervorzuheben ist ein gemeinsamer Abend mit RT 18 Wiesbaden, die sich den Thema „Mentale Gesundheit“ auf sehr anschauliche Weise angenommen haben und dazu auch einen sehr gelungenen Vortrag anbieten.

Sascha und Sandra erläutern die geplante Erweiterung der Aktiven Hilfe: In Zukunft sollen sogenannte Kompetenzsatelliten, die jeweils weiblich/männlich besetzt wurden, uns bei der Suche nach dem passenden Rat und der richtigen Person unterstützen. Wir freuen uns, dass wir für die Bereiche Jura, Medizin, Psychologie, Coaching und Finanzen Unterstützerinnen und Unterstützer gefunden haben. Sie kommen dann zum Einsatz, wenn wir in unserer Datenbank keinen passenden Ratgeber/keine passende Ratgeberin finden oder in der Anfrage für uns nicht erkennbar ist, wer vom Fachgebiet passen könnte. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und Unterstützung. Unser Schatzmeister, Mirko Bellmann, erläutert die finanzielle Entwicklung des Vereins anhand des vorliegenden Finanzberichts, der zusammen mit dem Jahresabschluss vorgestellt wurde. Gemeinsam stellen wir fest, dass der Schwerpunkt der Arbeit der Aktiven Hilfe vor allem in der Vermittlung von Ratgeberinnen und Ratgebern und nicht in der finanziellen Unterstützung von Projekten liegt. In Abwesenheit des Kassenprüfers, Frank Reinhardt, liest der Versammlungsleiter Sascha Mummenhoff den Kassenprüfungsbericht vor. Darin wird die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung festgestellt und ein Antrag auf Entlastung des Vorstands für den Prüfungszeitraum bis 31.12.2020 gestellt.

Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde von allen anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Turnusgemäß standen auch Wahlen an. Sascha Mummenhoff wurde erneut zum Vorsitzenden gewählt, Bettina Ohlwein wird die neue Schatzmeisterin und Fabian Engler wird erneut als Schriftführer bestätigt. Die beiden stellvertretenden Vorstandsmitglieder Rudolf Schünemann und Sandra Eilers sind

zur Mitgliederversammlung 2019 ebenfalls auf drei Jahre gewählt worden und bleiben weiter im Vorstand. Mirko Bellmann bleibt uns in neuer Funktion als Kassenprüfer erhalten.

Zum Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung am 26.06. gab es unter Sonstiges nichts mehr zu besprechen – das sah allerdings einige Wochen später völlig anders aus, da sich auch die Aktive Hilfe mit der Hochwasserhilfe beschäftigte. Auch hier können wir vor allem mit Rat zur Seite stehen und sind froh, dass die Stiftung sich um die finanzielle Seite und die Spendenverwaltung kümmert. Bei einem ersten Kennenlernen per Zoom kam zu es zu einem sehr konstruktiven Austausch mit dem neuen Vorstand der Stiftung und wir freuen uns, dass wir einander so gut ergänzen.

Weitere Informationen: www.aktive-hilfe.de

Sandra Eilers, TC 56 Lüneburg

Stellvertretender Vorsitzende der Aktiven Hilfe



Spende an die Arche

Hallo Herr Rosenstock,
danke für das freundliche Telefonat.
Wir verwenden Ihre Spende für die aktive Freizeitgestaltung. Gerade in der jetzigen Zeit wo Corona etwas in den Hintergrund rückt, sind aktive Freizeitangebote und Tagesausflüge für Kinder und Jugendliche an der frischen Luft extrem wichtig und förderlich.
Unsere Webseite: www.kinderprojekt-arche.de
Wir danken Ihnen sehr über die Unterstützung von 10.000 Euro.
Wir werden das Geld für unsere Ferien und Freizeitangebote in den Archern verwenden.
Mit besten Grüßen aus der Arche,
David Täubert



Zum fünften Mal: Sportwagenfrühstück



Die Charity Veranstaltung Sportwagenfrühstück von Round Table 101 Schwäbisch Hall fand heute zum 5. Mal auf dem Signal Design Gelände statt. Über 250 Sportwagen Enthusiasten fanden den Weg nach Schwäbisch Hall – und über 120 Sport- und Supersportwagen präsentierten sich den begeisterten Besuchern. Die gesammelten Spenden und Einnahmen von 25.635 Euro werden zu 100 Prozent an die betroffenen Gebiete der Flutkatastrophe der vergangenen Woche gespendet. Vielen Dank an alle Besucher und die zahlreichen Spenden!

#gemeinsamindwirstark #gemeinsamgutestun #roundtable-deutschland #sportwagen #supersportwagen #porsche #astonmartin #mclaren #ferrari #lamborghini

Wassertanks für Port Alfred High School

OT 177 Bad Kreuznach unterstützt ein Service Projekt des Partnerischen RT 177 Port Alfred. Port Alfred High School und einer weiteren Township-School sollen Frisch-/Trinkwassertanks mit geeigneter Technik zur Verfügung gestellt werden (wird mit eigener Manpower installiert) Kosten ca. 70.000 Rand. Der Tisch will 2500 Euro (ca. 41.000 Rand) spenden; diese Summe würden die Südafrikaner oder ggf. der Tisch aufstocken.

Spende für Streetwise



Geld für Organisationen

OT 149 Augsburg Den Organisation Mary's Meals wird 1000 Euro und der Organisation Abasha e. V. 500 Euro gespendet. (Informationen zu den Organisationen sind auf Seite 16)

Hilfe für einen lokalen Bauernhof

OT 139 Überlingen-Stockach Gemeinsame Spende mit unserem RT 139 in Höhe von 5.000 Euro an einen Bauernhof in Stockach nach dortiger Seuche.

Projekt Wunschlandschaft

OT 57 Dillenburg Michel und unser Past Andreas haben anlässlich eines RT 57-Meetings unsere Spende in Höhe von 1500 Euro für das Projekt Wunschlandschaft übergeben.

Social Startup



OT 65 Köln-Bonn stellte die Idee eines Engagements des Tisches in ein Social Start-up vor:
- Ein Preis für die besten Ideen/Projekte im Bereich „Social Start-up“
- Fokus auf Start-ups in früher Phase
- Soziale Themen im Vordergrund
- Es gibt erfolgreiche Beispiele wie Rotary in Kitzbühel
- In der Regel mit Partnern
- Themenschwerpunkt: Nachhaltigkeit und Soziale Gerechtigkeit

Spende vom „Tomatenwilli“



Wilhelm Rupflin vom Tisch 85 Ortenau war wieder aktiv. Anlässlich der 25-Jahr-Feier von OT 85 Ortenau gab es Sensationelles zu berichten. Sein Tomatenverkauf hat 3010 Euro generiert. Die Übergabe des Schecks erfolgte während der Jubiläumsfeier an OTD IRO Stefan Wark für das RT Kinder- und Jugendcamp Kaub.

Die Tabler Stiftung – Das Team
„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ (Heraklit) – 2006 wurde die Stiftung Round Table Deutschland – Die Tabler Stiftung gegründet, seit Oktober 2007 ist sie eine rechtsfähige Stiftung. Wie bei allen Ämtern und Aufgaben in den Assoziationen der Round-Table-Family, gehört zu Vorstand und Beirat der Wechsel. Die Beiräte der Stiftung werden alle zwei Jahre während der Delegiertenversammlung beim AGM von RTD gewählt. Der Beirat wählt die Vorstände ebenfalls für zwei Jahre. Wir stellen hier das aktuelle Team der Tabler Stiftung in Vorstand und Beirat vor – und verabschieden uns mit großem Dank von denjenigen, die mit Herz und mit großem Engagement über viele Jahre in der Stiftung angepackt, sich und ihr Wissen eingebracht haben. Wir stellen auch den Beirat der Stiftung Ladies' Circle Deutschland vor. Sie ist als Unterstiftung unser Partner und auch an der inhaltlichen Gestaltung und Arbeit der Tabler Stiftung beteiligt.

HD Sandhagen, stellv. Beiratssprecher

TABLER STIFTUNG – DER VORSTAND

Kontakt: vorstand@tablerstiftung.de

Dr. Rudolf (Rudi) Reske, 66, Sprecher des

Vorstands, OT 231 Ludwigshafen. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsident OTD-D8, 2018-2020. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Verbinden, Vernetzen, Synergien nutzen in unseren four clubs – side by side. „Die Stiftung ist für mich ein spannendes neues Feld mit einer sehr wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe, das ich schon in den ersten Begegnungen als ein lebendiges Miteinander wahrnehme und in das ich mich gerne einbringe, um unsere Serviceprojekte zu begleiten und zu unterstützen.“



Peter Hoffmann, 64, Stellvertretender Sprecher des Vorstands, OT 131 Wiesbaden. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsident OT 131. *Schwerpunkt in der*



Stiftung: Bereich Recht. „Die Stiftung ist für mich wesentlicher Baustein zur Finanzierung von Serviceaktivitäten.“

Sebastian Rütter, 56, Vorstand, OT 48 Münster. *Stationen in der Round-Table-Family:* RTD-Präsident 1996-1997, RTI Tabler of the year 1997, Ehrenmitglied RT



48 Münster, Präsident OTD-D5 2021-2023. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Finanzen. „Die Stiftung ist für mich der Servicepartner von LC, TC, RT und OT für die rechtssichere Verwaltung von Kapital und Spenden zum gemeinnützigen Einsatz in den Serviceaktivitäten der Circle und Tische.“

TABLER STIFTUNG – DER BEIRAT

Kontakt: beirat@tablerstiftung.de

Christian Fleck, 54, Sprecher des Beirats, OT 890

Göttingen. *Stationen in der Round-Table-Family:* Beirat der Stiftung (seit 2020). *Schwerpunkt in der Stiftung:* Alles rund um das Thema Steuern. „Die Stiftung ist für mich eine tolle Einrichtung, um Tabler und Ladies zu verbinden und deren Projekte zu unterstützen.“



Hans-Dietrich (HD) Sandhagen, 52, Stellvertretender Sprecher des Beirats, OT 56 Wolfenbüttel-Salzgitter. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsident RT 112 2006-



2007, Präsident RTD-D4 2008-2009, RTD-PRO 2009-2011, RTD Tabler des Jahres 2010, Ehrenmitglied RT 112, stellvertretender Sprecher des Beirats der Stiftung seit 2017, Vizepräsident OTD-D4 ab 2021. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Kommunikation, PR/Marketing intern und extern, Soziale Medien, CD. „Die Stiftung ist für mich ein Leuchtturm der Round-Table-Family #weilwireskönnen #sidebyside“

Karlkristian Dischinger (KKD), 36, Beirat, RT 25 Freiburg. *Stationen in der Round-Table-Famil:* Präsident RTD-D 13 2018-2019, Vizepräsident RTD 2019-2021, ab 2021



Präsident RTD. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Direktes Bindeglied zum RTD-Präsidium. „Die Stiftung ist für mich sowohl eine professionelle Institution zur Abwicklung der RT-Projekte, als auch ein mögliches Bindeglied zwischen unseren Assoziationen.“

Bernhard Fröhler, 33, Beirat, RT 153 Landshut. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsident RT 153 Landshut (bis 2021). *Schwerpunkt in der Stiftung:* Rechtliche Fragestellungen. „Die Stiftung ist für mich eine tolle Möglichkeit, das Engagement über die Assoziationen hinweg zu organisieren und zu bündeln – und ich freue mich, mich hier über den eigenen Tisch hinweg beteiligen zu dürfen.“



David Lüdeke, 55, Beirat, OT 150 Höxter-Holzminden. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsident RTD-D 5, Präsident OTD-D5. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Direktes Bindeglied zum OTD-Präsidium (OTD-Referent Stiftung), WPK, Fh/K. „Die Stiftung ist für mich seit vielen Jahren eine Erfolgsstory. Sie ist das Bindeglied zwischen den Clubs.“



Christian Reidel, 38, Beirat, RT 153 Landshut. *Stationen in der Round-Table-Family:* Zweimal Präsident RT 153 Landshut, Beirat RTD. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Rechtliche Fragestellungen. „Die Stiftung ist für mich das Bindeglied zwischen den einzelnen Assoziationen.“



Bianco-Rhys Worrall, 39, Beirat, RT 112 Wolfenbüttel-Salzgitter. *Stationen in der Round-Table-Family:* IRO RT 112 2018-2019, Präsident RT 112 (ab 2020). *Schwerpunkt in der Stiftung:* Fördervereine, Serviceprojekte. „Die Stiftung ist für mich eine tolle Möglichkeit, die Zusammenarbeit verschiedener Assoziationen zu fördern.“



BEIRAT STIFTUNG LADIES' CIRCLE DEUTSCHLAND

Kontakt: sarah.neumann@tablerstiftung.de

Sarah Neumann, 45, Sprecherin der LCD-Stiftung. LC 44 Jever. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsidentin LCD 2019-



2020, Stiftungsbeirat seit 2020. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Terminkoordination, Kommunikation mit dem LCD-Präsidium und der RT-Stiftung sowie ggf. den Präsidien der anderen Assoziationen, Ansprechpartnerin für alle Circle zu Spenden für NSP und ISP sowie Fördervereinen und weiteren Themen der Gemeinnützigkeit. „Die Stiftung ist für mich eine wichtige Bündelung von Knowhow rund um förderrechtliche und steuerliche Themen, um Circle und Tische bestmöglich bei ihren Projekten zu unterstützen. Außerdem ist die Stiftung ein gutes Beispiel für gelebtes Side by Side.“

Sandra Müller, 41, Beirätin, LC 24 Stuttgart. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsidentin LC 24 2016-2017, Sekretärin LC 24 2021-2022. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Rechtliche und steuerrechtliche Fragen zu Fördervereinen, Betreuung des LCD-NSP von Seiten der Stiftung; Spendenbescheinigungen. „Die Stiftung ist für mich eine Möglichkeit, einen kleinen Beitrag auf Ladies' Circle-Deutschland-Ebene leisten zu können und nette Menschen auf Deutschland-Ebene kennenzulernen!“



Marie-Christine Titze, 37, Beirätin, LC 41 Ammerland. *Stationen in der Round-Table-Family:* Vize-Präsidentin LCD-D2 2021-2022. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Betreuung und Abwicklung des internationalen Serviceprojekts (ISP). „Die Stiftung ist für mich eine tolle Möglichkeit, um die Erreichung der Ziele von Ladies' Circle Deutschland zu unterstützen.“



IM TEAM BEIDER STIFTUNGEN

Ulrich Voigt, 49, OT 74 Hanau, OT 274 Idstein i. Gr. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsident RT 74 2006, Präsident RT 274 2012, WPK-Konvoileitung



2004-2008, Goldene Ehrennadel 2009, Beirat der Tabler Stiftung 2009-2020, seit 2013 als Sprecher, Referent IT seit 2020. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Unterstützung bei Themen der IT-Struktur und -Organisation, insbesondere auch die Office365-Umgebung für die Stiftung und die zugehörigen gGmbHs. „Die Stiftung ist für mich das Organ in der Organisation der Tabler-Familie, das langfristigen und nachhaltigen Service professionell und in großer Skalierung rechtlich und finanziell möglich macht.“

UNSER GROSSES DANKESCHÖN GEHT AN:

Claas-Hinrich Krüger, 40, Vorsitzender des Vorstands der Tabler Stiftung, RT 103 Ammerland. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsident RTD-D3, RTD-



Schatzmeister, Stiftungsvorstand. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Aktive Führung der Stiftungsgeschäfte. „Die Stiftung ist für mich Mittel zum Zweck.“

Peter Helming, 45, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Tabler Stiftung, OT 147 Trier. *Stationen in der Round-Table-Family:*



RTD-Schatzmeister 2011-2013, Stiftungsbeirat Juni-August 2013, dann Stiftungsvorstand. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Strategie, Prozesse, Kapitalanlagen und Risikomanagement. „Die Stiftung ist für mich eine Plattform für gemeinnützige Aktivitäten von Ladies und Tablern und ein erfolgreiches Beispiel für die Kraft und Energie von Side by Side.“

Tim Hanke, 41, Vorstand, RT 121 Husum. *Stationen in der Round-Table-Family:* Präsident RT 121 Husum 2013-2014, Präsident RTD-D1 2017-2018, RTD-Schatzmeister 2018-2021. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Politischer Verbindungsoffizier. „Die Stiftung sollte für mich das Bindeglied zwischen den Aktivitäten von RTD und OTD sein. Leider wurde das Ziel in den letzten Jahren nicht ganz erreicht.“



Andreas Adam, 40, Sprecher des Beirates, OT 232 Regensburg. *Stationen in der Round-Table-Family:* Beirat der Tabler Stiftung 2017-2021, Sprecher des Beirates 2020-2021, Ehrentabler RT 32 Regensburg. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Kommunikation, Moderation, Strukturierung. „Die Stiftung ist für mich institutionalisiertes Side by Side im besten Sinne. Durch die Struktur der Stiftung wird der unbändige Energiefluss der Serviceclubs gebündelt und zu etwas Großem und Nachhaltigem geführt.“



Karsten Andresen, 39, Beirat, RT 121 Husum. *Stationen in der Round-Table-Family:* Beirat der Tabler Stiftung 2019-2021. *Schwerpunkt in der Stiftung:* Rechtliche Problemstellungen. „Die Stiftung ist für mich ein tolle Möglichkeit, soziale Projekte schnell und unkompliziert zu fördern.“



Fotos: HD Sandhagen (7), pesamedia (1); privat (9); RTD (2)

CHARTER OT 890 GÖTTINGEN IN KAUB – SPONTAN TEILGENOMMEN!



Da ist man unterwegs ... und telefoniert mit dem frischgewählten Vize, Johannes Goossens von OTD. „Du, ich bin morgen als Vertreter von Old Tablers Deutschland in Kaub, OT 890 aus Göttingen chartert dort und Kirsten Malle, TCD Präsidentin, wird auch nach Kaub kommen!“

Klingt spannend ... auf dem Stellplatz am Samstagvormittag hatte ich erstmal die virtuelle Mitgliederversammlung der „Aktiven Hilfe der Ladies und Tabler Deutschlands“ (<http://aktive-hilfe.de>) aus dem Wohnmobil von 10 bis 11 Uhr und Ulrike, TC 18 Mainz-Wiesbaden i. Gr. nahm virtuell an der Charter des TC Wolfenbüttel teil, zu dem Petra Sandhagen eingeladen hatte.

Dann kam noch die Info rein, dass die Champagnerflaschen für „School of Hope“ (<https://rtschoolofhope.wordpress.com/>) – wie jedes Jahr – im Tabler-Weingut Barth (<https://weingut-barth.de/>) in Hattenheim gepackt werden – und das war von unserem Standort mit der Fähre über den Rhein nur ein paar Kilometer entfernt. Zusammengepackt und mal sehen, ob dort noch Hilfe benötigt wird. Es war fast schon alle Arbeit

getan, als wir am Weingut ankamen. Noch ein paar Handgriffe und die Kisten waren verstaut oder zum Versand fertig gemacht. So schlossen wir uns dann zum Mittagessen im Tabler-Restaurant „Zum Krug“ (<https://www.zum-krug-rheingau.de/>) in Hattenheim an.

Felix Wegeler, OT 163 nahm auch an dem Essen im Krug teil und hatte die Details zu der Charter in Kaub – wir mussten nicht lange überlegen – ein paar Dinge umgeplant und schon war es möglich ... auf nach Kaub. Felix hat uns noch mit einem RT-SoH-Champagner und limitierten Pin als Gastgeschenk für den OT 890 unterstützt und war selber Gast auf der Charter in Kaub. In Kaub wurden wir herzlich begrüßt, mehrere Wohnmobile standen schon auf dem Parkplatz und andere Übernachtungsmöglichkeiten wurden genutzt. Seit langem das erste reale, sehr herzliche Treffen mit unserem Vize Johannes Goossens. Bereits beim Eintritt wurden alle Gäste auf die drei Gs überprüft, so dass alles coronagerecht organisiert war.

So hatten wir das große Glück an der Charter-

Zeremonie von OT 890 Göttingen live dabei zu sein. Grußworte und Geschenke von Tangent Club Deutschland, Round Table Göttingen und der Charter-Akt von Vize Präsident Old Tablers Deutschland, Johannes Goossens ... Und der ganze Charter-Abend? ... Seht selbst ... Bilder sagen mehr als 1000 Worte! Danke, dass wir dabei sein durften! Und OT 890: „Willkommen bei OTD“! Yours in Table,

Fabian Engler
Präsident OT 97 Burg Frankenstein
Ulrike Engler
TC 18 Mainz-Wiesbaden i. Gr.



WILLKOMMEN ALS OT 666 DANEWERK/ DANEVIRKE I. GR.



Neun junge Oldies haben sich zusammengeschlossen zu diesem virtuellen Tisch. Man trifft sich laut Satzung beim AGM, der FUNTA/CuLa, einem internationalen Event und auch ab und an im privaten Kreis. Ein Tisch, der seine Gründung in Lensahn im Distrikt 1 auf dem Gelände von RTD-IRO Ludo Anfang August zelebrierte. Alles Bürokratische war mit dem OTD-Präsidium abgeglichen, so konnten dann DI-Vizepräsident Kay-Gerwin nebst seiner Frau Ulrike und Klaus-Moritz Ruser von OT 67 Neumünster dieser Gründung beiwohnen. Die Wettervorhersage war grauenvoll, das Wetter fantastisch.

Obwohl der Ort Lensahn regional umzingelt ist von OTD-Sekretär (Schleswig), OTD-Pastpräsident (Neumünster) und DP 1 Oleg (Malente), oblag es Kay-Gerwin (Bad Segeberg), die OTD-Grußworte zu über-

bringen. Neben dem deutschen Patentisch OT 684 St. Pauli, vertreten durch Steffen und Ingo, war auch der internationale Patentisch aus Dänemark, Ex-Table Pepperholmen, mit Lars und Dennis mit Glückwünschen vertreten.

Klaus-Moritz (Ex-DPI) schoss Fotos ohne Ende, Matthias Hardinghaus (OT 103 Celle und YAP-Convenor) sprach alle Werte von OTD an und rief die YAP-Aktivitäten in Erinnerung. OT 666 i. Gr. – ein Tisch im Distrikt 1? Das ist nicht so sehr ersichtlich, leben doch die Mitglieder in Bayreuth, Wetzlar, Tüttendorf, Goldelund (beide immerhin im DI), Hemmingen, Sehnde, Großefehn und Lingen. Man(n) wird sehen.

Viele nette, wohlmeinende Worte begleiteten diese Zeremonie. Sogar eine südafrikanische Buffalo-Nadelung (Dennis: Nadel auf/in nackter Brust) war Teil des Programms.

Ulrike war als OT-Henne im Korb sichtlich begeistert von all dem Charme, der ihr von den „jungen“ Oldies entgegengebracht wurde. Ich denke, wir haben zum ersten Mal einen virtuellen Tisch in unseren Reihen, der mit jedem Mitglied gewillt ist, OT und die Vergangenheit von RT zu leben, side by side und Service großzuschreiben. Wirft man einen Blick in die Vitae aller dieser Mitglieder, dann kommt man unweigerlich zu dem Schluss, nationale und internationale Alphas an diesem Tisch versammelt zu sehen, die in der Zukunft sicherlich viel für OTD bewirken und auf sich aufmerksam machen werden.

Vielen Dank für diesen wunderschönen Nachmittag gemäß des Mottos: Meeting old friends for the very first time.

Yours in Tabling
Kay(-Gerwin)

Grillabend in Aachen

OT 58 Aachen beendete den ersten Präsenz-Tischabend seit langem mit einem Grillbuffet. Die erste halbe Stunde verbrachte man damit, sich auszutauschen. Als Gäste begrüßt wurden Ellen Madau vom Tangent 58 und Samuel Lindgens vom RT 58.



Neue Polos

OT 131 Wiesbaden präsentiert sich in ihren neuen Poloshirts und sind stolz auf das individuelle „Doppellogo“ - die Verbindung des Tischlogos (Kurhaus Wiesbaden) mit dem OTD-Emblem.



Ein Abend voller Höhepunkte



OT 113 Schleswig Präsi Arne hatte zum Schützenfest eingeladen, die Tabler kamen zu Hauf, mindestens mit Hut und Nadel ausgerüstet (zumindest diejenigen, die in der Lage waren, die Einladung zu lesen ...). Sogar die ehemalige Majestät der Lollfusser Beleibung, Thomas und sein Beliebungsbruder Arne Hansen gaben sich die Ehre und kamen sogar im vollen Schützenornat.

Die Idee des 1. Levslunder Schützenfestes lockte (oder war es das versprochene kostenfreie Essen und Trinken?) und hatte gleich zur Begrüßung einen ersten Höhepunkt, wurde doch – unter Einhaltung aller Formalien – Thorben Will aus Schleswig als neuer Tabler bei RT aufgenommen. Herzlich Willkommen im Tablerkreis! Danach waren alle Kräfte aller Tabler gefordert. Zunächst beim Buffet - mit hervorragenden Ergebnissen. Weder Hühnerbeine noch Schweinefleisch, Kartoffelspalten oder andere Beilagen oder die Mengen an Freigetränken stellten - erwartungsgemäß - eine unüberwindbare Verteilungshürde für die anwesenden RT/OTler dar. Sowohl dem Koch als auch der Leistungsbereitschaft der Tabler gebührt hohes Lob und Anerkennung. Da blieb nix übrig.

Dank vieler intensiver Gespräche zwischen Jung und Älter begann der Adlerschuss erst nach 90 Minuten, dauerte aber dann aber auch noch einmal 90 Minuten ... Nachdem die goldenen Insignien wie Krone etc. schnell geschossen wurden, entwickelte sich der Kampf um die Königswürde zu einem echten Drama. Der Adler wackelte und zuckte, fallen wollte er jedoch trotz mehrmaliger penibler Begutachtung nicht. Es entwickelte sich ein harter Kampf zwischen RT und OT, der letztendlich zugunsten der Old Tablers entschieden wurde. ROLLI THE VOICE Jacobsen erlegte den Vogel mit einem sauberen Blattschuss. Jubel über Jubel und nicht enden wollende Glückwünsche überschütteten den 1. Levslunder Schützenkönig.

Gartenschau in Lindau



OT 116 Lindau-Lindenberg Pünktlich um 19 Uhr trafen die Tabler vor den Toren der Gartenschau Lindau ein und wurden vom Organisator der Gartenschau und früherem Stadtgärtner Meinrad Gfall in Empfang genommen. Nach einleitenden Worten startete der Rundgang über das Gelände, auf welchem noch sehr wenig Blühendes zu sehen war. Die Hintere Insel wurde für die Gartenschau ziemlich umgekrempelt. Auf dem ehemaligen Parkplatzgelände sind Spielplatz, Skateranlage und Boulderturm zu finden. Bei den neu gebauten Sitzstufen fiel auf, dass die Haltestangen bei den Treppen zum Seezugang nicht durchgängig bis ins Wasser reichen. Die Frage von diversen Lindauern, warum dies so sei, denn man müsse doch mit Algen und Rutschschleim rechnen (so war es zumindest in den vergangenen 55 Jahren, an die ich mich erinnern kann) konnte Herr Gfall nicht endgültig beantworten. Auch der große Absatz am Abschluss der Treppe verwundert und macht den Seezugang in Zukunft sicherlich nicht leichter. Mir schein, hier wurde Vieles nicht praktikabel zu Ende gedacht bzw. den Architekten nicht genug auf die Finger geschaut. Alles in allem scheint mir auf der Hinteren Insel der große Wurf nicht gelungen, dies vor dem Hintergrund was dann im kommenden Jahr noch bleibt und was dies die Stadt gekostet hat. Schön war, dass wir uns endlich mal wieder im real life treffen konnten. Coronabedingt war zwar noch keine Kneipe offen, aber unser Präsident war auf Zack und gab noch das eine oder andere Kofferraumbier aus.

Segelmeeting am Bodensee

OT 2 Konstanz Am Samstag 3. Juli nahm OT 2 Konstanz mit vier Booten am diesjährigen RT Segelmeeting teil. Nach dem Treffen im KYC und dem Verladen des Proviantes ging es bei schwachem Wind zum Treffpunkt vor Münsterlingen. Als gegen Abend ein Sturm aufzog, ging es wesentlich schneller zurück in den Yachthafen. Dort traf man sich wieder mit den Tablern und hat nach der langen Corona-Durststrecke einen wunderschönen Tag ausklingen lassen.



Weißwurst-Party

OT 119 Singen Hohentwiel Treffpunkt zur Weißwurst-Party war am Sonntag in Singen bei der Metzgerei Denzel. Bei herrlichem Wetter trafen sich 45 Oldies und Round Tabler mit Damen und Kindern. Karl weihte uns mit seinem Lehrling in die Kunst der Weißwurst-Herstellung ein. Er verarbeitete ca. 25 Kilogramm Rohmaterial. Die Kinder schauten ihm mit großen Augen über die Schulter. Das Verkosten der hergestellten Produkte war für alle Beteiligten dann danach ein wahrer Genuss.



WAT MUTT, DAT MUTT!

Das HYM 2021 in Neumünster vom 5. bis 7. November



Mit großen Schritten nähern wir uns dem HYM 2021 in Neumünster und wir „Jungs“ vom OT 67 arbeiten weiterhin mit Hochdruck daran, dass im November die „große Sause“ starten kann. Nachdem „unser“ HYM 2020 aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste, brennen wir jetzt erst recht darauf, die Veranstaltung in diesem Jahr endlich durchführen zu können. Wir freuen uns also riesig darauf, Euch bald bei uns im hohen Norden begrüßen zu dürfen. Lasst Euch die Gelegenheit nicht entgehen und kommt zu uns nach Neumünster! Es erwartet Euch – ganz tabler-like – ein abwechslungsreiches Wochenende und nach vielen Monaten endlich wieder einmal die Chance zum persönlichen Austausch. Aktuell haben wir rund 220 Teilnehmer:innen an Bord und sind damit noch nicht ganz ausgebucht. Kurztgeschlossene haben also noch die Möglichkeit, sich anzumelden! Aber wartet bitte nicht zu lange, denn das Limit von 350 Teilnehmer:innen gilt weiterhin – wie auch das das Prinzip „first come, first serve“!

Falls sich rund um das HYM Fragen ergeben oder es bei der Buchung zu Problemen kommen sollte, haben wir ein „Sorgentelefon“

eingrichtet, das Ihr unter +49 176 83734743 erreicht.

Aber was erwartet Euch eigentlich? Und wo wird was stattfinden? Fest steht: Es gibt Einiges zu erleben!

Da der Norddeutsche „einfach gestrickt ist“, werden wir die Veranstaltung insgesamt in den verschiedenen Sälen und Räumen der Holstenhallen Neumünster durchführen. Schleswig-Holsteins größtes Messezentrum ist damit der zentrale Ort für das HYM, so kann kein Gast verloren gehen und unser Orga-Team hat alles im Griff.

Am Freitagnachmittag werden wir Euch dort empfangen und die Registrierung durchführen. Im Anschluss habt Ihr ausreichend Zeit, Eure Hotels aufzusuchen. Per Bus-Shuttle geht es dann später zurück zur Holstenhalle, denn hier werden wir im rustikalen Ambiente der „Buurn Deel“ den Welcome-Abend feiern und im „Bullenring“ zu den Beats von DJ Machon die Tanzfläche stürmen. Ein Shuttle-Service bringt Euch dann in der Nacht zurück in eure Hotels. Die Delegiertenversammlungen von OTD und TCD werden am Samstag ebenfalls in den Holstenhallen stattfinden, zwei Tagungsräume sind für

Euch vorbereitet. Unser Bus-Shuttle wird Euch pünktlich an den Hotels aufsammeln. In Halle 2 werden alle Delegierten, die Tabler und die Tangent-Ladies, gemeinsam um 9.30 Uhr in das offizielle Programm starten, mittags wird für die Delegierten ein Imbiss bereitstehen. Für alle Teilnehmer, die am Samstag nicht an den Meetings teilnehmen, haben wir ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit interessanten Ausflügen und Besichtigungen ausgearbeitet. Wer lieber auf eigene Faust auf Entdeckungstour gehen möchte, findet in Neumünster und Umgebung zahlreiche interessante Ziele. Fragt uns gerne! Die Distriktsnacht in der Holstenhalle 2 wird zweifellos der Höhepunkt des HYM. Das „Holsteiner Buffet“ sorgt dafür, dass Euch die Kräfte nicht ausgehen werden. Mit am Start ist die im Norden allseits bekannte Coverband „Top Union“. Die Band ist nach der coronabedingten Abstinenz topmotiviert und wird uns alles abverlangen – von Oldies bis Charts wird alles dabei sein. Am Sonntag werden wir Euch im Holstenhallen-Restaurant beim Farewell mit einem leckeren Frühstück und einer Träne im Auge verabschieden. Wir freuen uns auf Euch!

Wie euch der Routenplaner bestimmt schon gezeigt hat, liegt Neumünster in Schleswig-Holstein etwa zwischen Kiel und Hamburg – im Herzen Schleswig-Holsteins. Unsere Stadt hat ca. 80.000 Einwohner und war in vergangener Zeit als Textil- und Tuchmacherstadt bekannt.

GERISCH KUNSTSAMMLUNG UND SKULPTURENPARK

Aus unserem Rahmenprogramm kennt Ihr bereits die Gerisch-Stiftung. Stadtnah gelegen, präsentiert sich der drei Hektar große Skulpturenpark in einem historischen Landschaftsgarten. Hinzu kommt die moderne Galerie, in der eine wachsende Sammlung zahlreicher Künstler gezeigt wird. Wir haben daher entschieden, die „Kunsttour“ und den Gerisch-Park in unserer Rahmenprogramm aufzunehmen.

EINFELDER SEE

Die Naturliebhaber und Wassersportler zieht es an den Einfelder See. Er befindet sich im Norden der Stadt Neumünster und hat eine Fläche von 168 Hektar.

DIE EINKAUFPARADIESE

Im Zentrum der Stadt Neumünster befindet sich die Mall „Holsten-Galerie“, die zahlreiche Shops und gastronomische Angebote verschiedener Art beherbergt. Wer sich Neumünster anschauen und durch Geschäfte schlendern möchte, ist hier gut aufgehoben. Großer Beliebtheit erfreut sich vor allem unser Designer Outlet Center, das Gästen

und Kunden von nah und fern gleichermaßen anzieht (bis hin nach Dänemark). Das DOC beherbergt ca. 120 Boutiquen, in denen Designermarken für jeden Geschmack angeboten werden. Hier kann man auch bei grauem Wetter die Kreditkarten zum Glücken bringen.

TIERPARK NEUMÜNSTER

Die Neumünsteraner sind zu Recht stolz auf ihren Tierpark, der zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist. Der Tierpark bietet auf 24 Hektar Waldgebiet ca. 700 Tieren ein Zuhause.

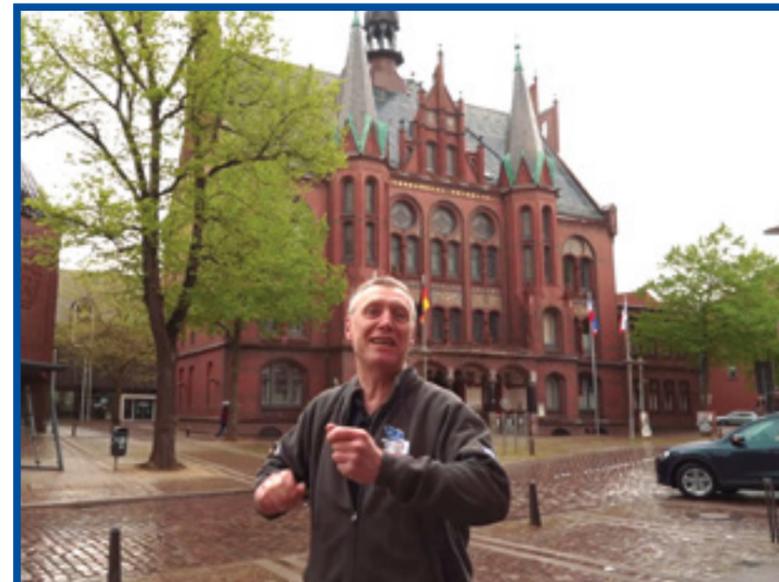
MUSEUM TUCH + TECHNIK

Wer Neumünsters Vergangenheit als Textil-Stadt verstehen will und mehr über Neumünsters Historie erfahren will, dem ist ein Besuch im Museum „Tuch + Technik“ anzuraten. Das Museum zeigt die Geschichte des uralten Handwerks und ihrer Bezüge zur Stadtgeschichte. Die imposanten industriellen Textilmaschinen und Webstühle beeindruckend und vermitteln einen Eindruck darüber, wie Neumünster seinerzeit zur Hochburg der Textilfabrikanten und -arbeiter wurde. Das Museum ist ebenfalls Teil unseres Rahmenprogramms und sicher einen Besuch wert.

DAS UMLAND

Natürlich kann man von Neumünster aus auch großartige Ausflüge machen. Die Landeshauptstadt Kiel mit seinem Hafen erreicht man über die A7/A 215 in ca. 25 Autominuten. Die Ostseestrände sind ebenfalls mit dem Pkw in kurzer Zeit erreichbar. Die Fahrtzeit zum Olympiazentrum Schilksee am Westufer der Kieler Förde beträgt ca. 40 Minuten. Ebenso so schnell sind die Strände am Ostufer der Förde zu erreichen, beispielsweise Laboe mit dem Marine-Ehrenmal und seinem Museums-U-Boot. Und ja, ein Strandspaziergang hat auch im November seinen Reiz! An der Ostsee kann man sich ordentlich „durchpusten“ lassen, bevor es dann am Abend zur nächsten Veranstaltung geht.

Andreas Kuhn
(Präsident OT 67 2020-2022)



AGM IN FRANKREICH

Drei Tage Kompletterwöhnung für unter 400 Euro pro Person. Wunsch nach der Rückkehr zu 41 International besteht



Die Generalversammlung der Franzosen fand im 60. Jahr der Gründung von Club 41 Français an der Cote d'Azur/Cap au Sud in Hyères westlich von Marseille vom 18. bis 20. Juni 2001 in Frankreich statt. Der Ort war der erste Club Méditerranée, zwar etwas in die Jahre gekommen aber herrlich gelegen und abgeschieden von der Zivilisation. Auf Einladung von Jean-Claude Vogler (Französischer IRO 2017 bis 2019) und Marc Niederlender (Französischer IRO 2000 bis 2003) nahmen ich, Joachim Wieting (Pastpräsident OTD 2000/2001) und Brigitte Sahm (Tangent-Präsidentin 2004/5) an dem Treffen teil. Anstelle von sonst über 1.000 Teilnehmern waren nur rund 550 41er angereist. Ich war der einzige ausländische Gast auf dem AGM. Bei einem Teilnehmerpreis von 370 Euro für drei Übernachtungen mit kompletter Verpflegung einschließlich aller Getränke (Wein, Bier, Mixgetränke einschließlich

Champagner) war das ein Superpreis, den wir uns in Deutschland zum Vorbild nehmen könnten. Es war eine Veranstaltung im Freien. Abstände untereinander wurden gewahrt bei einer tollen Herzlichkeit untereinander. Da ich öfters an französischen AGMs teilgenommen habe, traf man auch viele alte Bekannte und führte einen regen Austausch über Probleme in den Clubs. Ein Thema war öfters präsent, der Wunsch nach einer Rückkehr zu 41 International. Das neue Präsidium setzt sich aus dem Präsidenten Jean-Francois Carlier, den beiden Vizepräsidenten Stéphane François und Thierry Morchoine sowie dem IRO Olivere Maillet zusammen. Das fran-

zösische AGM ist schon eine Reise wert – Freundschaften zu knüpfen oder alte zu vertiefen und das französische Flair zu genießen. Ich hoffe, beim nächsten AGM in wieder mehr deutsche Tabler zu sehen.

Joachim Wieting
OT1 Berlin



SUPPORT*TALK

OTD.World richtig anwenden

Unser Webmaster Fabian Engler hat auf Anfrage Tabler in Sachen OTD.World geschult. Den support*talk bietet er immer wieder an. Hier Beispiele zum Thema „suchen & finden“.

suchen & finden – unterschiedliche Level

suchen & finden – Mitgliedersuche & Filter

suchen & finden – mit dem Smartphone

suchen & finden – „Cross family“ aktivieren

suchen & finden – Präsidien, Tische & Distrikte

suchen & finden – 41 Clubs & RT Family

suchen & finden – sonstige Suchoptionen

suchen & finden – Fragen zu diesem Thema?

41ER.WORLD
 41 AUSTRIA | Club 41 Austria
 41 BELGIUM | 41 CLUBS BELGIUM
 41 FINLAND | Old Tablers Suomi Finland
 41 GERMANY | Old Tablers Deutschland
 41 MOROCCO | Club 41 Morocco
 41 NORWAY | 41 Norway
 41 SOUTH AFRICA | 41ers Southern Africa
 41 SWEDEN | Old Tablers Sweden
 41 SWITZERLAND | Club 41 Suisse

TABLER.WORLD
 CIRCLER.WORLD
 AGORA CLUB.WORLD
 TANGENT CLUB.WORLD

Vielen Dank für eure Teilnahme!
Ihr erreicht uns unter:
ot.support@de.41er.world

D1



PRÄSIDENT:
Oleg Schamerowski
OT 122 Malente-Eutin

VIZEPRÄSIDENT:
Kay-Gerwin Muth
OT 384 Bad Segeberg

praesident@distrikt1-de.41er.world
vizepraesident@distrikt1-de.41er.world

Vorwort

Endlich einmal wieder Präsenztreffen – geimpft, genesen, getestet – wenn auch immer noch gemäß der Abstandsregeln, an die wir uns wohl oder übel gewöhnen müssen. Wir haben neben den Online-Tischabenden mittlerweile wieder gemeinsame Abende verbracht, an denen wir uns heil und ganz gefühlt haben, als Teil einer Gemeinschaft, zugehörig und gemocht. Toll! Zitat aus einem OT 348-Protokoll: „Frisch getestet und frohen Mutes verteilt sich die Tablerschar auf der Koch'schen Terrasse auf der Suche nach Abstand und findet Nähe.“ Die Arbeit mit der OTD.World gewinnt immer mehr an Aktivität. Gerade die Hochwassersituation hat viel Aufmerksamkeit gefunden, Spendengelder sind geflossen. Dankeschön. Yours in Tabling, bleibt gesund, lasst Euch impfen, seid behütet, Euer Kay-Gerwin

DIE ARBEIT EINES STREETWORKERS UND DIE FOLGEN VON PLASTIK

OT 67 Neumünster ließ sich über die Arbeit eines Streetworkers informieren. Dabei gilt es, problembelastete Zielgruppen zu unterstützen, die nicht mehr von herkömmlichen Hilfeinrichtungen erreicht werden. Zur typischen Zielgruppe von Streetworkern zählen vor allem Personengruppen wie Obdachlose, Drogenabhängige, Prostituierte und Jugendgruppen, die sich an neuralgischen Orten treffen. Der Kontakt zu den Leuten soll auf Augenhöhe stattfinden, um in einem meist langwierigen Prozess Vertrauen aufzubauen. Dabei gilt eine absolute Verschwiegenheitspflicht. Das Streetworker-Projekt wird durch die Stadt finanziert und auf fünf Jahre konzipiert. Des Weiteren lauschten die Tabler einem Vortrag zum Thema: Plastikfluch oder Segen. Unterschieden wurde zwischen Duroplasten (z. B. Lego), Elastomeren (Luftballons) und Thermoplasten (Flaschen). Diese Materialien finden vielfach Verwendung beim Spielzeug, in



der Medizin, der Hygiene, bei Textilien und Verpackungen. Auf der negativen Seite wurde die Widerstandsfähigkeit beleuchtet. So reichen die Abbaueiten bei einer Plastiktüte etwa 20 Jahre, bei

Angelschnüren bei geschätzten unglaublichen 600 Jahren. Hier gilt es, das Für und Wider des Einsatzes von Plastik im Rahmen der Nachhaltigkeit genau zu analysieren.

MUSEUMSBESUCH UND MEHR

OT 348 Bad Segeberg nutzt die Möglichkeit, sich bei Mitglied Christian mit Büchern aus seinem Vorrat einzudecken. Ganze 17.000 Bücher (Veräußerung für den guten Zweck) dürfen bei seinem anstehenden Umzug nicht mitkommen. Inzwischen sind diese Bücher in einer Nachbarstadt untergekommen und werden dort weiterverkauft. Das Wattenmeer war Gegenstand eines Vortrages von Dr.

Janke, dem Leiter der Nationalparkverwaltung (siehe Bericht Depesche 167). Schließlich besuchten die Tabler das ehemalige Marineartilleriearsenal in Wahlstedt. Das Munitionsarsenal bestand aus einer Vielzahl von Bunkern, Überreste sind heute noch zu finden. Kriegsgefangene, Fremdarbeiter und Zwangsarbeiter wurden dort eingesetzt. Wahlstedts Industrie-geschichte fußt auf diesem Gelän-

de, denn viele Macher (Pelz, Lichtenheldt, Rothfos) pachteten das Gelände und bauten dort ihre Werke auf. Die Ausstellung im ausgebauten Museumsbunker mit überlieferten Dokumenten und Schautafeln fanden interessierte Beachtung. Bei einem Treffen Anfang August konnte dann OT 348 endlich neue Mitglieder bei einem echten Treffen aufnehmen. Herzlich willkommen JC, Dirk und Boris.

NEUAUFNAHMEN BEI OT 348 BAD SEGEBERG



V.l.: Dirk von Pirch, Jan-Christoph Hoppe, Boris Fenker und OT 348-Präsident Peter Koch

GEMEINSAMES GRILLEN

OT 59 Kiel bedauert die Absage des beliebten Segeltermins in Stickenhörn, trifft sich stattdessen in erlaubten Kleingruppen zum Grillen via Zoom. Dabei nutzen die Mitglieder die Chance, sich in Zweiminutenvorträgen zur persönlichen Befindlichkeit zu äußern. Besonderes Augenmerk verdiente sich Severins gemietetes Zimmer in Hamburg: Es ist komplett im 70er Jahre-Look eingerichtet.

NEUES TAGUNGSLOKAL

OT 148 Bad Segeberg hofft auf ein baldiges persönliches Treffen im neuen Tagungslokal an der B 432 und arbeitet an den internen Kommunikationskanälen und den Mini-Table-Planungen in kleiner Runde.

NEUER TISCH

OT 666 Danewerk/Danevirke i. Gr. verlor am 07.08. den Zusatz i. V. Der Tisch trifft sich laut Satzung zweimal im Monat virtuell und will an vier realen Treffen teilnehmen: AGM OTD, FUNTA/CuLa, eine 41 International-Veranstaltung und ein Homemeeting an einem Tablerwohnsitz..

AUSLÖSUNG DER ENTWENDETEN OTD-FLAGGE



Endlich – nach zehn Monaten – gelang es DP 1 Oleg, die bei der letzten Distriktsversammlung durch Erk die Elster entwendete OTD-Flagge bei OT 50 Südtornern in würdigem Rahmen auszulösen.

VERANSTALTUNGEN

- 23. Oktober 2021**
Distriktsversammlung D1 in Bad Segeberg
- 30. Oktober 2021**
OT 113 Schleswig
Tischjubiläum (30 Jahre)
- 05. – 01. November 2021**
HYM in Neumünster

HERAUSRAGENDE PROTOKOLLE

OT 113 Schleswig überrascht immer wieder mit herausragenden Protokollen, vielen Dank Jürgen. Berichtet wird über eine Schnippstour zu Fuß bei Nieselwetter, wobei eine regionale Currywurst von allen verkostet wurde, verbunden mit dem Leeren des Rallyegewinnpreises – einer Flasche Gin. Da ein Besuch der „Peking“ in Hamburg noch nicht möglich ist, wurde kurzerhand eine geplante Fahrradtour vorgezogen, bei der der OTD-Sekretär Anekdoten von sich gab, deren Wahrheitsgehalt überaus überschaubar war. So galt es also, die Lügen zu zählen. Welch tolle Idee. Und dann gab es erneut ein Highlight: Ein Schützenfest auf den hölzernen Vogel. RT gegen OT. Mit von der Partie war unser Pastpräsident Manni, der für das HYM und die Flutopferhilfe warb. Die Planungen zum großen Jubiläum (40 Jahre RT, 30 Jahre OT) am 30.10.2021 laufen auf Hochtouren.

NEU IM DISTRIKT

- OT 348 Bad Segeberg**
12.07.2021 Jan-Christopher Hoppe
- OT 666 Danewerk | Danevirke i. Gr.**
13.08.2021 Patrick Lerche-Larsen
- 31.08.2021 Tobias Graebener
- OT 61 Husum**
20.08.2021 Nico Nissen
- 20.08.2021 Eric Schlechte

D2

Vorwort

Moin liebe Tabler, der D2 erwacht langsam aus dem langen Corona-Winterschlaf, die soziale Durststrecke scheint überwunden. Doch während wir wieder Pläne für ein wirkliches Miteinander schmieden, wird die aufkeimende Freude durch die schrecklichen Nachrichten aus dem D6 überschattet: Hier haben Menschen nicht nur ihr ganzes Hab und Gut, sondern viel zu oft auch ihr Leben verloren. Sofort haben sich die Prioritäten verschoben und der Blick geht wieder über den eigenen Distrikt hinaus. Wir haben großen Respekt vor den Tischen vor Ort, die sich mit übermenschlichem Einsatz für die Hilfsprojekte engagieren. Hoffentlich können wir als Teil der Tabler-Familie auch einen positiven Beitrag leisten!

YiT Euer Sebastian

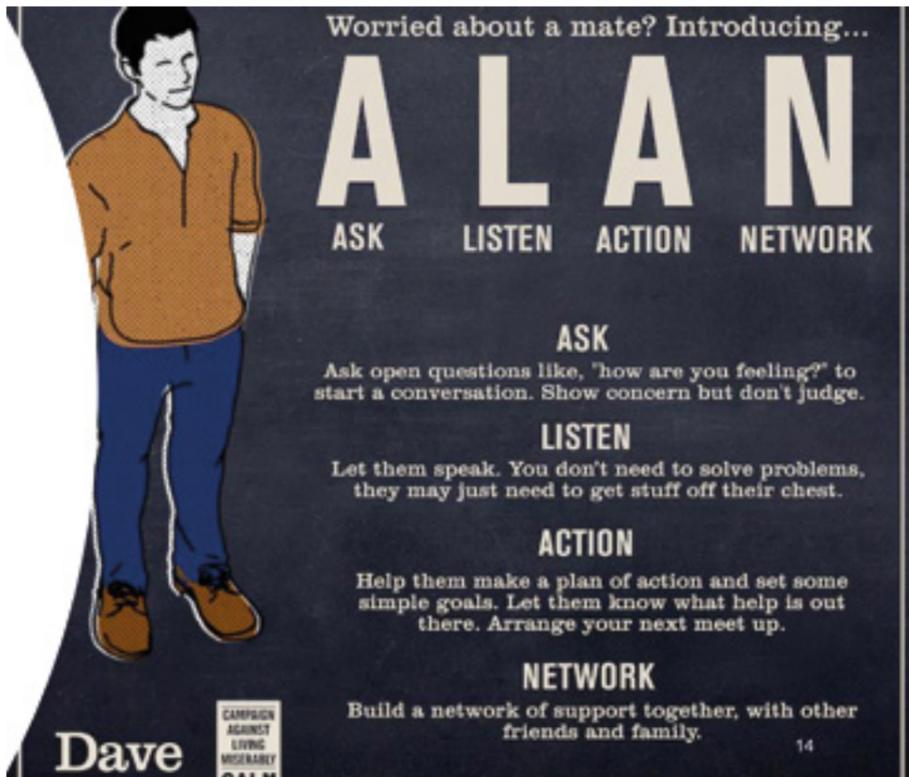


PRÄSIDENT:
Jan Russmeyer
OT 360 Ahrensburg

VIZEPRÄSIDENT:
Sebastian Fix
OT 100 Hamburg

praesident@distrikt2-de.41er.world
vizepraesident@distrikt2-de.41er.world

MENTALE GESUNDHEIT #STIGMABEENDEN



Was können wir dagegen tun? **#redenhilft:** Du machst dir Sorgen um jemanden? Stell offene Fragen, wie „Wie fühlst du dich?“, um ein Gespräch zu eröffnen. Sei aufmerksam, ehrlich und urteile nicht. Über Gefühle zu reden ist nicht für jeden leicht. **#zuhörenauch:** Lass dein Gegenüber ausreden. Man muss nicht direkt mit einer Lösung um die Ecke kommen. Manches muss einfach gesagt und aufmerksam gehört werden. Zeig deinem Gegenüber, dass du für sie/ihn da bist. Bedanke dich für das entgegengebrachte Vertrauen.

#stigmabeenden: Mentale Gesundheit ist immer noch ein Tabu-Thema in unserer Gesellschaft. Hilf aktiv mit, die Stigmatisierung zu beenden, indem du offen und reflektiert mit dem Thema umgehst und jemanden, der über seine Gefühle redet oder von einer psychischen Erkrankung betroffen ist, nicht verurteilst. Gerade an unseren Tischen, die von starken Persönlichkeiten aus häufig privilegierten Umfeldern geprägt sind, sollte dieses Thema immer eine stetige Aufmerksamkeit bekommen. Denn die Freundschaft ist das, was uns verbindet.

OT 100 Hamburg hat die Online-Tischabende vermehrt dazu genutzt, seine Mitglieder durch spannende Vorträge zu einer regen Teilnahme zu motivieren. Der große Vorteil von Zoom-Meetings ist, dass auch Referenten aus entfernteren Regionen kurzfristig und problemlos gewonnen werden können. An diesem Abend waren Christoph Dietz und Daniel Wilde vom RT 18 Wiesbaden virtuell zu Gast und berichteten von einem Thema,

bei dem jeder die Situation der betroffenen Menschen verbessern kann: Mentale Gesundheit **#stigmabeenden**. 5,3 Millionen Menschen in Deutschland leiden an einer depressiven Störung, alle 58 Minuten nimmt sich jemand das Leben - das ist ein Versuch alle fünf Minuten. So kam es 2019 zu 100.000 Suizidversuchen und 9041 Suizidopfern in Deutschland. Zum Vergleich: Verkehrstote in Deutschland 2019: 3046 Menschen.

DATENKRAKE INTERNET



OT 127 Norderstedt Jens Grimm hat seinen Tisch im Rahmen eines Vortrags in die digitale (Unter-)Welt des Internet geführt und hierbei sehr deutlich, bis drastisch geschildert, welche persönlichen Daten in welchem Umfang dort gesammelt werden. Im Fokus stand hier natürlich der Konzern „Alphabet“, besser bekannt unter seinen bekannten Produktnamen, wie „Google“, „Chrome“ oder „Android“. Zu Beginn wurde dargestellt, welche Daten allein die bekannten Browser, allen voran „Chrome“, generieren, verarbeiten und speichern. Diese werden ergänzt durch die verknüpften Daten eines Google-Kontos mit seinen angeschlossenen Diensten, wie beispielsweise der Google-Suche, YouTube, Google Mail. etc. Durch die vollständige Kontrolle über die Marke Android und das dazugehörige Betriebssystem, kann Google auch auf alle Telefondaten und den App-Verlauf von Android-Smartphones zugreifen, ihn speichern und auswerten. Dazu gehören beispielsweise die IMEI- und die Telefon-Nummer, Anrufnummern

und Anrufdauer, W-LAN-Verbindungen, genutzte Anwendungen sowie alle Sprachkommandos. Und wozu dient die Sammelwut? Natürlich zur Personalisierung von Werbung, der Bewerbung der eigenen Seiten und solchen aus dem Werbepartner Netzwerk. Laut Google werden „sensible“ Nutzerinformationen wie Gesundheitszustand oder Religionszugehörigkeit nicht an Partnerunternehmen zur „Werbeoptimierung“ weitergeleitet. Allerdings kann der Konzern selbst diese Daten in großem Umfang für eigene Zwecke nutzen. Folgende Linkempfehlungen zum Vortrag: <https://myaccount.google.com/dashboard> (listet alle von Google eingesammelten Daten auf), www.amionique.org (zeigt den eigenen Fingerprint im Internet und listet die Daten auf, aufgrund welcher Datenkombination ein Nutzer eindeutig identifiziert werden kann). Fazit von Jens: Google als Dealer hat uns mit Vorteilen angefixt, jetzt kommen wir davon nicht mehr los. Google hat uns unsere (Daten)-Freiheit abgekauft.

STANDORTBEZOGENE DATEN – GOOGLE MAPS

- Die Daten werden automatisch vom Android-Smartphones an die Google-Server übermittelt – unabhängig davon, ob das Gerät gerade in Benutzung ist oder nicht.
- Durch das Sammeln und Speichern standortbezogener Daten, dem durch die Verwendung von Google Maps zugestimmt wird, erhält der Nutzer innerhalb von Google History auch einen genauen Verlauf darüber, wo er sich zu welchem Zeitpunkt aufgehalten hat.

Da auch die Uhrzeit gespeichert wird, ist eine genaue Rekonstruktion des Tagesablaufes möglich.

DAS GROSSE SCHMELZEN

OT 400 Hamburg hatte einen hochkarätigen Experten für einen Online-Vortrag gewinnen können und bei dieser Gelegenheit auch gleich einige befreundete Tische aus dem Distrikt eingeladen. Die Resonanz war groß, so dass neben den 400ern auch allerlei Gäste vom RT 4, OT 127, RT 28, RT 84, OT 100, RT 72 und RT 233 mit dabei waren. Der Titel des Vortrags lautete „Das große Schmelzen - Der Klimawandel und seine Folgen“ und wurde von Prof. Dr. Dirk Notz von der Uni Hamburg gehalten. Prof. Dr. Dirk Notz ist Polar- und Klimaforscher und einer der Leitautoren des nächsten Berichts des Weltklimarates (IPCC). Er leitet die Forschungsgruppe „Meereis im Erdsystem“ am Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie und ist stellv. Direktor des Instituts für Meereskunde an der Universität Hamburg. Mit seiner Arbeitsgruppe untersucht er, wie sich das Packeis in den Polargebieten der Erde in der Vergangenheit entwickelt hat und in Zukunft entwickeln wird. Neben der Arbeit mit Klimasimulationen leitet er dafür immer wieder Expeditionen im Nordpolarmeer. Dirk Notz hat in Hamburg, Seattle und auf Spitzbergen Meteorologie und Physik studiert, und an der Universität Cambridge (England) in angewandter Mathematik promoviert. Er ist sehr engagiert in der Öffentlichkeitsarbeit und für seine verständliche Vermittlung von Klima-Wissenschaft mit mehreren Preisen ausgezeichnet worden.

Im Anschluss an den Vortrag fand eine spannende Diskussion der Teilnehmer statt. Gerade im Nachgang der Flutkatastrophe in Deutschland bleibt allen Teilnehmern der verständliche und doch eindringliche Vortrag noch lange im Gedächtnis.

NEU IM DISTRIKT

- OT 145 Geesthacht**
21.06.2021 Jan-Claus Purwin
- OT 100 Hamburg**
25.08.2021 Tobias Frederik Langer

D3



PRÄSIDENT:
Nicki Kuilert
OT 352 Brake

VIZEPRÄSIDENT:
Jörg Högemann
OT 38 Ammerland

praesident@distrikt3-de.41er.world
vizepraesident@distrikt3-de.41er.world

Vorwort

Moin liebe Tabler im D3, was für eine Sommerzeit... erst freut man sich über sinkende Corona-Zahlen, Öffnungsschritte in die Normalität und dann trifft einen unerwartet die Flut-Katastrophe mit unglaublich viel Zerstörung und Leid. In solchen Zeiten kann man nur stolz darauf sein ein Tabler zu sein. Der Einsatz der Tabler vor Ort, die Tabler, die spontan runterfahren und helfen, sowie die Spenden- und Aktionsbereitschaft sind phänomenal. Wir freuen uns über alle Nachrichten und Aktionen, mit denen Tabler aus dem D3 zur Linderung des Leids beitragen! In dem Sinne lasst uns weiterhin die Ärmel hochkrepeln und tablerlike weitermachen! Wir halten Euch mit den Newslettern von Detlef und Moritz-Jesko auf dem Laufenden! Danke und YiT, Jörg

WIE FISCHE GERÄUCHERT WEREN



Kiste schauen durfte. Und riechen. Es roch überbordend unangenehm, aber intensiv. Schwarz war es in der Kiste, fetttriefend und schwarz, auf halber Höhe ein Gitterrost und sonst nichts. Und schon erläuterte Hein, dass der Kasten sein Räucherofen sei und seit über 25 Jahren von ihm zum Räuchern genutzt werden würde. Wichtig sei es, dass nach der Einführung des Feuers keine Luft mehr dem Innenraum zugeführt werden könne, damit es

Und durch das fehlende Feuer würde es auch nicht zu heiß werden, erläuterte Hein. Und dann holte er einen Vorführfisch, bei dem es sich um einen Saibling gehandelt haben soll. Der war bereits fachmännisch ausgenommen und Hein führte vor, wie sehr dieser zuerst gesalzen werden muss. Durch das Salz wird der Fisch außen dann trocken und erhält eine Pergamenthaut. Das dauert allerdings rund vier Stunden und so lange sollten wir nicht warten. Also hatte Hein einen zweiten Vorführfisch, der das spätere Stadium schon erreicht hatte. Diesen hing er nun fachmännisch an einem speziellen Haken in seinem Räucherofen und widmete sich dem Feuer. Dazu hatte er einen luftdurchlässigen Metalltopf, in den erst Tannenzapfen und sodann verschiedene kleinere Holzstücke gelegt wurden – es soll sich um Buche, Erle und Esche gehandelt haben. Jedenfalls wurde das entzündet, so dass eine Flamme entstand, die das Holz leicht anbrannte. Und dieser Topf kam in diesem Zustand durch die vorhin schon beschriebene Luke in den Ofen. Klappe zu, keine Luft mehr dazu und schon schien das Feuer zu ersticken, was Hein daran erkannte, dass es aus dem Kasten sehr rauchte. Wir wurden sodann zum Tisch gebeten und Hein präsentierte jedem einen bereits geräucherten Fisch. Die waren sehr lecker. Und Elisabeth reichte dazu Brot, die Getränke und später einen Schnaps zum Händewaschen. Schöner kann ein Tischabend kaum sein.

OT 103 Ammerland hörte einen Vortrag zum Thema Räuchern von Tischmitglied Hein Conze. Und dazu muss man wissen, dass Hein so eine Kiste hat, die unten eine Luke, irgendwo an der Vorderwand ein Thermometer und oben einen Deckel hat, der zunächst noch nicht geschlossen war, weshalb jeder von uns in die

eben innerhalb nur eine Rauchentwicklung vom erstickenden Feuer geben würde und eben keine offene Flamme mehr entstehen könne. Ganz luftdicht war der Kasten glaube ich nicht, denn es rauchte später ganz schön daraus. Aber jedenfalls entsteht innen kein Luftzug, der ein Feuer am Leben halten würde.

MIT TINY-HOUSES AUS DER MESSEBAUKRISE



OT 143 Oldenburg Präsident Matthias Thoben lud zum ersten Präsenzmeeting auf das Außengelände seiner Firma Engelmann Messe & Design in Oldenburg ein. Er zeigte uns live und begehbar die ersten Modelle

seiner Tiny-Houses und erläuterte die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Messebau. Von der Krise ist der gesamte Messebau massiv getroffen. Zunächst war es oberstes Ziel, Personal und den Betrieb überhaupt halten zu können. Durch Staatshilfen und Kredite ist dies weitgehend gelungen. Zehn Monteure wurden verliehen, vier Mann durch Personalwilderei im Innenausbau verloren und alle Fahrzeuge bis auf zwei verkauft. Durch einen Kollegen, der nun Hausboote baut, war Matthias die Idee gekommen, Tiny-Houses zu entwerfen und zu fertigen. So ein Haus darf maximal 50 Quadratmeter groß sein. Das erste Modell, welches wir besichtigen, wiegt circa 3,5 Tonnen, ist knapp sieben Meter lang und vier Meter breit. Durch das Gewicht gibt es nur sieben KFZ, die so ein Haus ziehen dürfen. Durch die Gewichtslimitierung sind ein hoher Materialaufwand und daraus resultierendes Preisproblem in der Fertigung gegeben, zumal auch Wärmetauscher und eine Zwangsbelüftung erforderlich sind, damit der Holzbau lange in guter Qualität hält. In weiteren Schritten entstehen nun neue Modelle und eine schnellere Fertigung. Schwierig bleibt der Holzmarkt, da nur mit (spezialverarbeiteter) Fichte hohe Haltbarkeit bei geringem Gewicht zu erzielen sind. Matthias hat alles unter der neuen Marke „Winzig Wohnen“ konzipiert. www.winzig-wohnen.de

WALD UND UMWELT

OT 302 Bremen Das Thema Wald und Umwelt beschäftigt Jochen Lübow besonders, weil er selbst Waldbesitzer ist. Nach einem geschichtlichen Abriss über die Größe der Waldflächen und deren Veränderung bezüglich der Baumarten in den vergangenen Jahrhunderten bleibt festzustellen, dass der Flächenanteil des Waldes in Deutschland in etwa so groß ist, wie vor 600 Jahren. Primär ist der Wald für die Holzwirtschaft von Belang. Er wurde aber auch für Schweine- und Rinderhaltung sowie die Honiggewinnung benutzt. Holz ist aufgrund des langsamen Wachstums nur langfristig vermehrbar. In Europa sind die größten Waldflächen in Finnland und Schweden vorhanden. In Großbritannien und Irland ist am wenigsten Wald. Qualitativ sind die skandinavischen Hölzer hochwertiger. In Deutschland sind die größten Wälder in Bayern, Hessen und BW. Den letzten größeren Urwald in Europa kann man im östlichen Masuren finden. Der Wald ist ein geschlossenes Ökosystem und nicht nur eine Ansammlung von Bäumen. Er speichert Milliarden von Tonnen CO2 und produziert mittels der Photosynthese Sauerstoff. Leider sind die Wälder zu einem großen Teil geschädigt. Trockenheit, Stickstoff und CO2 setzen dem Wald erheblich zu. Dazu kommen Sturmschäden und Borkenkäferbefall. Im letzten Jahr ist der Holzpreis gefallen, um in diesem Jahr stark anzusteigen. Eine Vergrößerung der Waldfläche um ca. 20 bis 25 Prozent wäre notwendig, um den CO2-Mengen besser Herr zu werden. Global ist es katastrophal, dass in Südamerika große Waldflächen abgeholzt werden, und dass gleichzeitig immer mehr Menschen die Erde bevölkern.

TICKER

OT 352 Brake Karsten Korpis vom OT 352 und Gottfried van Eijden vom Rotary Brake sind „side by side“ im Einsatz in den Hochwasserregionen mit schwerem Gerät+++ **OT 15 Oldenburg** Endlich wieder eine Veranstaltung: Vater-Kind-Zelten – In Abstimmung mit dem Beachclub soll es uns wieder möglich sein, das VKZ nach den Sommerferien zu veranstalten+++**OT 491 und RT91 Delmenhorst** Es finden wieder gemeinsame Tischabende von OT und RT statt. Das fühlt sich wieder wie „side by side“ an.

TERMINE

- 18.09.2021**
Charter OT 80 Grafschaft Bentheim
- 18.09.2021**
D3 DV beim OT 80 Grafschaft Bentheim in Lingen „Part of Port“
- 25.09.2021**
Charter OT 525 Nordenham



NEU IM DISTRIKT

- OT 15 Oldenburg**
01.07.2021 Thomas Renken
01.07.2021 Sebastian Kowsky
- OT 38 Ammerland**
21.07.2021 Mirko Onken
- OT 363 Wilhelmshaven**
11.08.2021 Viktor Stenzel
- OT 80 Grafschaft Bentheim i. Gr.**
29.08.2021 Christian Zittlau
- OT 152 Brake**
02.09.2021 Gunnar Barghorn

D4



PRÄSIDENT:
Ulf Kerstan
OT 207 Celle

VIZEPRÄSIDENT:
HD Sandhagen
OT 56 Wolfenbüttel-Salzgitter

praesident@distrikt4-de.41er.world
vizepraesident@distrikt4-de.41er.world

Vorwort

Herzliches Hallo aus Wolfenbüttel!

Hier schreibt der Neue. Seit der Übergabe des Amtes des DP von Jens aus dem schönen Walsrode an Ulf aus dem wundervollen Celle bin ich als Vize der Mann an Ulfs Seite – und freue mich sehr darüber und darauf. Beipackzettel: Hans-Dietrich Sandhagen, Rufname HD, 52, Redakteur, verheiratet mit TC-Lady Petra, das Lebensfreunde-Zuhause ist der OT 56 Wolfenbüttel-Salzgitter. Neben meiner dienenden Tätigkeit für unseren DP Ulf darf ich bis 2023 im Beirat der Tabler Stiftung aktiv sein – als stellvertretender Sprecher an der Seite von Christian Fleck aus Göttingen. Los geht's! Ich bin gespannt auf Euch alle und all Eure Themen. Yours in happy tabling, HD.

ZEIGT HER EURE STÄDTE ... WIR WOLLEN DIE „D4-OT-ORTE“ SEHEN

Der D4 – unser gemeinsamer Distrikt – ist ansprechend groß, in der Fläche sogar der größte auf der aktuellen Distrikt-Karte von Old Tablers Deutschland. Und schön ist er. Die im Vorwort genannten Städte Walsrode, Celle und Wolfenbüttel sind Beispiele für kleinere und Mittelstädte – wir haben ja aber auch Berlin, Leipzig und Hannover mit im geografischen Boot.

Warum schreiben wir das hier? Weil wir Eure Städte sehen wollen. Wir möchten Euch bitten: Findet an Eurem Tisch einen Lebensfreund, der gern mit der Kamera unterwegs ist und sich vielleicht ganz gut zwischen Blendenring und Auslöser auskennt. Sucht gemeinsam ein Motiv

aus, das aus Eurem Empfinden für Eure Stadt steht – und vielleicht sogar einen direkten Bezug zu Eurem OT hat. Was wollen wir tun? Wir möchten nach und nach auf der Distriktseite hier in der Depesche in Einzelbildern die „D4-OT-Orte“ zeigen – in ihrer Vielfalt und mit ihrer Schönheit. Dazu kommen nur Stadt- und Tischname und freilich der Hinweis auf den Fotografen.

Während wir hier in der Depesche von Ausgabe zu Ausgabe zu Euch vor Ort blicken, werden wir die Fotos sogleich nach Eingang in der 41er.World in einen Ordner „D4-OT-Orte“ hochladen und allen zugänglich machen. Starten werden wir mit einem Bild aus Wolfenbüttel, dem

OT-56-Ort. Hier steht das Lessingtheater im Blickpunkt für die Stadt. Schickt Eure Bilder an hansdietrich.sandhagen@56-de.41er.world Bei den Grundlagen für die Fotos halten wir uns an die Vorgaben unseres Depesche-Chefredakteurs Helmut – Größe der Bilder: Mindestens 500 Kilobyte. Und bitte immer als Anhang schicken und nicht in ein Dokument eines Textverarbeitungsprogramms wie Word oder Pages einbinden. Wir freuen uns auf viele Foto-Nachrichten von Euch und den gemeinsamen Blick in die „D4-OT-Orte“. Großes Dankeschön und herzliches YiT, Ulf und HD.

P.S. Noch eine Bitte an die Fotografen: Wählt bitte ein Querformat für Euren „D4-OT-Ort“.



Wolfenbüttel – Lessingtheater, OT 56 Wolfenbüttel-Salzgitter. Foto: HD Sandhagen

WIEDERSEHENSFREUDE, GROSSE HILFSBEREITSCHAFT UND WILLKOMMEN

„Endlich sehen wir uns mal wieder leibhaftig!“ oder „Endlich wieder ein analoger Tischabend!“. Die Protokolle aus dem D4 sind in diesen Tagen im August voll von Wiedersehensfreude – wie hier in den Zeilen von **OT 20 Berlin** und **OT 111 Springe**. Vielerorts sehen sich die Tabler nach vielen, vielen Monaten zum ersten Mal wieder live. Auch wenn die Ketten der Freundschaft freilich über die Lockdown-Zeiten sicher gehalten haben, überall wird deutlich, dass die persönliche Begegnung, das Gespräch mit direktem Blickkontakt durch nichts zu ersetzen ist.

Und dennoch ist schon jetzt angesichts der Entwicklung klar: Das Thema Corona wird uns auch zum Erscheinen dieser Depesche noch beschäftigen. Und das gilt auch für ein weiteres Geschehen, das die Menschen tief bestürzt und bewegt: die Flutkatastrophe in Teilen Deutschlands und ihre Folgen. Bei allem Leid, das hier geschehen ist, hat uns unsere Gemeinschaft „Four Clubs – One Vision“ an der Seite der riesengroßen Welle der Hilfsbereitschaft deutschlandweit gezeigt, was wir leisten können und noch leisten müssen. Danke, danke, danke an alle, die sich



in Sachen Hochwasserhilfe engagiert haben, es noch tun oder tun werden. Zum Abschluss? Bleibt ein herzliches Willkommen an den **OT 890 Göttingen** (89Null). Die acht Tabler haben im Camp Kaub gechartert (Siehe Seite 22). Wir wünschen Euch viel Lebensfreu(n)de!

HD

DER ERSTE LIVE-TISCHABEND



Der erste Live-Tischabend bei OT 1 Berlin – bei Dieter Pumpe. Der OT 1 hat zwischenzeitlich Geburtstag gefeiert: 55+1. Foto: HD Sandhagen

SERVICE

OT 79 Hildesheim beschloss zwei Spenden: 100 Euro zugunsten der Herberge zur Heimat 1000 Euro zugunsten des Vereins Arbeit und Dritte Welt.

VERANSTALTUNGEN

D4-Distriktversammlung
Samstag, 30. Oktober, 14 Uhr: Eine Abstimmung über ein Vor-Ort-Treffen in Wolfenbüttel, ein Online- oder Hybridtreffen sowie ein mögliches Rahmenprogramm ist zum Erscheinen der Depesche per Mail-Kommunikation abgeschlossen.

NEU IM DISTRIKT

- OT 1 Berlin**
23.06.2021 Stephan Endmann
- OT 56 Wolfenbüttel-Salzgitter**
19.07.2021 Stephan Hermsdorf
- OT 117 Hannover**
25.08.2021 Christian Budde
25.08.2021 Alexander Müller
- OT 144 Peine**
31.08.2021 Andreas Bahr

D5



PRÄSIDENT:
Sebastian Rütter
OT 48 Münster

VIZEPRÄSIDENT:
Joachim Bock
OT 215 Dortmund

praesident@distrikt5-de.41er.world
vizepraesident@distrikt5-de.41er.world

Vorwort

Liebe Tabler im Distrikt 5, irgendwie lernen wir mit der Situation der Pandemie umzugehen. Viele Tische haben wieder ein Präsenzmeeting. Aber alle sind auch wieder auf Zoom-Meetings vorbereitet. Eine schnelle und toll durchorganisierte Welle der Hilfe für die Flutopfer, aber auch andere Charity-Projekte und die Facebookhilfsplattform zeigen, dass Tabler und Ladies gerade in schweren Zeiten zusammenhalten und mit der gesamten Table-Familie eng beisammen sind. Ein schönes Gefühl dabei zu sein. Das ist das Stichwort: Ich, Joachim Bock, von OT 215 Dortmund bin von Euch Tablern zum Distriktsvize gewählt worden und werde unseren Präsidenten Sebastian entlasten, indem ich auch die Berichte in der Depesche verfasse. Auch unser Past Erich ist tatkräftig noch dabei. Wir sind ein echtes Dreigestirn und freuen uns auf die Zukunft. Wir hoffen, dass wir Euch an den Tischen im Distrikt besuchen können und so unsere Freundschaft pflegen. Y.i.OT Jochen

KRANKENHAUS IN GHANA



Während der DV am 28. August bestand die Möglichkeit, Gutes zu tun! Dr. Samuel Okae aus Dortmund stellte sein Projekt zum Aufbau eines Krankenhauses in Ghana vor, das vom D 5 für die Verwendung der OTD-Überschüsse 2021 vorgeschlagen worden war. Der Distrikt sammelt für dieses Projekt, um einen Transportcontainer zu finanzieren. Dr. Samuel Okae, geboren in Ghana, hat durch sein Medizinstudium in Deutschland erkannt, wie dringend ein modernes Krankenhaus in seinem Heimatland benötigt wird. Aus dieser Idee wuchs der Plan für ein dreistöckiges Solidaritätskrankenhaus. Patienten, die sich eine medizinische Versorgung finanziell leisten können, erhalten diese endlich im eigenen Land. Die daraus resultierenden Einnahmen decken dann die kostenlose Behandlung von Kindern unter fünf

Jahren, deren Eltern sich normalerweise keine ärztliche Behandlung leisten können. Durch den Einsatz von Dr. Okae und seines ehrenamtlichen Teams entstand aus der Idee inzwischen ein stattliches Gebäude. Organisiert wird das Projekt durch den Verein „Hilfe für Krankenhausbau und Nothilfe in Ghana e. V.“ Um die enormen Sachspenden von Deutschland nach Ghana zu transportieren, werden 40-Fuß-Seecontainer genutzt. Nach dem Glücksgefühl über jede Sachspende folgt momentan die Sorge um die Finanzierung der Container. Hier wird dringend Hilfe benötigt, um die vollgepackten Container auf den Weg nach Afrika zu bringen. Bald haben alle drei Container maximale Zuladung erreicht und warten auf den Abtransport. Bedingt durch die Coronapandemie betragen die Kosten für einen Container 14.000 – 15.000 Euro.

PRÄSENZTREFFEN MIT ENKEL



OT 81 Bochum hatte endlich wieder zwei Präsenztreffen. Am 3. August war sogar der „Nachwuchs“ des Sekretärs in Form des Enkelkinds Lilyana dabei.

DISTRIKTMEETING AM MÖHNESEE



Endlich wieder ein Meeting in real mit Euch. Bei anfänglich schlechtem Wetter, klarte es auf und wir hatten auf der wunderschönen Dachterrasse der Pfeffermühle einen tollen Blick auf den Möhnesee. Nun die Highlights: Die Präsidentenkette wurde von Erich unserem Sebastian umgehängt. Erich konnte Wimpel und Wein als Dank für sein Engagement in seiner Amtszeit empfangen. Schön, dass mit Johannes Goossens das OTD-Präsidium vertreten war. Dr. Okae stellt mit viel Herzblut das Ghana-Hilfsprojekt vor. Auch die Biergläser mit Distriktlogo fanden reges Kaufinteresse. Zuletzt kam durch den Sergeant-at-arms, in Person von Rudi, auf amüsante Art einiges Geld in den Servicetopf. Es war schön wieder zusammenzu sein. YiOT Joch

NEUAUFLAGE GESPONSERTES ENTENRENNEN



OT 215 Dortmund steckt in den letzten Vorbereitungen des diesjährigen Entenrennens auf der Lippe in Lünen. 21 Großenten gehen diesmal unter dem Motto „Gute Taten schlagen Wellen“ an den Start. Am Sonntag, den 12. September, reiten und paddeln die Jugendlichen des Kanu- und Skiclubs Lünen die Enten um die Wette ins Ziel. Die Olympionikin von Tokio Jule Hake wird auch mit dabei sein. Leider fällt die traditionelle „Lünsche Mess“ zum zweiten Mal in Folge aus, so dass das Rennen wieder ohne Zuschauer nur von Filmdrohne und Filmteam begleitet wird. Unter entenrennen-luene.de ist man immer gut informiert. 25 Kaufleute aus Lünen und Dortmund haben je eine Ente gesponsert. Aber auch unser Freund Karl-Ernst schickt eine Ente für seinen Vogelfutterbetrieb ins Rennen. Da zog Tablerfreund und Bestatter Achim nach und schickt für seinen Betrieb ebenfalls eine Ente auf die Lippe. Mit den Einnahmen werden wie jedes Jahr der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst in Lünen, die NCL-Stiftung und das Verkehrssicherheitsprojekt „Raus aus dem toten Winkel“ sowie die Jugendarbeit des Kanu- und Skiclubs unterstützt. Der Lüneer Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns schreibt als Schirmherr: „Liebe Freundinnen und Freunde des Entenrennens! Als Bürgermeister von Lünen freue ich mich, weil das Entenrennen 2021 in schwierigen Zeiten einen positiven Impuls setzt. Mit Hilfe von großem ehrenamtlichem sozialem Engagement können wieder Kinder unterstützt werden, die jede Hilfe benötigen. Das ist eine Aktion, die jede Unterstützung verdient. Ich stehe deshalb auch gerne erneut als Schirmherr für das Entenrennen zur Verfügung.“

TICKER

OT 8 Essen und OT 88 Essen feiern am 02.10.2021 gemeinsam ihre Jubiläumsscharakterfeier in der Golfriege des ETUF in Essen. OT 8 Essen wir 50 Jahre alt und OT 88 Essen immerhin schon 30 Jahre. Sollten ehemalige/weit verstreute Essener Tabler und Oldies oder Freunde teilnehmen wollen, bitte melden!+++**OT 48 Münster** bereitet sich schon auf die Zukunft der Essenskultur fernab von Rind und Schwein vor. Insektenprotein wird das neue Nahrungsmittel sein+++**OT 8 Essen und OT 88 Essen** beschäftigt sich neben der „Schwarzen Null“ in der Wirtschaft auch mit ausgiebigen Menüs und künstlerischen Darbietungen für das anstehende Jubiläum+++**OT 114 Paderborn** hat unseren Pastpräsidenten aufgenommen. Er ist angekommen und berichtet als junger Pensionär über sein Steckenpferd Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung+++**OT 110 Siegen** beschäftigt sich mit der Elektromobilität und den Auswirkungen auf den Kohlendioxidausstoß+++**OT 260 Minden** ist ausgehungert nach Präsenzmeetings. Am Tisch wurde spontan 1000 Euro für die aktive Fluthilfe gespendet. RT beteiligte sich mit weiteren 3000 Euro+++**OT 133 Soest-Lippstadt** genießt die Möglichkeit sich wieder direkt zu treffen+++**OT 215 Dortmund** traf sich im Juli und August in den Gärten der Tablerfreunde. Spontan wurde die Tischkasse geplündert und 1000 Euro an die Fluthilfe und 2150 Euro an das Projekt „Hilfe für Krankenhausbau und Nothilfe in Ghana e. V.“ gespendet+++**OT 115 Dortmund** trifft sich weiterhin regelmäßig online. Tablerfreund Hermann referierte zum Thema Urheberrecht und Markenrecht.



D6



PRÄSIDENT:
Eberhard Hagner
OT 58 Aachen

VIZEPRÄSIDENT:
Thomas Jung
OT 178 Meerbusch

d6-p@otd-mail.de
d6-vp@otd-mail.de

Vorwort

Liebe Tabler,

an dieser Stelle wird nun der nächste Vizepräsident versuchen, Euch in Kurzform einen Querschnitt aus dem D6 zu präsentieren und inzwischen „alt gewordene Neuigkeiten“ mitteilen. So ist das eben mit den Nachrichten, die in einer digitalen Welt aber auch in der unserer „41er World“ immer schneller transportiert und kommuniziert sind, als wir Sekretäre und Autoren es je könnten. Also, allen viel Spaß beim Lesen der Depesche und bleibt gesund und neugierig.

YiOT Thomas

Liebe Tabler,
liebe Freunde im D6,

das erste Mal darf ich mich in meiner neuen Funktion an Euch wenden. Ich freue mich als Präsident des D6 Thomas Jung an meiner Seite als meinen Vertreter zu haben und verspreche, dass wir uns die größte Mühe geben werden, um unseren Distrikt weiter zu entwickeln.

Sicherlich hat unsere Zeit unter schwierigen Bedingungen begonnen. Corona zwingt uns weiterhin zu vielen Einschränkungen, aber vor allem zu großen Distanzen. Das Tablerleben lebt aber von persönlichen Kontakten und gemeinsamen Veranstaltungen. Diese persönlichen Treffen und Kontakte werden sich wieder einstellen, allerdings dürfen wir uns nichts vormachen, das Thema Corona wird uns noch eine ganze Zeit begleiten.

In Kürze wird unsere erste Distriktversammlung stattfinden. Ich bitte alle Tischpräsidenten daran teilzunehmen. Dort werden wir uns kennenlernen und über die Ziele meiner Amtszeit austauschen. Ich grüße Euch,

YiOT Eberhard

RINDVIEH GEGEN ALLERGIEN



Bei **OT 5 Wuppertal** gab es durch Kai einen thematischen Vortrag zum „Bauernhof-Effekt“. Also Rindvieh Teil II. Hier berichtet Kai, dass, wer im Umfeld eines Bauernhofes lebt, ein geringeres Risiko hat, Allergien und allergisches Asthma zu entwickeln. Kuh sei Dank! Dieser sogenannte „Bauernhof-Effekt“ ist in Grundzügen schon seit über 100 Jahren bekannt. Damals fiel Ärzten auf, dass Menschen, die auf Bauernhöfen mit Tieren groß geworden sind, seltener an Allergien erkranken oder an Asthma leiden als Stadtkinder. Aus diesem Grund schickte man Patienten zur Kur in Alpendörfer. Dort wurden die Schlafsäle direkt über den Ställen eingerichtet, damit die gute Landluft durch Öffnungen im Boden eindringen konnte. Zudem

bekamen die Städter frische Kuhmilch zu trinken. Der Kontakt zu Kühen, die traditionell gehalten und mit frischem Gras oder Heu gefüttert werden, kann bei uns Menschen das Immunsystem stärken und uns vor Allergien schützen, so dass Heuschnupfen und andere allergische Beschwerden seltener auftreten. Forscher haben inzwischen diesen Effekt durch Studien nachgewiesen. Verantwortlich ist ein besonderer Stoff, das Molkenprotein Beta-Lactoglobulin (BLG). (BLG) ist das Hauptprotein in der Molke der Kuhmilch. Über ihre Ausscheidungen geben Rinder es an ihre Umgebung weiter. Wenn wir Menschen also Stallluft einatmen, gelangt das BLG in unseren Körper. Auch über die Milch können wir es aufnehmen, solange diese frisch und

unbehandelt ist, denn beim Erhitzen wird die Struktur des Proteins zerstört, sodass es seine unterstützende Funktion verliert. Das muss man sich so vorstellen: Das BLG ist wie eine trichterförmige Tasche aufgebaut und kann daher andere Stoffe gut transportieren. So kann es die Mikronährstoffe Eisen, Zink und Vitamin A gezielt in die Immunzellen transportieren. Dort können diese die körpereigenen Abwehrkräfte aktivieren und die Widerstandsfähigkeit fördern – man

spricht dann auch von Immun-Resilienz. Das ist besonders für Heuschnupfengeplagte interessant, denn durch ein gestärktes Immunsystem können allergische Beschwerden gelindert werden, die durch Allergene ausgelöst werden. Dabei ist der Effekt nicht auf einzelne Allergene oder Symptome beschränkt, er ist systemisch – entfaltet sich also im gesamten Körper. Der Bauernhof-Effekt ist also entschlüsselt.



IN EIGENER SACHE

Unserer Region wurde von der Jahrhundertflutwelle besonders hart getroffen. Sie brachte sehr vielen Menschen großes Leid, viele verloren in kürzester Zeit Hab und Gut oder gar ihre ganze Existenz. Diesen Menschen galt und gilt es zu helfen. Ich bin sehr stolz auf unser großes Netzwerk, welches in kürzester Zeit sehr große Summen an Spendengeldern generieren konnte und der RT unter

der Führung von Martin Fräntzn als Präsident des RT D6 mit seiner ganzen Leistungskraft den Menschen zur Hilfe kam. Dieser Einsatz ist eine riesige Aufgabe und kann nicht hoch genug herausgestellt werden. Hier ist noch sehr lange unsere Hilfe und Unterstützung notwendig. Ich bitte hier jeden einen Beitrag im Rahmen seiner Möglichkeiten zu leisten.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM TISCHJUBILÄUM

5 Jahre OT 178 Meerbusch
5 Jahre OT 188 Tönisvorst
25 Jahre OT 3.41 Düsseldorf

TICKER

OT 11 Krefeld+++OT 12 Bonn+++OT 47 Mönchengladbach+++Bei OT 58 Aachen zog die „liebe Netti die Spritze auf und injizierte ein Corona-Update“. Ein Thema im X-ten Online-Abend war ein Vortrag über die German-Doctors-Einsätze. In Präsenz möchte alle im Herbst nach Paris um sich die Arbeit der CHRISTO-Schüler anzusehen – den verhüllten Arc de Triomphe erleben.+++Ein Wechsel von WhatsApp zu Signal steht bei **OT 65 Köln-Bonn** an. Ein Signal gab es auch für Istanbul im Herbst und nach einer gefühlten Ewigkeit gab es im Juni das erste physische Treffen in der wineBANK. Dionysos sei Dank! (oder sagt Ihr in Köln: Bacchus sei Dank!)+++**OT 102 Moers+++OT 118 Bergheim+++Nachhaltigkeit** ist das Thema bei **OT 158 Kalkar**, welches am Beispiel von Aluminium beleuchtet wurde [Anmerkung des Chronisten: Round Table arbeitet auch an Nachhaltigkeit].+++Im Mai fand bei **OT 178 Meerbusch** ein virtueller Tischabend statt+++**OT 188 Tönisvorst+++OT 258 Kalkar+++Bei OT 3.41 Düsseldorf** wurde die OTD.World vorgestellt. Zusammenfassend: Wer keinen Zugang zur OTD.World hat oder dies glaubt, möge bitte auf die Seite <https://de.41er.world/de/> gehen und beim Login angeben, er habe Login und Passwort vergessen. Sogleich wird ihm beides per E-Mail zugestellt. Einfacher wird es da bei dem Motto-Abend der das Thema Drei-Minuten-Redezeit beherrscht. Auch die Düsseldorfer wollen von WhatsApp nach Signal wechseln+++**OT 470 Mönchengladbach+++OT 598 Neandertal+++OT 610 Düren**

VERANSTALTUNGEN

02.10.2021
D6 Distriktversammlung

05. – 07.11.2021
HYM 2021 Neumünster

D7

DEPESCHEN-
VERANTWÖRTLICHER:
Detlev Wehnert
OT 163 Rheingau



Vorwort

Noch nie war „Hands-on“ wichtiger als nach dem Juli-Hochwasser an Ahr, Erft und anderen Flüssen in NRW und RPL. Dutzende OTler sorgen bis heute in bester Zusammenarbeit mit großen Gruppen RT, LC und TC für etwas weniger Chaos entlang der Flüsse und geben den Anwohnern hoffentlich etwas Mut und Zuversicht. Welche Aufgabe das für die Helfer bedeutet, wenn sie zu Menschen kommen, die Familienmitglieder, Nachbarn, Freunde und Bekannte verloren haben und selbst nicht selten vor dem Aus stehen, ohne Haus, ohne Wohnung und ohne Hoffnung, ist nicht in einfache Worte zu fassen. Angesichts der Zerstörungen erhebt sich auch die Frage „Musste das so kommen?“, mit dem sich dieser Beitrag von D7 ein wenig näher beschäftigt. Euer Detlev



PRÄSIDENT:
Moritz-Jesco von Keiser
OT 131 Wiesbaden

VIZEPRÄSIDENT:
Carsten Conrad
OT 84 Wetzlar

praesident@distrikt7-de.41er.world
vizepraesident@distrikt7-de.41er.world

ALLE 100 JAHRE WIEDER

Eine erste Studie über das 2021er Hochwasser, die maßgeblich am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) entstand, zieht folgendes (gekürztes) Fazit: „Enorme Regenmengen von 100 bis 150 mm pro Quadratmeter innerhalb von bis zu 18 Stunden („normal“ sind 5-10 mm in einer deutlich längeren Zeitspanne) führten dazu, dass der Ahr-Pegel seinen bisherigen Rekord von 2016 (3,71 m, Abfluss: 236 m./s) deutlich übertraf. Schätzungen (die regulären Pegel waren zerstört) gehen von einem Pegelstand zwischen 7 bis 8 m mit einem Abfluss zwischen 400 bis 700 m./s aus.“ Das ist aber für das Ahrtal nichts wirklich Neues, denn, so die Studie weiter „Denn die Ereignisse der Jahre 1804 und 1910 lassen vermuten, dass die Werte des diesjährigen Ereignisses niedriger einzuordnen sind.“ Dennoch rütteln die Nachher-Aufnahmen des Desasters aus dem Ahrtal auf:



D7-DISTRIKTSVERSAMLUNG AM 2. OKTOBER IN IDSTEIN

Wir sind optimistisch, im Oktober eine gemeinsame DV zusammen mit RT als Präsenzveranstaltung in der Stadthalle Idstein durchführen zu können. Insbesondere freut uns, dass sich die Präsidenten von RTD und OTD als Gäste angekündigt haben. Gemeinsam wird an diesem Wochendende vom 2. bis 4. Oktober auch die Charterfeier von OT 274 und das 10jährige Jubiläum von RT 274 in Idstein begangen.

HILFEN HEUTE ...

In den Hochwassergebieten helfen Hunderte freiwilliger Menschen – darunter regelmäßig Dutzende Tabler. Für alle gibt es viel zu tun. Hier einige Schnappschüsse aus der Tabler-Werkstatt von OT 108, die André Hennig als Koordinator für das Ahrtal mit seinen Helfern errichtet hat und wo jetzt Reparatur- und Werkstattarbeiten unterschiedlichster Art erfolgen können:



Links und rechts der Ahr – unaufgeräumt



Hilfe im wahrsten Sinn des Wortes: Hands-on!



Und das ist die Tabler-Werkstatt bei Tag und ...

... am Abend

... UND MORGEN

Die Bundesregierung hat 30 Milliarden Euro für den Wiederaufbau in den Hochwassergebieten bereitgestellt. Dazu kommen Millionen Euro weiterer privater Hilfgelder und – nicht zu vergessen – ein stolzer Betrag der Tabler. Aber wofür?

Für den Wiederaufbau des Alten? – Da regt sich, bei längerer Beschäftigung mit den Fakten aus der Vergangenheit, Skepsis: Dass es einen Klimawandel gibt, bleibt unbestritten. Aber weshalb sind im Takt von 100 Jahren jetzt erneut Tote und Zerstörungen zu beklagen? – Allein alles auf den Klimawandel zu schieben, wäre unseriös und wenig hilfreich für die Menschen im Tal. Sollte man nicht auch umdenken und mit den uns zu Gebote stehenden technischen Errungenschaften Vorkehrungen für die Zukunft schaffen? Das Warten auf die „große Lösung“ könnte schmerzhaft werden. Dabei könnte es Hilfen geben – einige Beispiele:

- Warum werden Neubauten selbst in den Hochwasser-Schutzgebieten gestattet?
- Die zerstörten Brücken sind oft ein Opfer von Campingausrüstungen und -wagen am Flussufer geworden. Gibt es für sie besser sicherbare Locations?
- Wenn schon aus der Vergangenheit bekannt ist, dass der Fluss einen Pegel von über sieben Metern erreichen kann, was ist dann mit Deichen, um höhere Wassermengen zurückzuhalten?
- Warum werden nicht zusätzliche Ausweichräume/Zwischenspeicher für mehr Wasser in den Flüssen geschaffen?
- Oder ist die Flächenversiegelung gerade auch in Ufernähe zugunsten von Supermärkten wirklich sinnvoll?
- Welches einfach organisierte Warnsystem gibt es, das wirklich zeitnah alle erreicht?
- Und so weiter und so fort ...

Der Mut zu neuen Lösungen ist gefragt. Jetzt sind die Chancen für sie größer denn je.

TICKER

In D7-Land herrschte bis zum Redaktionsschluss weitgehend Urlaubszeit; daher ist die Zahl der Protokolle geringer als sonst; außerdem grassiert noch ein Virus und beeinträchtigt hier und dort das Tabler-Leben+++ **OT 13 Frankfurt** Eine Idee zum Vatertag: ein selbstgebastelter Kochkurs der Tochter+++ **OT 86 Wetzlar** Vorbereitungen zum AGM 2022 sind weitergelaufen; allerdings ist wegen der zu erwartenden Beschränkung der Teilnehmerzahl ein neues Quartier für den Gala-Abend vonnöten. Ein Künstler (ehemaliger RTler) hat die Oldies über seine Probleme in der Zeit des Lockdown informiert.+++ **OT 94 Gießen** Mit Photovoltaik will die „africa greentec“ bis 2030 rund drei Millionen Afrikaner mit Strom für Kühlaggregate, Wasserpumpen und -filtrierungsanlagen etc. versorgen. Details auf Wunsch gerne über Hans-Jörg Adam+++ **OT 97 Burg Frankenstein** Darf der Tischpräsident einem neuen Mitglied die Aufnahmeurkunde auch überreichen, wenn er seine Zierde (Präsidentenkette) vergessen hat? Antwort: Das wird teuer! Außerdem bereitet sich OT 97 auf sein 25-jähriges Bestehen vor (am 30.04.2022); eine größere Feier ist angesagt+++ **OT 131 Wiesbaden** Erneute Cabrio-Ausfahrt für „Gäste“ der Lebenshilfe Wiesbaden erfolgreich. Und am 13.11. feiern RT und OT gemeinsam ihre Jubiläen auf dem schönen Kellerskopf im Taunus+++ **OT 163 Rheingau** Die Tischmitglieder unterstützen die von der Krise gebeutelten Winzer nach Kräften bei selbst zubereiteten Vielgang-Menüs, zu dem der secretarius voluptatis maximae die Devise unbeirrt wiederholt: Werd's rund, bleibt gesund+++ **OT 321 Bad Nauheim**: Eine Erlebniswanderung mit leichter Bildung: Wie wehrt man sich gegen einen Wildschweinangriff? – Anmerkung der Redaktion: Das Rezept muss gut sein, denn von Siegen der Schwarzkittel ist nichts berichtet. Oder waren gar keine Wildschweine da?



D8



PRÄSIDENT:
Rolf Zschernitz
OT 64 Südpfalz

VIZEPRÄSIDENT:
N.N.

praesident@distrikt8-de.41er.world
vizepraesident@distrikt8-de.41er.world

Vorwort

Liebe OTler vom Disktrikt 8, situationsbedingt gibt es wieder einen verkürzten Beitrag. Das bedeutet aber nicht, dass auch nur wenig passiert ist. Auf den Hauptberichtsseiten dieser Depesche wird ausreichend über die Hochwasserkatastrophe berichtet werden. Trotzdem will ich hier all unseren Tischen für die großartige Spendenbereitschaft danken und all denen, die sich sofort zu persönlichem Einsatz bereit erklärt haben. Die positive Seite dieser Katastrophe zeigt, dass bei den Tablern die Ziele nicht nur auf dem Papier stehen, sondern Solidarität gelebt wird. Was unser Tischleben betrifft, so hoffe ich, dass die persönlichen Treffen wieder voll ins Laufen kommen und die nächsten Protokolle dies widerspiegeln. Unsere nächste Distriktversammlung am 18.09.21 wird daher hoffentlich viel persönliche Präsenz zeigen.

VIELEN DANK, RUDI!

In der digitalen Distriktversammlung vom März kam es doch etwas zu kurz und deshalb will ich vorab die Gelegenheit hier nochmals wahrnehmen, um unserem ausgeschiedenen Präsidenten Rudi Reske in aller Namen unseren Dank auszusprechen für seine hervorragende Arbeit für unseren Distrikt und nicht zuletzt im Beirat. Ich kenne nur wenige, die ihren Job so präzise vorbereiten und dann locker und konziliant vortragen wie Rudi und gleichzeitig jeden mitnehmen, der etwas beizutragen hat. Ich habe schon einmal angekündigt, dass ich ihn mit unserem Distrikt-Präsidium freizügig verbunden habe und ihn mit dem im Distrikt nicht vorgesehenen Prädikat „Pastpräsident“ belegen will.

Dies ausdrücklich mit dem Hinweis, dass dies keine Verpflichtung bedeutet, er aber bei Bedarf den Distrikt vertreten können soll. Natürlich hatte ich den nicht uneigennütigen Gedanken, dass er mir derzeit mangels Vizepräsidenten bei Gelegenheit mit seiner Erfahrung zur Seite steht. Aber Rudi wäre nicht er, wenn er nicht aktiv sein würde, diesem „Personalmangel“ im D8-Präsidium abzuweichen. Seit eines Treffens am 28.07.21 mit Rudi, Christian Roth (OT 310 Mannheim) und mir in Schwetzingen, haben wir einen neuen sehr aktiven Kandidaten für den Posten D8-Vizepräsident. Christian ist erfreulich viel jünger als ich, was ich sehr angestrebt habe und bereits geraume Zeit aktiv tätig

für den „Freunde helfen! Konvoi“ und den „Weihnachtspäckchenkonvoi“. Wenn es den Delegierten der nächsten Distriktversammlung gefällt, haben wir das Präsidium wieder komplett und sogar noch einen Pastpräsidenten (ehrenhalber) dazu. Inzwischen ist mir auch klar, warum Rudi ausreichend Freiraum für andere Tätigkeit haben wollte. Ich darf mit Freude berichten, dass Rudi der neue Vorstandsvorsitzende der Tabler Stiftung geworden ist und das aus meiner Sicht genau die Richtige Besetzung ist.

ZWEI GUTE VORSCHLÄGE ZUM TISCHLEBEN

1. jeweils zwei oder drei Tischmitglieder stellen ihre Vita in circa acht bis zehn Minuten vor (mit Bild für das Protokoll) mit besonderer Herkunft (wenn nicht aus der Gegend), beruflichem Werdegang mit Schwerpunkt, familiärer Entwicklung, Hobby und persönlich Erwähnenswertem.
2. Ein Tischmitglied organisiert einen Restaurantbesuch (jeder zahlt selbst) für zwei weitere Paare von OT, RT, LC, Tangent als eine Art „Blind Date“ mit Ausschreibung im jeweiligen Protokoll mit je einer freiwilligen Anmeldung. Die Teilnehmer wissen von sich erst zum Termin.

OT 22 Heidelberg

BESUCH BEI DER „TAFEL WÖRTH“



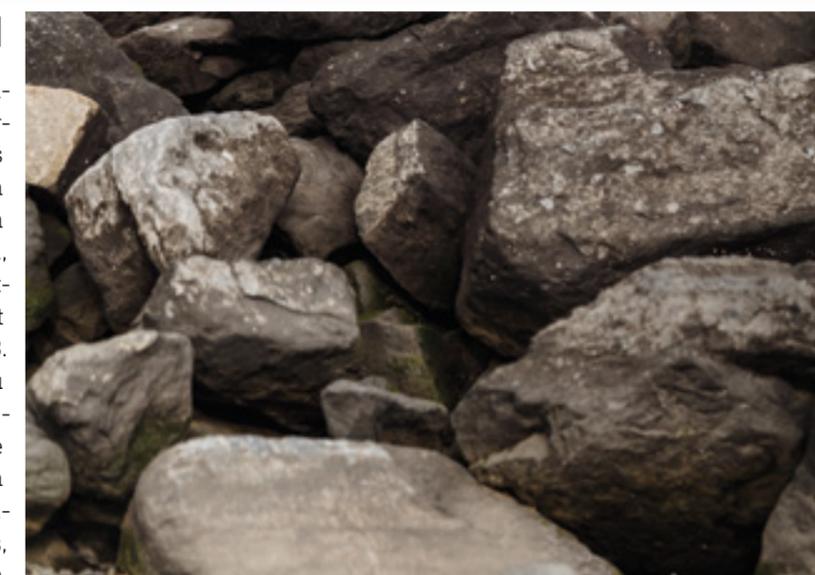
OT 64 Südpfalz von Peter und Doris Wolters über Corona-Zeit bei der „Tafel Wörth“. Dies war nun der zweite Vortrag von Peter und Doris zur langjährigen Passion: Mitarbeit in der Tafel Wörth, hier aber zu

den besonderen Herausforderungen, die eine globale Pandemie stellt. Dabei gab es wieder zusätzliche interessante Einblicke in die Organisation der recht großen Wörther Tafel e. V. mit etwa 950 Kunden aus 33 Nationen, davon über 300 Kinder, und einem 30.000-Euro-Kostenbudget im Jahr, das nur zu etwas mehr als 20 Prozent von den Kundenbeiträgen aufgebracht wird. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass jedes Jahr etwa 23.000 Euro Spenden für Kfz-Kosten und andere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Lebensmittelabgabe aufgebracht/erbettelt werden müssen. Dazu hat auch die Tischkasse wieder einen Obolus abgegeben. Peter hat sehr überzeugend die anfänglichen Abwärtswänge im Frühjahr 2020 zwischen der Not der Kunden auf der einen und dem Helferschutz vor Ansteckung auf der anderen Seite dargelegt. Wahrscheinlich hätte bei einer Einstellung der Tafeltätigkeit zudem ein Verlust an Sponsoren/Lebensmittelgebern gedroht, die

sich dann anderer Wege hätten bedienen müssen. Deshalb wurde im Vorstand ein mehrstufiges Konzept festgelegt, das zunächst eine strikte Trennung der 115 Mitarbeiter von den Kunden, später eine Kundenzahlbegrenzung (max. fünf), Temperaturkontrolle der Kunden und Einkaufswagendesinfektion beinhaltete. Die Mitarbeiter haben die im Schnitt zehn Kilogramm Lebensmittel pro „Einkauf“ nach Erfahrungswerten (vor-)gerichtet und dann den Kunden kontaktlos ausgehändigt. Zusammen mit dem disziplinierten Verhalten der Kunden gab es so nicht eine einzige Infektion, die durch den Besuch der Tafel begründet gewesen wäre. Dafür gab es viele glückliche und dankbare Gesichter bei den Hilfebedürftigen, aber auch bei den Helfern, für die die Mitarbeit bei der Tafel sehr wichtige soziale Kontakte (oft die einzigen) bedeutete. Ein Steckenpferd von Peter sind die inzwischen ca. 1.200 Fahrräder, die kontrolliert und instandgesetzt, den Kunden weitergegeben, wertvolle Dienste leisten.

ARBEIT IN EINEM STEINBRUCH

OT 177 Bad Kreuznach Besichtigte bei einem Außentischabend einen Steinbruch der Hartsteinwerke Sooneck GmbH, als deren Betriebsleiter das Tischmitglied Dr. Willem Douw fungiert. Seit dem 19. Jahrhundert wird über eine Fläche von circa 25 Hektar dort Taunus-Quarzit (Sedimentgestein, etwa 400 Mio. Jahre alt) abgebaut, wobei das Hauptziel die Produktion von Wasserbausteinen besteht zur Festigung der Küsten- oder Fluss Linien (z. B. Rheinufer). In 1953 war es in den Niederlanden zu einer Flutkatastrophe gekommen und man benötigte dringend Material für Deiche, um derartige Katastrophen für die Zukunft zu verhindern. Ein Niederländer erkannte, dass sich das bei Trechtshausen vorhandene Material als ideal erwies, um für den Schutz vor Hochwasserkatastrophen verwendet zu werden. Das Unternehmen wurde sogar mit Mitteln aus dem Marshall-Plan gefördert. Aber nicht nur für Schutzdämme, sondern auch für andere Bauwerke – unter anderem Brücken wie die Erasmus-Brücke in Rotterdam – ist das Material verwendet worden. Alle 14 Tage bis drei Wochen wird gesprengt. Willem hat selbst eine Ausbildung als Sprengmeister und kann daher den Hauptsprengmeister bei seiner Arbeit begleiten. Die Betreiber des Steinbruchs wollen nun die Erlaubnis erhalten, den Steinbruch, um weitere zehn Hektar zu erweitern, um den Bedarf für weitere 20 Jahre decken zu können und damit langfristige Arbeitsplätze zu sichern.



VERANSTALTUNGEN

18. September 2021

D8-Präsenz-Versammlung in Weinheim, Bahnhofstr. 16, „Casinogesellschaft“, organisiert von OT 186 Weinheim.

D9



PRÄSIDENT:
Tobias Volle
OT 237 Pforzheim

VIZEPRÄSIDENT:
Arne Wimmer
OT 227 Baden-Baden

d9-p@otd-mail.de
d9-vp@otd-mail.de

Vorwort

Hallo zusammen und ein herzliches YiT aus dem schönsten Distrikt Deutschlands. Da ich hier als DVP neu bin, heute als Vorwort ein paar Zeilen zu mir selber. Ich bin Arne Wimmer, OT 227 Baden-Baden, ein Tisch, der gerade erst gechartert wurde, und schon hat es mich in den Beirat verschlagen – genau wie damals bei RT als ich mit einigen Freunden den Tisch in Baden-Baden gegründet habe und bei der Charter von Simon Bolta angesprochen wurde was ich jetzt denn mache, wo mir ja bestimmt langweilig ist ... Zu mir: Ich bin 42 Jahre, verheiratet mit Caro, unser Sohn Maximilian ist sechs Jahre und unser weiteres Familienmitglied ist Milo, der Boxer. Da bei der Vorstellung des Beirats mein WhatsApp Profilbild missbraucht wurde, habe ich unten mal ein seriöses Foto von mir in Natura gewählt. Ich freue mich auf die nächsten Jahre und auch darauf, dass ich in Zukunft bei hoffentlich immer mehr Präsenztischabenden auch wieder mehr Protokolle zugesendet bekomme. YiT Arne

IN EIGENER SACHE



Da ich mich gerade beruflich verändert habe und die letzten drei Wochen Zeit das wirklich knappste Gut war, habe ich mich zwar in einige Protokolle eingelesen aber noch nicht die Zeit gehabt, mich im vollen Umfang um unsere Distriktsseite zu kümmern. Zudem sitze ich jetzt am Abend der Deadline für die neue Depesche am Laptop und für ein paar schöne Fotos bräuchte ich innerhalb der nächsten fünf Minuten die Bilder, die ich auswähle, von Euch in guter Auflösung ... Also: In der nächsten Ausgabe gibt's den D9 wieder in Farbe und bunt mit vielen Berichten von Euren Tischen, so dass Ihr

wieder gegenseitigen Einblick ins Leben der anderen Tabler erhaltet. Ein kleiner Kurzbericht vom eigenen Tisch: Am 1. August waren wir mit vier Oldies vom OT 227 bei der „Hybrid-Charter“ von LC 112 Baden-Baden – es waren einige Gäste vor Ort, unter anderem unsere LCD-Präsidentin Christine und die LCA-Präsidentin Johanna vom LC Wien, Tabler aus Baden-Baden und der Ortenau sowie vielen online zugeschalteten Gästen – eine tolle und super organisierte Veranstaltung, die allen sowohl off- als auch online sehr viel Spaß bereitet hat. Für diese Mal bleibt mir nur ein freundli-

ches Mea Culpa. Bleibt gesund, ich hoffe wir sehen uns bald irgendwo in der Welt von OT – zum Beispiel ganz bald auf dem Distriktsmeeting.

YiT Arne



NEU IM DISTRIKT

OT 101 Schwäbisch Hall
03.08.2021 Tobias Leyh



SIDE-BY-SIDE UND HAND IN HAND WPK MEETS KAUB

Hands-on steht für Anpacken und helfen, aber auch für berühren und sich-berühren lassen. Man kommt über den Wunsch der Hilfe und Unterstützung in Berührung mit Menschen, deren Situation oft alles andere als unberührt lässt.

Die nachhaltige Dynamik, die dadurch bei Ladies, Tablern und Freunden entsteht, war am letzten Juli-Wochenende im Camp Kaub anlässlich der 20-Jahr-Feier des Weihnachtspäckchenkonvois deutlich spürbar. In einer sehr persönlichen Präsentation blickte man auf unterschiedliche Entwicklungsstufen zurück. Auf „Sturm und Drang“ folgte die „(Neu)-Ordnung“, beides begleitet von stetem Wachstum: mehr Päckchen, mehr Helfer, weitere Zielländer, neue Ideen und neue Struktur. Die anwesenden Konvoi-Urväter gaben Einblicke in die Momente, die sie nicht unberührt ließen und die der Impuls für das anschließende Handeln war. Ehemalige Konvoileiter und Mitfahrer teilten ihre Highlights: Wer weiß schon, dass der WPK auch schon einmal per Bahn unterwegs war? Oder, dass es wissenschaftliche Arbeiten zum WPK gibt?

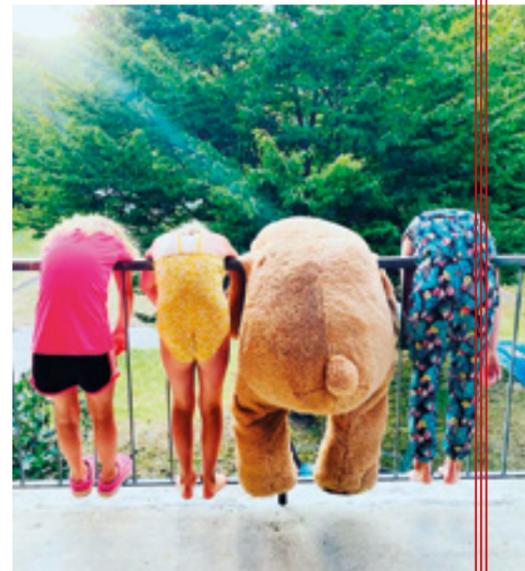
Aber auch tief erschütternde Kinderschicksale blieben nicht unerwähnt. Jeder fand sich an der einen oder anderen Stelle wieder, wie still nickende Köpfe in der Zuhörerschaft zeigten. Im Jubiläumsjahr 2020 war alles

anders. Aber das Ziel, liebevoll gepackte Päckchen zu den Kindern in die Zielländer zu bringen, wurde gemeinsam erreicht. Auf die Lage von Kindern aufmerksam machen und ein Beispiel setzen, wie es ein bisschen besser werden und man ein Stück Kindheit schenken kann: Das haben der Weihnachtspäckchenkonvoi und das Camp Kaub gemeinsam. Immer wieder trifft man Ladies und Tabler, die stolz berichten, welchen Teil des Camps sie mit hergerichtet haben. Hand-on schafft auch hier nachhaltige Verbindungen. Das Gelände hat als ehemaliges Freibad eine lange Geschichte und bietet nun Kindergruppen viel Platz und Raum, sich z. B. am Kletterhang, an der Boulderwand, oder auf dem neu geschaffenen Wasserspielplatz auszutoben.

Bevor die WPK-Geburtstagstorte angeschnitten wurde, fasste die neue Geschäftsführerin Steffi Hahl die Idee von nachhaltigem side by side sehr schön zusammen: „Wir haben heute viele bewegende Geschichte gehört, und ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch neue Geschichten hinzuzufügen.“

Kirsten Malle
TCD-Präsidentin

www.weihnachtspackchenkonvoi.de
www.camp-kaub.de



D10



PRÄSIDENT
Thomas Schubert
OT 93 Ulm/Neu-Ulm

VIZEPRÄSIDENT:
Dr. Christian von Hänisch
OT 2 Konstanz

praesident@distrikt10-de.41er.world
vizepraesident@distrikt10-de.41er.world

Vorwort

Liebe (Old-)Tabler, nachdem die letzten 15 Monaten von Corona und Online-Tischabenden geprägt waren, kommt jetzt mit der Hochwasser-Katastrophe wieder ein „Hands-On“-Projekt der besonderen Art auf uns Tabler zu. Einerseits per finanzielle Unterstützung für die vielen Familien, die irgendwie über die Runden kommen müssen. Andererseits aber – ganz tablerlike – die große Unterstützung durch Hands-On-Angebote. Die große „Familie“ aus Round Table, Old Table, Ladies' Circle und Tangent Club hat ein gemeinsames Netzwerk aufgebaut und wickelt alles über den bekannten und bewährten „Aktive Hilfe e. V.“ ab. Es gibt also kein langsames Wieder-Wach-Werden nach der Corona-Pause, sondern es rollen gleich die Bagger, Food-Trucks und Helfer-Busse ins Krisengebiet!! Wir haben also nichts verlernt. Weiter so!!! Wir dürfen nur nicht vergessen dort weiter zu helfen, nur wenn die Medien nicht mehr berichten. Die Not ist dort dann noch lange nicht zu Ende!! YiT, Christian

44. BADEMEETING BEI CONNY



OT 2 Konstanz Bereits zum 44. Mal fand dieses Jahr das legendäre Bademeeting auf dem Seegrundstück von Conny Rist statt. Die Location, die inzwischen schon zur Kult-Stätte „Conny-Land“ umbenannt wurde, lockt Jahr für Jahr bis zu 40 Oldies und die angehenden „Überläufer“ von RT an. In diesem Jahr kamen die meisten wieder mit der „Lina“ standesgemäß am Ufer an. Die Chef-Köche Klaus und Jürgen zauberten wieder über dem offenen Feuer ihr unglaubliches „Sterne-Essen“ und bis tief in die Nacht war die Stimmung phantastisch wie in den 43 Jahre zuvor! Auf das 45. Bademeeting 2022!!



FUSIONSMEETING IN HEIDENHEIM



Es ist vollbracht! OT 125 und OT 325 sind wieder in einem Tisch vereint. Am 27.07.2021 um 20.02 Uhr war es soweit: In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Wahlmeeting von RT 125 vereinten sich die beiden Heidenheimer OT-Tische zum „neuen OT 125 HDH“. Neuer „Einheits-Präsident“ wird Helmut Götz sein.

WEISSWURST-PRODUKTION UND VERKOSTUNG



OT 119 Singen Am 11. Juli 2021 trafen sich die Oldies von OT 119 Singen im Rahmen einer „Weißwurst-Party“ bei herrlichem Wetter in der Metzgerei von Past-Präsident Karl Denzel und lernten wie Weißwürste hergestellt werden. Karl weihte alle mit seinem Lehrling in die Kunst der Weißwurst-Herstellung ein. Er verarbeitete ca. 25 Kilogramm Rohmaterial. Die Kinder schauten ihm mit großen Augen über die Schulter. Das Verkosten der hergestellten Produkte war für alle Beteiligten dann danach ein wahrer Genuss.



SERVICE

- OT 2 Konstanz**
Spende von 1000 Euro an RT 108 mit seiner Hochwasserhilfe vor Ort an direkt betroffene Familien.
- OT 125 + OT 325 Heidenheim**
Beide Tische spenden je 1000 Euro zugunsten der side by side-Hochwasserhilfe.
- OT 162 Sigmaringen**
spendet 1620 Euro für das side by side-Projekt zugunsten der Hochwasser-Opfer.
- OT 179 Göppingen**
Der Erlös der diesjährigen Oldtimer-Ausfahrt vom 18.07. soll zum Teil an das Projekt „Herzenswunsch Hören“ und zum Teil an das Projekt: „Leuchttürme im Filstal“
- OT 179 Göppingen**
Spende von 500 Euro an das LC-Projekt: „Laufen für den guten Zweck“.

VERANSTALTUNGEN

08.-10.10.2021
Festwochenende in Göppingen
30 Jahre RT 179, 20 Jahre OT 179,
5 Jahre LC, Charter TC

NEU IM DISTRIKT

- OT 78 Friedrichshafen**
22.06.2021 Klaus Gommeringer
- OT 195 Aalen**
28.07.2021 Alexander Sachsenmaier
- OT 37 Ravensburg**
17.08.2021 Felix Habisreutinger
- OT 2 Konstanz**
19.08.2021 Peter Gentner

D11



PRÄSIDENT:
Holger Lippner
OT 209 Weimar

VIZEPRÄSIDENT:
Alrik Badstübner
OT 209 Weimar

praesident@distrikt11-de.41er.world
vizepraesident@distrikt11-de.41er.world

Vorwort

Liebe Freunde aus dem Distrikt 11, ich freue mich als neuer Vizepräsident des Distriktes 11 die Aufgaben von Holger übernehmen zu dürfen und mein erstes Vorwort für diese Depesche zu schreiben. Nach Monaten der Kontaktbeschränkungen blüht der Distrikt 11 immer weiter aus dem „Coronaschlaf“ auf. Präsenztischabende, Vorträge und Exkursionen gehören vielerorts wieder zum normalen Tischleben. Oft geht es unseren jüngeren Lebensfreunden bei RT ebenso, so dass sich hier ein stärkeres Miteinander ergeben hat. Doch neben aller Initiativen an den Tischen im Distrikt, gehen die gemeinsamen Gedanken an die Lebendfreunde und Betroffenen der Flutkatastrophe. Viele Tische haben Spendenaktionen gestartet, die nicht nur die finanzielle Unterstützung zu leisten sollen. YiT Alrik

SERVICE SIDE BY SIDE MIT DEN ROUND TABLERN



OT 209 Weimar In gemeinsamen Online-Meetings hat der Old Table Weimar seine Verbindung zu den jungen Tablern des Round Table Weimar weiter gefestigt. Regelmäßig wurden gemeinsam bestehende und neue Serviceprojekte geplant, koordiniert und in Form von Hands-On durchgeführt. Allem voran das Projekt „Weimar West“, das vor gut einem halben Jahr den dritten Platz des Michael-Ellendorff-Preises belegte. Für auffällige Kinder oder aus sozial schwieriger Umgebung wurde in den vergangenen Monaten die Außenanlagen ihrer Betreuungsstätte saniert. Gemeinsam wurden 28 Kubikmeter Sand bewegt, vier Kubikmeter Hackschnitzel eingebracht und vier neue Holzbänke installiert. So konnten in den vergangenen Monaten die Außenanlagen teilweise saniert werden. Folgen werden noch die gemeinsam demontierten und ertüchtigten Klettergerüste und Schaukeln. Hier wird sicher auch in den folgenden Monaten starker Bedarf an gemeinsamen Serviceaktivitäten bestehen. Mit dem seit nunmehr 25 Jahren bestehende Serviceprojekt des Kinderhauses konnte gemeinsam mit RT Weimar dieses Jahr das traditionelle Paddeln mit über 35 Kindern im Norden Erfurts fortgesetzt werden. Unter coronabedingter Verantwortung allerdings nur ein eintägiges Event,

das hoffentlich im kommenden Jahr wieder auf ein ganzes Wochenende stattfinden kann.

Im August hieß es für die Tische der A4-Connection „Ab ins Grüne“. Mit den Tischen entlang der Autobahn A4 ging es mit Partner, Kind und Co auf die BUGA Erfurt, der schönsten erblühten Mitte Deutschlands. Auch wenn wir die 430.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche rund um die barocke Stadtfestung nicht komplett bewundern konnten, ist die Verbindung zu anderen Tischen wieder gestärkt worden. Im September geht es dann weiter mit dem zehnjährigen Jubiläum des OT 209 Weimar, das mit dem Running-Meal gefeiert und mit der nachträglich und traditionell gemeinsamen mit RT stattfindenden Präsidentenkettenübergabe ihren Höhepunkt haben wird. Gleich ein Wochenende später heißt es in Weimar wieder „Sport frei“. Beim 12. Weimarer Benefiz-Crossgolf-Turnier können ab diesem Jahr Tabler aller Altersgruppen in Teams im sportlichen Wettkampf gegeneinander antreten. Also kommt vorbei und versucht den begehrten Pokal des 1. Tablers-Cup im Crossgolf zu gewinnen. Für November ist dann das D11-Meeting geplant, das mit Holger als Präsident und mir als Vizepräsident im Rahmen der Schweinfurter Schlachtschüssel stattfinden wird. Unterstützen werden wir natürlich ab November wieder die Durchführung des WPK und hoffen, dass unsere Benefiz-Party am Freitag vor dem 1. Advent im alten Studentenclub „Schützengasse“ nicht einer erneuten Coronawelle zum Opfer fallen wird.

JENAER TEAMLAF

OT 210 Jena Die Jenaer haben noch nicht ganz in den „normalen“ Tischrhythmus nach Corona gefunden. Abhilfe sollen mit RT gemeinsame Tischabende bringen. Die bisherigen Hauptthemen waren die Vorbereitung und Organisation des Jenaer Teamlaufs. Allerdings wird dieser aufgrund der steigenden Unsicherheit für die Durchführung von Großveranstaltungen auf kommendes Jahr verschoben. Weitere Projekte sind daher auch noch nicht geplant.

RADTOUR ZUR BIERSTADT



OT 184 Ansbach Nach Monaten der coronabedingten Distanz starteten die Tabler in Ansbach wieder gemeinsam voll durch. Eine Radtour im August führte die Tabler entlang der fränkischen Rezat von Lichtenau bei Ansbach zur Pflugsmühle, einem urigen Biergarten im Landkreis Roth. Weiter ging es im September mit einer gemeinsamen Kulturreise nach Paris gehen. Im Oktober wird es dann zu einer Führung zur Baugeschichte des Münsters des Klosters Heilsbrunn. Da die Kalender der Ansbacher Tabler prall gefüllt sind, kann die im September begonnene Karpfensaison erst gegen Jahresende gewürdigt werden. Highlight wird das am 18. November das traditionell stattfindende Karpfenessen im rustikalen Wirtshaus in Aich der Gemeinde Neuendettelsau sein.

VERANSTALTUNGEN

13.11.2021

Schweinfurter Schlachtschüssel
OT 124 Schweinfurt

13.11.2021

D11-Meeting bei OT 124 Schweinfurt

18.11.2021

Karpfenessen
OT 184 Ansbach

26.11.2021

Benefiz-Party im Studentenclub
Schützengasse
OT/RT 209 Weimar

NEU IM DISTRIKT

OT 69 Amberg

06.09.2021 Maxim Ziegler
06.09.2021 Andreas Diehl
06.09.2021 Franz Vieracker

500. MEETING

OT 151 Coburg Der Tisch ist von Corona gezeichnet, so dass die bisherige Kommunikation schwer aufrecht zu erhalten war und ist. Die seit Juni wieder stattfindenden Präsenztreffen konnten leider nicht in der erhofften Beteiligung stattfinden. Daher wurde die Aufnahme von aus Round Table altersbedingt ausscheidenden Tablern verschoben. Der Kontakt zu Round Table ist hingegen weiterhin gut, so dass das gemeinsame Sommerfest unter dem Motto „Das 500ste Meeting“ weiterhin forciert wird, für das sich bereits gut 60 Personen angemeldet haben. Wollen wir die Daumen drücken, dass das Wetter es gut mit den Coburgern meint. Benefiz-Veranstaltungen sind allerdings erst für Oktober des nächsten Jahres geplant, wenn hoffentlich alle Coronaspuren verschwunden sind.

TRADITIONELLES WANDERWOCHELENDE

OT 49 Weiden In Weiden ist es liebgewonnene Tradition, einmal im Jahr ein Wanderwochenende miteinander zu verbringen. Nach dem bedingten Ausfall 2020 verbrachten dieses Jahr die Teilnehmer schöne Tage in Werfenweng im Salzburger Land. Der derzeit 86 Mitglieder zählende rührige Weidener Tisch beteiligt sich an Events wie dem beim Ochsenfest oder dem Running Dinner, ebenso wie die Charityaktionen von RT 49.



D12

Vorwort

Liebe Tabler, heute ist es mir ein Anliegen in meinem Vorwort die herausragenden Leistungen von Detlev Wehnert und Moritz-Jesco von Keiser von OTD Aktive Hilfe für ihre Koordination bezüglich der Hochwasserhilfe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zu danken. RT DP D6 Martin, Hennig (OT 108 Koblenz) und allen anderen Tablern gilt meine große Anerkennung für das Engagement!

Euer DP D12 Peter



PRÄSIDENT:
Peter Weinfurthner
OT 232 Regensburg

VIZEPRÄSIDENT:
Stephan Uhlenschmied
OT 170 Passau

praesident@distrikt12-de.41er.world
vizepraesident@distrikt12-de.41er.world

HERRLICHER GOLFTAG UND 1.750 EURO FÜR DAS PASSAUER FRAUENHAUS



von Oliver Schenkman (OT 141 Kempten) und seiner Frau Barbara, die es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen ließen, den weiten Weg auf sich zu nehmen und den Golfschläger gekonnt zu schwingen. Das Tabler-Golfturnier ist ein wunderbares Beispiel für gelebtes Side by side: Die Oldies kümmern sich mit ihrem Golfwissen und ihrem großen Netzwerk um die Organisation, die Round Tabler sind am Tag des Turniers aktiv, verbreiten gute Laune und sorgen mit kalten Getränken und Snacks für die Versorgung der Golfer. Apropos Versorgung: Die herzhaften Snack-Törtchen hat Oldie Fritz Brogli, der ein Cateringunternehmen betreibt, extra für das Golfturnier kreiert, quasi als Prototyp. „Abfallfrei, umweltschonend und vor allem unglaublich lecker, das muss unbedingt in Serie gehen“, sagt OT-Präsi Cornelius. Auch die Passauer Ladies sind seit Jahren beim Turnier dabei, die in entspannt lockerem Rahmen

als Grillbuffet stattfindet. Ganz nebenbei können die Ladies so auch auf ihr eigenes Charity-Golfturnier aufmerksam machen, das am 18.09.2021 auf der Anlage des Thermengolfclubs in Bad Füssing/Kirchham stattfindet. Durch die Teilnahmebeiträge, Einzelspenden und eine „Hit-The-Green“-Wette, bei der jeder Golfer darauf wetten konnte, beim ersten Schlag das Green zu treffen, wurde ein Erlös von 1750 Euro erzielt. Dieser wurde nun an das Passauer Frauenhaus ausgezahlt.



OT 170 Passau Bei bestem Golfwetter fand im Juli wieder das Passauer Round Table Charity-Golfturnier auf dem Panorama Golfclub in Fürstzell statt. Dieses Jahr zum ersten Mal gemeinsam ausgerichtet von OT 170 und RT 170 Passau. Mit einer Rekordbeteiligung von 72 Golfern war das Turnier ein voller Erfolg. „Wir waren selbst überrascht, wie viel positive Resonanz wir bekommen haben trotz der nach wie vor unsicheren Corona-Situation“, sagt Cornelius, derzeitiger Präsident der Old Tablers aus Passau, die die Organisation des Turniers im Vorfeld übernommen haben. Auf die Frage, wie er das hinbekommen habe, das Turnier an dem einzigen Tag der Woche stattfinden zu lassen, an dem es nicht regnet, antwortete er: „Wenn Engel ein Golfturnier ausrichten, dann spielt auch das Wetter mit!“ „Der Lieferservice mit Golfcarts ist eine der vielen Besonderheiten unseres Turniers“, sagt Daniel, aktueller Präsident von RT Passau. „Da ist auch schon mal das ein oder andere Bierchen dabei, das die Genauigkeit beim Putten nicht selten erhöht“, so Daniel weiter. Erwähnenswert ist auch noch die Teilnahme

SOMMER-EVENT DER TABLER UND LADIES



OT 232 Regensburg Eine bereits lieb gewonnene Tradition in Regensburg ist das gemeinsame Sommer-Event von RT, LC und OT am Roither See. Zu Beginn war es ein Treffen des RT 32 mit deren Familien, nach der Gründung des OT-Tisches wurde der Teilnehmerkreis natürlich gerne erweitert. Inzwischen sind auch die Ladies vom LC 96 Regensburg mit deren Familien gern gesehene und erwünschte Gäste. Man merkte gerade in diesem Jahr den Teilnehmern die große Freude über das gemeinsame Treffen an. Nach vielen Monaten des Lockdowns mit Online-Meetings, vielen abgesagten Tischabenden und Veranstaltungen spürte man bereits bei der Begrüßung die Freude, sich mal wieder „live“ zu sehen. Bereits am Nachmittag besteht die Möglichkeit, sich im See zu erfrischen und somit das Treffen zu eröffnen. Viele stoßen aber auch erst kurz vor dem Abendessen zur Gruppe. Egal, ob man schon am Nachmittag badet oder erst am Abendessen hinzustößt, ein gemeinsames Treffen in dieser Gruppe schweiß die Tische in Regensburg zusammen. Natürlich ist auch im kommenden Jahr das Treffen fest eingeplant. In diesem Jahr gab es aber noch ein besonderes Ereignis zu feiern. Tischmitglied Andreas Adam vom RT 32 Regensburg wurde an diesem Abend zum Ehrentabler ernannt. Lieber Andreas, an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zu deiner Ernennung und im Namen aller Teilnehmer vielen Dank für deine großzügige Einladung zu Speis und Trank!

KINDERSCHUTZBUNDGRILLEN



OT 170 Passau Der Kinderschutzbund veranstaltet jedes Jahr ein einwöchiges Ferienprogramm auf dem Gelände des Auersperg-Gymnasiums in Passau-Freudenhain. 90 Kinder nahmen in diesem Jahr die Gelegenheit wahr, eine Woche der Sommerferien mit Bastel-, Mal-, Back- und Spielangeboten zu verbringen. 30 hoch motivierte Betreuer und Betreuerinnen vermittelten den Kindern den Spaß an den Angeboten. Am Freitag übernahmen dann die Tabler, wie seit vielen Jahren, die Abschlussverpflegung. Neben den „normalen“ Würstlsemmeln wurde natürlich auch an fleischlose und halalgerechte Verpflegung gedacht. Die Vorsitzende Julia Stern und ihre Stellvertreterin Ulrike Walther bedankten sich bei den Tablern, und vor allem dem Organisator, Oliver Weithmann für die Verpflegung und äußerten den Wunsch einer Fortsetzung im kommenden Jahr.

TICKER

OT 96 Ingolstadt Tischpräsident Robert und seine Frau Conny luden zum ersten „echten“ Treffen ein; auf das gemeinsame Sommerfest mit RT hoffen die Tabler aus Ingolstadt; die Rückabwicklung des ausgefallenen AGMs ist so gut wie abgeschlossen+++**OT 149 Augsburg** Biergartenmeeting bei abendlichen sommerlich-frostigen Temperaturen mit Wolljacken, Daunenjacken und frischem Bier+++**OT 149 Augsburg** Vortrag von Ralph Goldschmidt (Top Speaker führender DAX-Unternehmen)+++**OT 170 Passau** Erstes „Offline“-Meeting beim ersten Weinbauer in Passau seit 250 Jahren; das Sommermeeting von RT, OT und LC konnte heuer wieder stattfinden; Tischpräsident Cornelius steht in engem Kontakt zu Detlef Wehnert und möchte sich für die Hilfe, die den Passauern beim Hochwasser 2013 zu kam bedanken, indem er zu Hilfen und Spenden für die Flutopfer aufruft+++**OT 800 München** Diskussion über aktuellen Impfstatus am Tisch um die Chance auf baldige und beständige „reale“ Treffen zu erhöhen; Vortrag von Lana Reb, die sich als Ansprechpartnerin für jüngere Trauernde versteht, die Ehepartner und/oder Elternteile verloren haben

SERVICE

OT 96 Ingolstadt Im Rahmen des Serviceprojekts „HEY ALTER“ wurden die ersten Rechner im kleinen Rahmen installiert und übergeben.
OT 170 Passau Die Ausgabe der Tafel in Passau ist wieder angelaufen.
OT 800 München Der Tisch spendet 1.250 Euro für die Fluthilfe.

NEU IM DISTRIKT

OT 149 Augsburg
13.07.2021 Konrad Samwer
OT 96 Ingolstadt
20.07.2021 Stephan Aichele
20.07.2021 Lorenz Vohwinkel
OT 116 Lindau-Lindenberg
01.08.2021 Ingo Giesinger
OT 170 Passau
13.08.2021 Stephan Bauer

Eike Hansen

Wir trauern um unseren Freund Eike Hansen, der nach langer, schwerer Krankheit am 11.05.2021 verstarb. Er wurde 67 Jahre alt.

Eike war langjähriges Mitglied bei OT 152 und OT 252 Brake. Er hat an den Tischabenden sehr engagiert und mit positiver Kritik teilgenommen.

Gerne erinnern wir uns an seine anschaulichen Vorträge aus dem Bereich seiner HNO-ärztlichen Tätigkeit.

Eike fühlte sich dem Tablergedanken verpflichtet und war für uns jederzeit ein verlässlicher Ansprechpartner.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Monika und seiner Familie.
Lieber Eike, wir werden dich vermissen!

Old Tablers Brake

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Tablerfreund

Prof. Dr. Georg Bucher

Er wird uns als äußerst hilfsbereiter und selbstloser Mensch für immer in Erinnerung bleiben.
Den Hinterbliebenen sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.

Die Freunde von
Old Tablers 17 Heilbronn Round Table 71 Heilbronn



Heilbronn, im Juli 2021

Günter Biermann

* 6. 7. 1935 † 20. 3. 2021

Wir haben einen guten Freund verloren – die Mitglieder von Round und Old Table 57 Dillenburg trauern um Günter Biermann, den Gründungs- und Charterpräsidenten des Serviceclubs Round Table 57 Dillenburg.

Günter verkörperte seit der Charter am 11.4.1970 durch sein herausragendes Engagement wesentlich die Ziele von Round Table - Service in der Form des Dienstes für die Allgemeinheit - und blieb auch nach seinem altersbedingten Ausscheiden über Jahrzehnte hinweg stets im Kontakt mit seinen Tablern. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Ruben Bader
Präsident Round Table 57
Dillenburg



Michael Hornung
Präsident Old Tablers 57
Dillenburg

25. SEPTEMBER 2021

WIR FEIERN UNSERE
CHARTER
BEI STEELWIND NORDENHAM

**CHARTER
OT 274
IDSTEIN I. GR.
AM
02. BIS
03.10.2021**

CHARTER OT 80 GRAFSCHAFT BENTHEIM I. GR. AM 18.09.2021

<p><i>Charter, Charter, Charter!</i> Maximale Teilnehmerzahl: 75 Menüvorschlag vom Niedersächsischen Hof wird zugestimmt (s.u.) Voraussichtliche Kosten p.P.: € 95 Fehlbetrag von voraus. max. € 100 pro Mitglied wird durch Tischkasse und Einzelbeitrag kompensiert, wir bleiben bei € 80 Beitrag p.P.</p>	<p><i>Ablauf Charter</i> Folgende Agenda wird zunächst übernommen: Samstag, 18.09.21</p> <table border="0"> <tr> <td>17.00 Uhr</td> <td>Empfang</td> </tr> <tr> <td>19.00 Uhr</td> <td>Dinner: Es wird Wild! Gesetzte Vorspeise und Hauptgang, ggf. Dessertbuffet; Mitternachtsimbiss</td> </tr> <tr> <td>23.00 Uhr</td> <td>spätestens jetzt sollten alle auf der Tanzfläche sein</td> </tr> </table> <p>Kleidung: Smoking Reden: OTD (Nach Hauptgang, zur Charter), Patentisch (Nach Vorspeise), OT 80 Präsident (zur Begrüßung) Musik: Klärung durch Daniel, inkl. Technik, Headset</p>	17.00 Uhr	Empfang	19.00 Uhr	Dinner: Es wird Wild! Gesetzte Vorspeise und Hauptgang, ggf. Dessertbuffet; Mitternachtsimbiss	23.00 Uhr	spätestens jetzt sollten alle auf der Tanzfläche sein	<p><i>Details Abendessen</i> Gesetztes Menü - Dessert als Buffet Mitternachtsnack: Currywurst SALATVORSPEISE AN HIMBEERDRESSING MIT GEBACKENEM ZIEGENKÄSE & RIESENGARNELEN HIRSCHBRATEN AUS DEM BENTHEIMER FORST, BURGUNDERSAUCE, PREISELBEEREN, GEMÜSE, SPÄTZLE, KARTOFFELKROKETTEN MOUSSE AU CHOCOLAT HAMBURGER ROTE GRÜTZE & VANILLEEISKREM GRAFSCHAFTER HERRENKREM PANNA COTTA & MOKKASAUCE</p>
17.00 Uhr	Empfang							
19.00 Uhr	Dinner: Es wird Wild! Gesetzte Vorspeise und Hauptgang, ggf. Dessertbuffet; Mitternachtsimbiss							
23.00 Uhr	spätestens jetzt sollten alle auf der Tanzfläche sein							

WIR TRAUERN UM UNSER EHEMALIGES MITGLIED



NORD-OST-KONFERENZ DER SERVICE CLUBS

WIR SIND STARK, GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER!



Der Auftakt wurde bei schönstem Sommerwetter im Zollpackhof und an den Bildschirmen begangen. Jeder Club durfte aufgrund der Corona-Regeln maximal sechs Personen in Präsenz schicken, für alle anderen wurde vorab der Link zur Teilnahme zur Verfügung gestellt. Mehr als 75 Vertreter der Serviceorganisationen hatten sich eingefunden, dazu über 70 Teilnehmer am Computer. Sie repräsentierten fast 150.000 Menschen, die sich in deutschen Serviceclubs engagieren.

Schon beim Ankommen auf der Terrasse des Zollpackhofs – direkt gegenüber des Bundeskanzleramts – wurde die Stimmung deutlich: Nicht nur die Wiedersehensfreude von uns Ladies und Tablern untereinander, die auch auf die anderen Anwesenden

13 Serviceclubs aus dem Nordosten Deutschlands trafen sich Mitte Juli auf Initiative des Rotary Clubs Platz der Republik Berlin und des Rotary Distrikts 1940 zur ersten Nord-Ost-Konferenz. Die Hybrid-Veranstaltung in Berlin war der Auftakt zu Gesprächen über Erfahrungen und gemeinsame zukünftige Aktionen. TCD hat lange überlegt, ob für uns die Teilnahme sinnvoll ist und im Nachhinein können wir dies klar bejahen und freuen uns, dass wir side by side mit vielen Ladies/Tangent Ladies und Tablern/Old Tablern dabei waren und unsere vier Clubs gut und gemeinsam vertreten haben.

überzuspringen schien, sondern auch gleich eine große Offenheit, eine Ansprache per Du und ein offenes und interessiertes Aufeinanderzugehen. Gelungen war sicherlich auch die Idee, die Veranstaltung mit einem Fass Bier und Wein zu eröffnen.

Zum Auftakt spielte natürlich der Blick nach Westen eine Rolle. Die Folgen der Flut bewegten die Teilnehmer der Konferenz, sofort zu helfen. Ein Spendenaufruf erbrachte über den Tag 1177,50 Euro und weitere Spendenzusagen aus dem Netz. Dies verdeutlichte bereits, so Initiator Martin Klein (Governor in D1940) den Sinn dieser Veranstaltung:

Freundschaft pflegen auf nationaler und internationaler Ebene und Dienst am Nächsten. Wichtig für das gegenseitige Kennenlernen: die

Präsentationen der einzelnen Serviceorganisationen. Rotary Club, Ambassador Club, Inner Wheel, Leo Club, Rotaract, Soroptimist International, Lions, Kiwanis, Ladies' Circle, Agora Tangent Club, Round Table, Old Tablers und Zonta – sie alle zeigten ihre Schwerpunkte, Aktionen und das Clubleben. Auffallend war in allen Filmen, dass wir alle sehr viel Gemeinsames haben und ähnliche Ziele verfolgen. Die Moderation hat Julia Osterkamp vom Ladies' Circle übernommen – dies hat sie ganz wunderbar gemacht.

Zusätzlich würdigte Alexander Hoffmann, Mitglied im Bundestag und des Unterausschusses Bürgerliches Engagement, in einem Vortrag die Serviceorganisationen als älteste NGOs der Welt. Sie seien ungemein wichtig für das Soziale, Menschliche im Land; ihre Aktionen zählten wirklich. Vor allem hätten die Serviceclubs alles im Blick, nicht nur Teile der Gesellschaft und seien so quasi der Kitt der Gesellschaft. Die Clubs könnten so ungemein stabilisieren.

Forscher Alexander Doderer von der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der FH Furtwangen, außerdem Marketingberater für Kommunen & Standort, gab in einem Vortrag Einblick in seine Arbeit. Er plädierte dafür, eine emotionale Infrastruktur zu schaffen, die sich emotional, inspirierend, warm und engagiert in den Orten zeige. Dafür könnten die Serviceclubs sorgen.

In Breakout Sessions diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zudem über das Engagement in Serviceclubs im Allgemeinen, über gemeinsames Erleben und Feiern, zu Kooperationen, die über den Tellerand hinausschauen. Ebenso ging es um die Themen Nachhaltigkeit in sozialen Projekten, Mitgliedergewinnung und clubübergreifende Projekte. Hier stellten wir unsere side by side-Leuchtturmprojekte vor: Sandra Eilers (TCD) präsentierte als 2. Vorsitzende die Aktive Hilfe der Tabler und Ladies Deutschlands und Sabine Zange (TCD) na-

türlich den Weihnachtspäckchenkonvoi und den Freunde helfen!-Konvoi.

In den Chats der Konferenz wurden außerdem lokale Stammtische zur Vernetzung diskutiert.

Wie immer bei Konferenzen und Tagungen waren die Klönschnacks in den Pausen wichtig: Wir führten zielführende Gespräche mit den anderen Frauenclubs und denken über gemeinsame Aktionen zum Internationalen Tag gegen Frauengewalt (25.11.) auf lokaler und nationaler Ebene nach. Visitenkarten wurden ausgetauscht, um die Vernetzung fortzuführen. Wir haben sehr nette Menschen kennengelernt und TCD bekannter gemacht. Am Abend genossen wir gemein-

sam in Berlin eine Bootstour auf der Spree und den Austausch in lockerer Atmosphäre auf dem Wasser. Anschließend ging es weiter in die „Ständige Vertretung“, wo vor allem die Vernetzung bei Kaltgetränken im Vordergrund stand.

Am darauffolgenden Morgen ging es dann um die Fragen: Was haben wir erreicht? Wie machen wir weiter?

Der Staffelnstab für die nächste Konferenz ging bereits am Vorabend an Torsten Steinke von den Lions. In der Diskussion ist jedoch neben dem Termin, ob ein reines Arbeitstreffen, ein soziales Event oder eine Konferenz wie 2021 stattfinden wird. Dazu gibt es demnächst Online-Abstimmungen,

ebenso, ob es jährliche oder zweijährliche Wiederholungen geben soll.

Weitere Anregungen waren: Lasst uns medial geballt auftreten! Lasst uns für Projekte zusammenarbeiten, damit wir besser wahrgenommen werden!

In einer Schlusserklärung vereinbarten die Clubs die Stärkung der regionalen und lokalen Vernetzung, die Entwicklung gemeinsamer strategischer Ziele und gemeinsame Projekte. Denn: „Gemeinsam sind wir stärker!“

Sandra Eilers
PR Tangent





RTD-NSP: GASTRONOMIE-QUARTETT

Das Round Table Gastronomie-Quartett ist ein Quartettspiel mit 32 beliebten Restaurants, Bistros, Cafés, Bars und Kneipen. Es handelt es um ein Quartettspiel in der klassischen oder in der Trumpf-Variante (die Spielregeln dazu befinden sich auf der ersten Seite des Quartetts). Die 32 teilnehmenden Gastronomen bekommen jeweils eine Spielkarte mit einem Foto und verschiedenen Rubriken wie Eröffnungsjahr, Anzahl Sitzplätze oder regionalen Facts und nutzen so das Quartett als kostenlose Werbemöglichkeit. Jede Karte beinhaltet einen kleinen Gutscheincoupon, der beim Besuch des jewei-

ligen Lokals eingelöst werden kann. Dabei handelt es sich entweder um gratis Getränke, 2-für-1 Aktionen oder kostenlose Add-ons auf das Speisen- oder Getränkeangebot. Bei einem günstigen Verkaufspreis bekommt der Käufer damit Gutscheine im Wert von über 100 Euro – eine Win-Win-Situation für alle! Das Round Table Gastronomie-Quartett hilft allen: den Tischen, den Gastronomen, der Bekanntheit von RT, regionalen Serviceprojekten und zukünftigen NSP! Und Spaß macht es auch noch.

NSP-Team von RTD



ROUND TABLE
GASTRONOMIE
QUARTETT



EINE VORLAGE - ANPASSBAR FÜR JEDEN TISCH

Die NSP-Website ist online: <https://rt-gastronomiequartett.de/>

Auf unserer Website erklären wir Euch das Konzept, geben Euch Infos zur Umsetzung und zeigen bisherige Beispiele und Herzensprojekte. Häufige Fragen beantworten wir im FAQ-Bereich. Außerdem stellen wir Euch den Tisch RT 133 Lippstadt-Soest und das NSP-Team vor. Ihr möchtet selbst ein Quartett umsetzen? Unter Downloads könnt ihr alle Vorlagen und Musterdokumente anfragen.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Euch in ganz Deutschland viele neue Gastronomie-Quartette für den guten Zweck auf den Markt zu bringen und das NSP-Jahr zu rocken! Klickt Euch mal durch und meldet Euch bei Fragen. Wir freuen uns über euer Feedback!

#macheszudeinemquartett #roundtablegastronomiequartett #NSP #supportyourlokal

AGM IN AUGENSCHEIN GENOMMEN



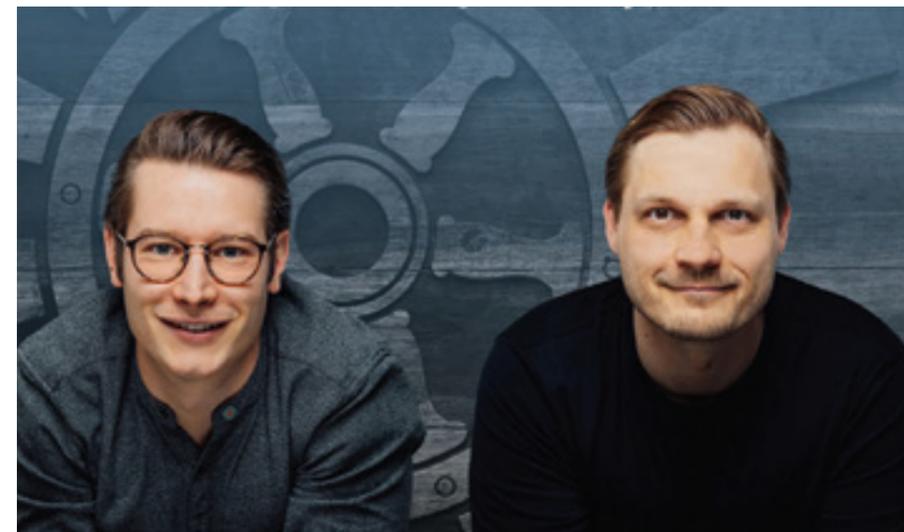
Das gesamte OTD Präsidium hat sich in Wetzlar getroffen und die Veranstaltungsorte angesehen. Am Dutenhofener See werden ein Großteil der Veranstaltungen beim AGM 2022 stattfinden.

ÄMTERWECHSEL BEI TCD



OTD-Präsident Robert Lerch war beim Ämterwechsel bei TCD dabei, hier zu sehen mit TCD-Pastpräsidentin Birgit Feyerherd von TC 14 Kulmbach (rechts) und LCD-Pastpräsidentin Jenny Meemann von LC 59 Stade

DAS TISCHGESPRÄCH DER ROUND-TABLE-PODCAST

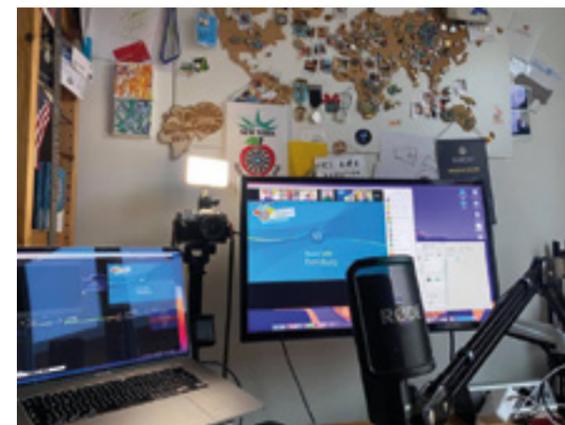


Stolz präsentieren wir Euch den ersten deutschsprachigen Round-Table-Podcast. Wir sind Sebastian Meier und Thilo Kleinert vom RT 211 Erfurt und laden einmal im Monat einen Gast aus dem deutschsprachigen Hands-On-Service-Club-Universum ein und lernen ihn/sie in einem Gespräch kennen.

Dabei werden wir von unserem Mann an der Technik Christian Röder vom OT 311 Erfurt tatkräftig unterstützt.

Als Kernthemen im Podcast interessiert uns der Werdegang unserer Gäste. Was hat unser Gast erlebt in seiner Zeit in einem Service-Club? An welcher Stelle in seinem Leben hatte der Service-Club entscheidend Einfluss?

Es erwartet den Zuhörer ein lockeres Gespräch mit sehr viel Raum für Spaß, aber auch ernsthafte Themen werden nicht zu



kurz kommen, wir beleuchten völlig unterschiedliche Blickwinkel im Podcast ganz ohne Drehbuch, frei nach dem Motto des Machens.

Immer am ersten Sonntag im Monat können sich unsere Hörerinnen und Hörer auf eine neue Dosis Tischgespräch freuen und sich ein Stück Tischkultur nach Hause holen.

Der Podcast soll seinen Zuhörerinnen und Zuhörern Spaß machen und jeder soll sich darin wiedererkennen können. Außerdem soll er neue Interessenten hungrig auf Wohltätigkeit machen und den Bekanntheitsgrad von Round Table im deutschsprachigen Raum vergrößern.

Das Tischgespräch bietet die Möglichkeit Serviceprojekte vorzustellen und diese zu diskutieren und zu bewerben. Ihr könnt uns auf unserer Round Table 211 Erfurt-Website finden oder auch bei Apple Music, Amazon Podcast und Spotify.

Das Tischgespräch - Der Round-Table-Podcast. Auch hier möchten wir aktiv dazu aufrufen, sich bei uns zu melden, wenn man gern einen Teil des Podcasts sein möchte. Hierzu meldet Ihr Euch einfach per Mail bei uns unter: podcast@round-table-erfurt.de Wir hoffen, Ihr hört mal rein und wünschen ganz viel Freude.

YiT Thilo Kleinert
RT 211 Erfurt

DINNER IN WHITE



OT 274 Idstein i. V. hat zu einem White Dinner eingeladen. Tommy Führer, Ehrenmitglied von RTD, ließ es sich nicht nehmen, an dem kulinarischen Highlight teilzunehmen.

MITGLIED BEI RT MOLDAWIEN

Ex-RTD-IRO Patrick Lerche-Larsen ist bei RT Moldawien als Ehrenmitglied aufgenommen worden. Die Aufnahme wurde in Chisinau gebührend gefeiert.



SIDE BY SIDE AM SYLTER STRAND

Syltperlen-Revival im August

Vor einem Jahr trafen sich spontan acht Ladies aus unterschiedlichen LC und TC und gründeten mangels eines Circles auf Sylt den ersten LTC. Dieser ist offen für aktive Mitglieder von LC, TC und Agora. Wer also eine bereits aufgenommene Syltperle auf Sylt trifft, die nicht aus dem eigenen Circle bzw. Club stammt, kann bei einem freundschaftlichen Beisammensein „mit Alkohol im Spiel“ oder/und „Füßen im Sand“ auch aufgenommen werden. Dies führte im Laufe des Jahres zu tollen Begegnungen, Gesprächen und Austausch ganz unterschiedlicher Ladies, die sich vielleicht sonst nicht über den Weg gelaufen wären. Neben der Pflege der Freundschaft möchten wir auch die Gründung und Charter von LC Sylt unterstützen. Im Laufe des Jahres konnten 15 weitere Ladies aus allen Ecken Deutschlands aufgenommen werden und erhielten unseren schönen Pin. Der Kontakt wird meist über Facebook oder Instagram (Syltperlen_LTC1) hergestellt und wir Ladies klären dann in unserer WhatsApp-Gruppe, ob gerade eine von uns vor Ort ist.

Auch bei einem Info-Abend für den LC 83 Sylt i. V. waren wir mit einigen LTC Syltperlen vertreten und stehen den Ladies gerne als inoffizielle Patentanten mit Rat und Tat zur Seite. Und auch wenn sich manche tolle

Ereignisse nicht wiederholen lassen, fand nun im August 2021 ein Syltperlen Revival im Catamaran Club in Hörnum statt, das auf seine Art genauso schön war, wie das Gründungstreffen 2020. Bei schönstem norddeutschen Sommerwetter verbrachten wir mit 22 Erwachsenen und einigen Kindern einen wunderbaren Nachmittag miteinander

und hatten viel Spaß! Sieben neue Syltperlen aus verschiedenen TC und LC konnten aufgenommen werden und wir freuten uns über nette #sidebyside Gäste vom LC Sylt i. V., RT Sylt, OT Celle, RT Berlin und OT Wetzlar. Die Männer nahmen unseren Spirit auf und wurden von den Ladies liebevoll als „RT/OT Miesmuschel“ bezeichnet. Uns kam aber zu Ohren, dass der Name „Sylter Küstentabler“ als Arbeitstitel bevorzugt wird. Wir sind gespannt, was da noch kommt und freuen uns auf das nächste Treffen!

Sandra Eilers
LCT 1 Syltperlen
TC 56 Lüneburg
TC D-PR-
Referentin



BIKER SIDE BY SIDE SEIT 1993 – EINE KLEINE SCHRANKGESCHICHTE



Das Lady- und Tablerleben endet nicht vor dem heimischen Kleiderschrank, sondern ist auch dort deutlich wahrnehmbar. Neben Club- und Abendgarderobe und einem im Nachhinein manchmal schwer erklärbar Konvolut an Motto-Party-Outfits gibt es dort in unserer Familie „feste Größen“: die WPK-Jacken und ein wachsender Stapel Pfingstbiker-Shirts. Die Gestaltung der Shirts ist so kreativ und individuell wie die ausrichtenden Clubs. Gemein haben sie die auf der Rückseite fortlaufend festgehaltene Historie, erster Eintrag: Oberwiesenthal 1993. 2020 hatte auch der Kleiderschrank Pause, das für 2020 und 2021 gleich zum zweiten Mal von Peter und Matthias aus Bielefeld geplante und dann abgesagte Pfingstbiker-meeting rief in einer im August organisierten kleinen Ersatzausfahrt dann uns und den Biker-Shirtstapel auf den Plan. Rund um Bad

Godesberg hatten wir eine landschaftlich tolle Tour, perfektes Wetter, wunderbare Cruiserkurven und viel Zeit für Miteinander. Ein großer Dank an die tapferen Organisatoren, mit denen ich mich auf das Pfingstbikermeeting 2022 in Bielefeld, viel freundschaftliches side by side, wunderbare Touren und nicht zuletzt auf ein neues Shirt freue.
Kirsten Malle
TC 152 Wesermündung



SCHLAG NACH BEI SHAKESPEARE

David Stecherns hielt bei OT 20 Berlin einen Vortrag über Shakespeare und Shakespeare-Verfilmungen. Warum soll man sich überhaupt noch Shakespeare-Filme ansehen oder den ollen Shakespeare lesen? Die Antwort gibt ein schmissiger Song von Cole Porter aus „Kiss me Kate“: „Sag es mit Shakespeare“, im deutschen Raum dann bekannt als „Schlag nach bei Shakespeare“ u.a. interpretiert von Götz Alsmann:

„Schlag‘ nach bei Shakespeare,
bei dem steht was drin!
Kommst du mit Shakespeare,
sind die Weiber gleich ganz hin.
Denn du fällst durch die Kenntnis der Dramen,
Bei den Damen sofort aus den Rahmen.
Deklamierst du ‘n paar Zeil‘n aus Othello,
Lässt die Gnädige sich streicheln wie ‘n Cello.“

Wolfgang Neuss & Wolfgang Müllers „Kiss me Kate“ zeigt auch: Bei manchen Komödien wirkt einiges heute aus der Zeit gefallen und ist nicht mehr verständlich. Wie in diesem Musical sind also die Grundkonstellation und einzelne Szenen und Motive aus dem Stück übernommen. Filmtipps/vorgestellte Filme:

- Apropos OTHELLO: Regie: Oliver Parker – die erste Verfilmung, in der Othello von einem Afro-Amerikaner gespielt wird – 1995 (!) (Laurence Fishburne, „Matrix“)
- MACBETH – Regie: Roman Polanski – zeichnet die Geschichte sehr akkurat nach
- MACBETH – Regie und Hauptdarsteller: Orson Welles – sehr wuchtig und expressiv und insoweit seiner Zeit voraus (1948). Als Einstieg vielleicht nicht so geeignet, man sollte das Stück kennen, denn es ist doch sehr verdichtet. Beide Verfilmungen zeigen wie der Thane (schottischer „Gefolgsmann“) von Cawdor hingerichtet wird. Außerdem wird in beiden Verfilmungen erklärt, wie Lady Macbeth stirbt, beide Male stürzt sie sich zu Tode. Im Stück wird nur berichtet, dass sie tot ist. Eine Darstellerin der Lady Macbeth soll tatsächlich bei einer Theateraufführung von der Bühne gestürzt sein. In der Aufführungsgeschichte wird von vielen Unfällen ja sogar Todesfällen berichtet. Um das Unglück nicht herbeizurufen, darf am Theater der Name Macbeth nicht genannt werden. Es heißt nur „das schottische Stück“.
- DAS SCHLOSS IM SPINNWEBWALD – Akira Kurosawa – der japanische Macbeth
- VIEL LÄRM UM NICHTS – Regie: Kenneth Branagh – Ken und Emma Thompson waren damals auch ein Paar, die Zofe ist Emma Thompsons Mutter; gedreht wurde in der Toskana – Villa Vingamaggio – Greve in Chianti – ein spritziger Film für einen Abend mit leichtem Rotwein, eine frühe „Screwball Comedy“
- Ein SOMMERNACHTSTRAUM – leicht lockere Verfilmung mit Kevin Kline, Calista Flockhart, Sophie Marceau und Michelle Pfeiffer
- HAMLET – auch 1948 wie Macbeth von Orson Welles. Regie: Laurence Olivier – mit vier Oscars ausgezeichnet, unter anderem

Laurence Olivier als bester Hauptdarsteller. Eine sehr gepflegte Inszenierung. Das erste Mal, dass ein Schauspieler unter seiner eigenen Regie als bester Darsteller ausgezeichnet wurde; das gelang danach nur noch Roberto Benigni für „Das Leben ist schön“

- Wer den kompletten HAMLET will, muss zu Kenneth Branaghs Hamlet greifen – über vier Stunden und der komplette Text bis in die Nebenrollen prominent besetzt – Kate Winslet als Ophelia, Julie Christie, Charlton Heston, Derek Jacobi, Gerard Depardieu, Billy Crystal als Totengräber (Synchronsprecher Kenneth Branagh: Ulrich Matthes)
- Wer die Jagd von Hamlet nach dem Mörder seines Vaters („die Schlange die mich biss, trägt meine Krone jetzt“ sagt ihm der Geist seines Vaters) als mittelalterlichen Krimi sehen will, kann zu Franco Zeffirellis HAMLET greifen mit Mel Gibson und Glenn Close und Helena Bonham Carter als Ophelia. Kurze Textgeschichte: Quarto (viermal gefaltete) Ausgaben = Raubkopien, Mitschriften von Publikum und Schauspielern oder Kurzfassung für Wanderbühne; sog. Folio-Ausgaben erst nach seinem Tod herausgegeben; heutige Textausgaben in Deutschland alle Szenen aus allen Versionen zusammengefügt, aber wohl nie in dieser Länge aufgeführt.
- Franco Zeffirelli inszeniert ROMEO und JULIA werkgetreu auch insoweit, als Romeo und Julia im Stück um die 13 Jahre alt sind und hier tatsächlich die 15-jährige Olivia Hussey Julia spielt, die sich den Film dann nicht im Kino ansehen durfte weil der Film ab 16 war/aber wohl nur – sehr schöne – Presseente
- Baz Luhrman ROMEO und JULIA von 1996 nicht weniger werkgetreu, denn auch wenn sie mit Autos und Pistolen hantieren, sprechen sie den Schlegel-Tieckschen Text

Zum Abschluss wieder der Bogen zum Anfang: Schlag nach bei Shakespeare: „Rezitierst du Herrn Shakespeare's Sonette, zieht sie zärtlich dich zur Lagerstätte“ und das gilt auch auf dem Raumschiff Enterprise – das nächste Jahrhundert – The Next Generation. In der Episode „Die Damen Troi“/„Menage a troi“, 3. Staffel, rezitiert Patrick Stewart, Mitglied der Shakespeare Company, das Sonett „Shall I compare thee to a summer's day“. „Sag es mit Shakespeare und die Frauen sind hin“ – auch im 24. Jahrhundert.

(Aus einem Protokoll von OT 20 Berlin)



DIE HIGH SIX DER SERVICE-CLUBS



Stephan Krüger hat erstmal seinen Augen nicht getraut. Bei der Einfahrt in Kitzbühel, kurz nach dem Ortsschild, fiel ihm diese Tafel auf mit den Logos von sechs Serviceclubs, darunter Club 41 und Round Table, einträchtig im Verbund mit Rotary, Lions, Kiwanis und Soroptimists. Die „High Six“ der Serviceclubs sozusagen. Deutet sich da schon eine „intersektorale Zusammenarbeit“ der Clubs an? Die noch über die Losung „Four Clubs - One Vision“ hinausgeht?

POTENZIAL FÜR CLUBÜBERGREIFENE „INTERSEKTORALE ZUSAMMENARBEIT“

Nachdem bereits auf der Nord-Ost-Konferenz die Serviceclubs auf Tuchfühlung gegangen sind und ihre Berührungspunkte abgelegt haben, ist es durchaus denkbar, bei Großprojekten gemeinsam noch mehr Schlagkraft zu entwickeln. Die Flutkatastrophe wäre die erste gute Gelegenheit gewesen. Denn auch die anderen Clubs haben sich spontan vor Ort organisiert. Was unter den Tablern und Ladies gut funktioniert hat, könnte ein Modell sein für clubübergreifende Kooperationen. Seit dem Vortrag von Professorin Monika Gonser wissen wir: Wer den Anstoß gibt, hat das Heft in der Hand. Warum also nicht bei ähnlichen Fällen sich mit den Rotariern, mit den Lions, Kiwanis, Soroptimists, Zontas in Verbindung setzen und gemeinsam loslegen? Mit dem Fh!K und dem WPK, der AH und der Tabler Stiftung haben wir bereits die nötigen Strukturen, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.

Oldie Histories ...



Die Wege des Herrn sind unergründlich. OTD-Past-Iro und Past-OTD-Vize Rolf Scheifele schwimmt derzeit auf der grünen Welle und bereist die nationalen und internationalen Veranstaltungen mit dem Stand-up-Paddel, umweltschonend, klimaneutral und gesundheitsfördernd. Die ersten Versuche sind noch etwas vernässt ausgefallen. Doch inzwischen gleitet er standfest über die Gewässer. Im Winter, so vermelden gut informierte Kreise, will er es mit Langlaufskiern und Schlittschuhen probieren.

SCHREIBEN AN DIE AUTOVERSICHERUNG ...

Ich fuhr mit meinem Wagen gegen die Leitschiene, überschlug mich und prallte gegen einen Baum. Dann verlor ich die Herrschaft über mein Auto.

Der Fußgänger hatte anscheinend keine Ahnung, in welche Richtung er gehen sollte, und so überfuhr ich ihn.

Nachdem ich vierzig Jahre gefahren war, schlief ich am Lenkrad ein.

Ich hatte den ganzen Tag Pflanzen eingekauft. Als ich die Kreuzung erreichte, wuchs plötzlich ein Busch in mein Blickfeld, und ich konnte das andere Fahrzeug nicht mehr sehen.

Das andere Auto kollidierte mit dem meinigen, ohne mir vorher seine Absicht mitzuteilen.

Ich bin deshalb so schnell gefahren, um durch den Luftzug die Biene aus dem Auto zu kriegen.

Wir hielten an einer Böschung, die zum See hinunter führt. Dann kam es zu zwischenmenschlichen Beziehungen, die aber schlagartig aufhörten, als sich die Handbremse löste.

Auf halber Strecke rannte ein ortskundiger Hase in selbstmörderischer Absicht auf die Fahrbahn. Es gelang ihm, sich das Leben am Abschlussblech meines Fahrzeuges zu nehmen.

Außerdem bin ich vor meinem ersten Unfall und nach meinem letzten unfallfrei gefahren.



Termine

Jetzt wird es heiß im Shop !



Leder-Grillschürze -
auch mit individuellem
Logo

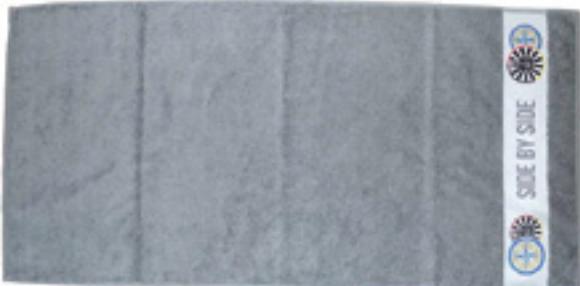


Sonnenbrille



Koffergurt

Handtuch



Edle Geschenke



Schreibmappe



Holzfliege

www.devo-shop.de

Nationale Veranstaltungen

- 05.-07.11.2021 HYM OTD in Neumünster
- 20.-22.05.2022 AGM OTD in Wetzlar
- 11.11.-13.11.2022 HYM Pforzheim
- 09.06.-11.06.2023 AGM Aachen
- 20.10.-22.10.2023 HYM Bad Nauheim

Distrikt- und Clubveranstaltungen

- 24.09.-26.09.2021 Charter OT 525 Nordenham i. Gr.
- 26.09.2021 DV d9 in Baden-Baden
- 02.10.-03.10.2021 Charter OT 274 Idstein i. Gr.
- 02.10.2021 DV D7 in Idstein
- 02.10.2021 DV D6 in Köln
- 08.10.-10.10.2021 30 Jahre RT 179, 20 Jahre OT 179, 10 Jahre LC,
Charter TC Göppingen
- 23.10.2021 DV D1 in Bad Segeberg
- 23.10.2021 DV D11 in Schweinfurt
- 23.10.2021 DV D2 in Winsen a. d. Luhe
- 30.10.2021 DV D4 in Wolfenbüttel
- 30.10.2021 DV D5 in Bielefeld

Internationale Veranstaltungen

- 30.09.-03.10.2021 ACI Konferenz in Den Haag, Niederlande
- 01.10.-03.10.2021 Big Weekend GB&I in Nottingeham
- 08.10.-10.10.2021 AGM 41 Club Belgien in Brüssel
- 15.10.-17.10.2021 HYM Österreich in Linz
- 22.10.-24.10.2021 AGM 41 Club Schweiz in Bern
- 04.11.-07.11.2021 AGM 41 Club Malta in St. Giljan
- 09.12.-12.12.2021 AGM 41 Club Israel
- 18.03.-20.03.2022 RTI HYM in Marrakesch, Marokko
- 27.05.-29.05.2022 AGM 41 International in Norwegen, Bergen
- 23.09.-25.09.2022 HYM 41 International in Odense, Dänemark

